

Entwurf

# **LANDESHAUSHALTSPLAN**

**für das Haushaltsjahr 2009**

## **Einzelplan 17**

**Allgemeine Finanzverwaltung**

## I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	4
<b>Abschnitt Finanzverwaltung</b>		
01	Allgemeine Finanzierungsvorgänge	5
02	Allgemeine Bewilligungen	23
03 neu	Hess. Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes	36
04	Landesvermögensverwaltung	43
05	Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft	59
06	Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld	73
18	Vorsorgekasse	89
	Abschluss des Abschnitts Finanzverwaltung	110
<b>Abschnitt Kommunaler Finanzausgleich</b>		
	Allgemeines	112
20	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen	117
24	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport	149
25	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums	161
27	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst	173
30	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	191
32	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit nicht in Kap. 17 36	219
36	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz	249
41	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	275
	Abschluss des Abschnitts Kommunaler Finanzausgleich	296
<b>Abschnitt Zuweisungen an Gemeinden (GV)</b>		
50	Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbands (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap. 17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt	299
52	Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden	311
	Abschluss des Abschnitts Zuweisungen an die Gemeinden (GV)	324
	Abschluss des Einzelplans 17	326
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	328
<b>Anlagen</b>		
I.	Wirtschaftsplan des Sondervermögens "Versorgungsrücklage des Landes Hessen"	329
II.	Wirtschaftsplan des Hessischen Investitionsfonds	330
III.	Beteiligungen des Landes Hessen	335

### V o r w o r t z u m E i n z e l p l a n

#### A. Grundzüge über den Aufbau des Planes

Im Haushalt der Allgemeinen Finanzverwaltung erscheinen alle Einnahmen und Ausgaben, die nicht einem bestimmten Verwaltungszweig (Ressort) zugeordnet sind.

Er enthält insbesondere die Verteilung der Lasten und der Steuerquellen zwischen dem Bund und den Ländern, den Finanzausgleich zwischen dem Land und den Gemeinden (Gemeindeverbänden) sowie die Verpflichtung des Landes an den Lastenausgleichfonds und die Finanzierung des Datenverbundes, die Einnahmen und Ausgaben des allgemeinen staatlichen Vermögens. Es sind die Ausgaben für den Schuldendienst des Landes und die mit dem Schuldendienst zusammenhängenden Einnahmen veranschlagt. Schließlich sind die Kreditmarktmittel des Landes in Kap. 17 01 zentral veranschlagt.

Für die Kapitel 17 01 und 17 03 neu ist die Abbildung eines Wirtschaftsplanes noch nicht vorgesehen.

**B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)**

<b>Einzelplan 17</b>		<b>2009</b>	<b>2008</b>
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	16 024 059 000	17 362 920 000
1	Eigene Einnahmen .	305 311 300	764 889 800
2	Übertragungseinnahmen	526 145 500	256 849 100
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	8 030 297 900	6 179 720 300
<b>Gesamteinnahmen</b>		<b>24 885 813 700</b>	<b>24 564 379 200</b>
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	2 417 813 800	2 244 341 100
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	1 544 500	5 706 500
	Ausgaben für den Schuldendienst	5 325 050 000	4 414 258 400
6	Übertragungsausgaben	5 526 946 700	5 967 622 100
7	Bausausgaben	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	1 101 735 000	729 757 400
9	Besondere Finanzierungsausgaben	514 657 900	431 887 200
<b>Gesamtausgaben</b>		<b>14 887 747 900</b>	<b>13 793 572 700</b>
<b>Zuschuss / Überschuss</b>		<b>9 998 065 800</b>	<b>10 770 806 500</b>

**C. Personalsoll des Einzelplan 17**

	<b>Stellen</b>			
	<b>2009</b>	davon Leerstellen	<b>2008</b>	davon Leerstellen
Beamte und Richter	—,—	—,—	—,—	—,—
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	—,—	—,—	—,—	—,—
Angestellte	—,—	—,—	—,—	—,—
davon Auszubildende	—,—		—,—	
Arbeiter	—,—	—,—	—,—	—,—
davon Auszubildende	—,—		—,—	
Zusammen	—,—	—,—	—,—	—,—

**D. Zielsystem des Geschäftsbereichs des Ministeriums der Finanzen****Oberziel**

Alle Produkte des Geschäftsbereiches des Ministeriums der Finanzen ( die Einzelpläne 06, 17 und 18) dienen der Erreichung von Fachzielen, die zu einem Oberziel zusammengefasst werden. Das Oberziel lautet:

"In seiner Finanzpolitik lässt sich Hessen von der Verantwortung für heutige und kommende Generationen mit dem Ziel leiten, letztere nicht stärker zu belasten, als es eine verantwortungsbewusste finanzielle Konsolidierungspolitik erlaubt. Hierzu dient auch ein in der Hessischen Verfassung zu verankerndes Verschuldungsverbot. Im Interesse der Zukunftsfähigkeit des Landes sichert das Finanzministerium Einnahmen, konsolidiert die Ausgaben und betreibt eine zukunftsorientierte Finanz- und Haushaltspolitik, die Raum für Schwerpunktinvestitionen lässt sowie Möglichkeiten eröffnet, auf außergewöhnliche finanzwirtschaftliche Herausforderungen angemessen zu reagieren. Eine solche zukunftsorientierte Finanz- und Haushaltspolitik umfasst zudem einen umsichtigen Umgang mit dem Landesvermögen, einen tragfähigen Kommunalen Finanzausgleich und die Mitwirkung an einem effizienten und gerechten Steuersystem."

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Ministerielle Produkte (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten	Plankosten	Istkosten
	2007	2006	2005
	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR
Normsetzung	–	–	–
Fach- und Vollzugssteuerung	–	–	–
Politikgestaltung und -vermittlung	–	–	–
Anfragen aus dem Parlament	–	–	–

  

Fachziele	Plankosten	Plankosten	Istkosten
	2007	2006	2005
	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR

Die Produkte des Einzelplans 17 sind in die jeweiligen Zielsysteme der Geschäftsbereiche wie folgt integriert:

in den Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen (Einzelplan 06)  
die Produkte 1, 3 und 4 dem Fachziel 1, das Produkt 2 dem Fachziel 5 und die Produkte 7 bis 13 und 44 dem Fachziel 6

in den Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern und für Sport (Einzelplan 03)  
das Produkt 17 dem Fachziel 7

in den Geschäftsbereich des Kultusministeriums (Einzelplan 04)  
das Produkt 18 dem Fachziel 1

in den Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (Einzelplan 15)  
das Produkt 19 dem Fachziel 7, das Produkt 20 dem Fachziel 4 und das Produkt 21 dem Fachziel 10

in den Geschäftsbereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (Einzelplan 07)  
die Produkte 16 neu dem Fachziel 1, 22 bis 24 und 45 dem Fachziel 7

in den Geschäftsbereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit (Einzelplan 08)  
die Produkte 26 bis 31 dem Fachziel 2 und die Produkte 34 bis 37 dem Fachziel 7

in den Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (Einzelplan 09)  
das Produkt 38 dem Fachziel 6 und das Produkt 39 dem Fachziel 9

#### **E. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:**

Zur Stabilisierung der konjunkturellen Entwicklung haben Bund und Land Hessen jeweils eigene Investitionsprogramme aufgelegt, die durch antizyklische Maßnahmen dazu beitragen sollen, die Konjunkturkrise zu bewältigen. Beide Programme sind im neu eingerichteten Kapitel 17 03 "Hess. Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes" zentral veranschlagt.

Im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2009 werden auch für die Förderbuchungskreise die Anforderungen an eine handelsrechtliche Finanzbuchhaltung als Basis für einen aussagekräftigen Produkthaushalt und eine konsolidierte Bilanz umgesetzt. Dazu wird für das Haushaltsjahr 2009 im Leistungsplan als Gesamtkosten des jeweiligen Produkts das Bewilligungsvolumen, also die Haushaltsmittel und Verpflichtungsermächtigungen für Neubewilligungen, ausgewiesen. Dem Bewilligungsvolumen stehen Erlöse aus Produktabgeltung und Drittmitteln sowie sonstige Erlöse gegenüber.

Aufgrund der fachspezifischen Besonderheiten bei der Abbildung der Inanspruchnahme aus Bürgschaften erfolgt hier eine davon abweichende Darstellung.

## Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

### 17 01                    Allgemeine Finanzierungsvorgänge

#### Zu Kapitel 17 01:

Die Ansätze der Steuereinnahmen orientieren sich an einer Fortschreibung der Ergebnisse des Arbeitskreises "Steuerschätzung" aus dem Jahr 2008 unter Berücksichtigung des Jahreswirtschaftsberichtes der Bundesregierung vom Januar 2009.

#### E I N N A H M E N

Von den Steuereinnahmen dürfen Zinsen auf Anfechtungsansprüche bei Insolvenzverfahren abgesetzt werden.

#### Steuern und steuerähnliche Abgaben

#### A. Gemeinschaftssteuern und Gewerbesteuerumlage (Landesanteil)

Zu Titel 011 01 bis 014 02, 015 01, 016 01, 017 01, 018 01 und 018 02:

Bund und Länder sind nach Art. 106 GG am Aufkommen der Steuern vom Einkommen je zur Hälfte beteiligt. Nach dem Gemeindefinanzreformgesetz i.d.F. vom 4.4.2001 (BGBl. I S. 483), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31.07.2008 (BGBl. I S. 1626), erhalten die Gemeinden vorweg 15 v.H. des Aufkommens an Lohnsteuer und veranlagter Einkommensteuer sowie 12 v.H. des Aufkommens an Kapitalertragsteuer nach § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6, 7 und 8-12 sowie Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer).

Die bei den Titeln 011 02, 014 02 und 018 02 veranschlagten Zerlegungsbeträge sind nach dem Zerlegungsgesetz i.d.F. vom 6.8.1998 (BGBl. I S. 1998), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.2008 (BGBl. I S. 2850), an andere Bundesländer abzuführen. Die Gemeinden sind an der Zerlegung der Lohnsteuer mit 15 v.H. und des Aufkommens an Kapitalertragsteuer (vergl. Abs. 1) mit 12 v.H. beteiligt; der Rest entfällt zu je 50 v.H. auf Bund und Land.

Bei den Gemeinschaftssteuern wird von folgendem hessischen Gesamtaufkommen ausgegangen. Die in Spalte 6 der nachstehenden Aufstellung genannten Einnahmebeträge sind als Landesanteile veranschlagt.

Titel	Gesamt- aufkommen 1000 EUR	Anteil des Bundes		Anteil des Landes Hessen		Anteil der hessischen Gemeinden	
		v.H.	1000 EUR	v.H.	1000 EUR	v.H.	1000 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
011 01 1)	16.188.200	42,5	6.880.000	42,5	6.880.000	15	2.428.200
011 02	-2.117.600	42,5	-900.000	42,5	-900.000	15	-317.600
012 01 2)	1.670.600	42,5	710.000	42,5	710.000	15	250.600
013 01 2)	2.000.000	50,0	1.000.000	50,0	1.000.000	-	-
014 01 2)	1.680.000	50,0	840.000	50,0	840.000	-	-
014 02	-200.000	50,0	-100.000	50,0	-100.000	-	-
017 01	300.000	40,0	120.000	60,0	180.000	-	-
018 01 3)	4.772.700	44,0	2.100.000	44,0	2.100.000	12	572.700
018 02	-3.181.800	44,0	-1.400.000	44,0	-1.400.000	12	-381.800

1) Nach Abzug von Erstattungen für Kindergeld an das Bundeszentralamt für Steuern.

2) Nach Abzug von Erstattungen aus Doppelbesteuerungsabkommen u.ä. an das Bundeszentralamt für Steuern.

3) einschl. EU-Quellensteuer.

Beträge teilweise gerundet.

011 01	911	Lohnsteuer - ohne Zerlegung - .....	6 880 000 000	6 970 000 000	6 603 357 016
011 02	911	Lohnsteuer - Zerlegung .....	-900 000 000	-850 000 000	-865 100 140
012 01	911	Veranlagte Einkommensteuer .....	710 000 000	940 000 000	821 945 072

## Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2009 EUR	2008 EUR	2007 EUR
013 01 911	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag (ohne Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge) . . . . .	1 000 000 000	1 320 000 000	1 487 875 264
014 01 911	Körperschaftsteuer - ohne Zerlegung - . . . . .	840 000 000	1 310 000 000	1 232 530 095
014 02 911	Körperschaftsteuer - Zerlegung . . . . .	-100 000 000	-115 000 000	-33 264 694
015 01 911	Umsatzsteuer . . . . .	3 590 000 000	3 470 000 000	3 160 260 139

### Erläuterungen:

#### Zu 015 01 und 016 01

Seit 1998 sind die Gemeinden nach § 1 Abs. 1 des Finanzausgleichsgesetz (FAG) vom 20.12.2001 (BGBl. I S. 3955, 3956), zuletzt geändert am 02.03.2009 (BGBl. I S. 416), mit einem Anteil von 2,2 v.H. an den Steuern vom Umsatz -nach Abzug eines Vorabanteils des Bundes- beteiligt.

Bis 2006 betrug der Vorabanteil des Bundes 5,63 v.H. und diente ausschließlich als Finanzierungszuschuss zur gesetzlichen Rentenversicherung.

Ab 2007 wird zunächst ein weiterer Vorabanteil des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit zur Finanzierung der Senkung des Beitragssatzes zur Arbeitslosenversicherung abgeführt. Vom verbleibenden Rest wird dann der Finanzierungsanteil der Rentenversicherung ermittelt und anschließend der Gemeindeanteil.

Der Länderanteil am Aufkommen der Umsatz- und Einfuhrumsatzsteuer nach § 1 Abs. 1 FAG betrug bis 2006 50,4 v.H., 2007 50,32 v.H. und ab 2008 50,3 v.H.

Aus dem Umsatzsteueraufkommen leisten die Länder seit 2005 einen Festbetrag an den Bund. Davon entfällt ein Teil auf die Kompensation des Bundes auf Grund dessen Übernahme des Schuldendienstes für den Fonds "Deutsche Einheit" und ein Teil auf den West-Ost-Ausgleich im Zusammenhang mit der Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe für Erwerbsfähige (Hartz IV), geregelt im Vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (BGBl. I S. 2954), an den Bund.

Die Berechnungsschritte im Einzelnen zeigt folgende Tabelle:

Jahr	Vorabanteil Bund zur Finanzierung Beitrags- senkung Arbeitslosen- versicherung v. H.	Vorabanteil Bund zur Finanzierung Zuschuss zur Renten- versicherung v. H.	Gemeinde- anteil v. H.	Länder- anteil v. H.	Festbeträge	
					Länder an Bund	
					Neuordnung Finanz- ausgleich 1000 EUR	West-Ost- Ausgleich Hartz IV 1000 EUR
1	2	3	4	5	6	7
2005	–	5,63	2,20	50,40	1.322.712	1.000.000
2006	–	5,63	2,20	50,40	1.322.712	1.000.000
2007	3,89	5,15	2,20	50,32	1.262.712	1.000.000
2008	4,42	5,05	2,20	50,30	1.262.712	1.000.000
2009	4,45	5,05	2,20	50,30	-66.288	1.000.000
2010	4,45	5,05	2,20	50,30	646.712	1.000.000
2011	4,45	5,05	2,20	50,30	1.064.712	1.000.000
2012	4,45	5,05	2,20	50,30	762.712	1.000.000

016 01 911	Einfuhrumsatzsteuer . . . . .	1 350 000 000	1 400 000 000	1 353 740 658
------------	-------------------------------	---------------	---------------	---------------

### Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 015 01.

017 01 911	Gewerbsteuerumlage . . . . .	180 000 000	168 000 000	230 580 999
------------	------------------------------	-------------	-------------	-------------

## Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**Erläuterungen:**

Die Gemeinden führen nach § 6 Abs. 3 des Gemeindefinanzreformgesetzes eine Gewerbesteuerumlage an Bund und Land ab, deren Bemessungsgrundlage in §6 Abs. 2 geregelt ist.  
Der Vervielfältiger für den Bundesanteil betrug für 2007 16, für 2008 12 und für 2009 13 v.H.-Punkte.  
Der Vervielfältiger für den Landesanteil betrug unter Berücksichtigung von Abs. 4 für 2007 22, für 2008 18 und für 2009 19 v.H.-Punkte.

017 02	911 Erhöhte Gewerbesteuerumlage .....	340 000 000	325 000 000	366 461 718
--------	---------------------------------------	-------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Als Teil ihres Finanzierungsbeitrags zur Neuordnung des Länderfinanzausgleichs führen die Gemeinden nach § 6 Abs. 3 und 4 des Gemeindefinanzreformgesetzes seit 1995 eine Umlage in Höhe von 29 v.H. der Bemessungsgrundlage an die Länder ab. Nach § 6 Abs. 5 und den Verordnungen zur Festsetzung der Erhöhungszahlen vom 15.12.2006 (BGBl. I S. 3204), vom 20.02.2008 (BGBl. I S. 265) und vom 18.02.2009 (BGBl. I S. 434) erhöht sich der Umlagesatz als Beitrag zum Fonds "Deutsche Einheit" in den Jahren 2007 und 2008 um 6 v.H.-Punkte und in 2009 um 5 v.H.-Punkte.  
Die Einnahmen aus der erhöhten Gewerbesteuerumlage verbleiben voll dem Land.  
Hinweis auf Titel 015 02

017 03	911 Abrechnung der erhöhten Gewerbesteuerumlage .....	—	—	—
--------	---	---	---	---

018 01	911 Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge - ohne Zerlegung - .....	2 100 000 000	1 580 000 000	1 838 843 753
--------	--	---------------	---------------	---------------

**Erläuterungen:**

Einnahmen aus der ab 01.01.2009 geltenden Kapitalertragsteuer i.S.d. § 43 Abs. 1 S. 1 Nr. 6, 7 und 8 bis 12 sowie S. 2 EStG in der Fassung des Gesetzes vom 14.08.2007 (BGBl. I S. 1912).

018 02	911 Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge - Zerlegung .....	-1 400 000 000	-1 080 000 000	-1 151 938 438
--------	---	----------------	----------------	----------------

Summe A (011 01 bis 018 02)	14.590.000.000	15.438.000.000	15.045.291.442
-----------------------------	----------------	----------------	----------------

### B. Reine Landessteuern

051 01	911 Vermögensteuer .....	—	3 000 000	1 164 392
--------	--------------------------	---	-----------	-----------

**Erläuterungen:**

Restaufkommen. Seit dem Veranlagungsjahr 1997 wird die Vermögensteuer nicht mehr festgesetzt, da die Rechtsgrundlage entfallen ist.

052 01	911 Erbschaftsteuer .....	435 000 000	380 000 000	421 998 326
--------	---------------------------	-------------	-------------	-------------

053 01	911 Grunderwerbsteuer .....	—	—	119
--------	-----------------------------	---	---	-----

**Erläuterungen:**

Einnahmen aus der Besteuerung von Erwerbsvorgängen nach dem bis 31.12.1982 geltenden Grunderwerbsteuerrecht.

053 02	911 Grunderwerbsteuer .....	—	—	236 978
--------	-----------------------------	---	---	---------

## Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**Erläuterungen:**

Restaufkommen. Steuereingänge nach dem Grunderwerbsteuergesetz vom 17.12.1982 (BGBl. I S.1777) mit Steuersatz 2 v.H.  
Hinweis auf Kap. 17 01 - 613 01.

053 03	911 Grunderwerbsteuer .....	475 000 000	630 000 000	740 123 449
--------	-----------------------------	-------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Steuereingänge nach dem Grunderwerbsteuergesetz i.d.F. vom 26.02.1997 (BGBl. I S. 418), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.12.2004 (BGBl. I S. 3329), mit einem Steuersatz von 3,5 v.H.  
Hinweis auf Kap. 17 01 - 613 01.

054 01	911 Kraftfahrzeugsteuer .....	314 950 000	675 000 000	689 568 520
--------	-------------------------------	-------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Ab 1.7.2009 liegt die Ertragshoheit für die Kraftfahrzeugsteuer beim Bund (§1 des Gesetzes zur Regelung der finanziellen Kompensation zu Gunsten der Länder in Folge der Übertragung der Ertragshoheit der Kraftfahrzeugsteuer vom 05.03.2009). Steuereinnahmen aus der Kraftfahrzeugsteuer entstehen beim Land daher nur im ersten Halbjahr.  
Der Einnahmeausfall ab dem zweiten Halbjahr wird durch eine Kompensationszahlung des Bundes ausgeglichen.  
Hinweis auf Titel 211 02.

055 09	911 Totalisatorsteuer. .... Vgl. Vermerk bei Titel 685 09.	500 000	500 000	329 016
--------	---	---------	---------	---------

056 01	911 Andere Rennwettsteuern .....	—	—	372
--------	----------------------------------	---	---	-----

057 01	911 Lotteriesteuer - ohne Zerlegung - .....	129 500 000	134 620 000	137 137 251
--------	---	-------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Lotteriesteueranteil an der von der Süddeutschen Klassenlotterie AöR, die von den Ländern Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Thüringen getragen wird, veranstalteten Klassenlotterie und Aufkommen aus anderen Lotterien, insbesondere Zahlenlotterien (Lotto u. Keno), Zusatzlotterien (Spiel 77, Super 6 u. Plus 5), Sofortlotterien und der Sportwetten (Fußballtoto u. Oddset-Wetten), seit dem Haushaltsjahr 2004 einschl. Aufkommen aus der zuvor getrennt veranschlagten Sportwettsteuer.  
Der Gewinnanteil an der Süddeutschen Klassenlotterie ist bei Kap. 17 04 - 123 01, der Überschuss aus den Sportwetten, dem Zahlenlotto und den Zusatzlotterien bei Kap. 17 01 - 123 02 und der Überschuss aus den Sofortlotterien bei Kap. 17 01 - 123 07 ausgebracht.

057 02	911 Lotteriesteuer - Zerlegung .....	—	—	—
--------	--------------------------------------	---	---	---

**Erläuterungen:**

Gebucht wird die aus der gewerblichen Spielvermittlung erwartete und nach dem Gesetz vom 18. 5.2004 (GVBl. I S. 194) zu dem Staatsvertrag über die Regionalisierung von Teilen der von den Unternehmen des Deutschen Lotto- und Totoblocks erzielten Einnahmen auf Hessen entfallende Lotteriesteuer.

059 01	911 Feuerschutzsteuer - ohne Zerlegung - .....	40 000 000	46 500 000	41 263 103
--------	--	------------	------------	------------

**Erläuterungen:****Zu 059 01 und 059 02**

Aufkommen und Zerlegung nach dem Feuerschutzsteuergesetz vom 10.01.1996 (BGBl. I S. 18), zuletzt geändert durch Art. 17 des Gesetzes vom 09.12.2004 (BGBl. I S. 3329). Seit 2003 getrennte Veranschlagung von Bruttoaufkommen und der Zerlegung an andere Bundesländer. Zur Verwendung der Feuerschutzsteuer vgl. Kap. 03 19 (Brandschutz) und Kap. 03 01 (Katastrophenschutz).

059 02	911 Feuerschutzsteuer - Zerlegung .....	-15 000 000	-20 000 000	-5 699 750
--------	---	-------------	-------------	------------



## Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**Erläuterungen:**

Vgl. Erläuterung zu Titel 059 01.

061 01	911	Biersteuer .....	25 000 000	26 000 000	27 553 999
069 01	911	Sonstige Steuern .....	—	—	—

Summe B (051 01 bis 069 01)	1.404.950.000	1.875.620.000	2.053.675.775
-----------------------------	---------------	---------------	---------------

### Einnahmen aus Steuern und steuerähnliche Abgaben

093 01	911	Spielbankabgabe der Spielbankunternehmen im Land Hessen .....	29 109 000	49 300 000	29 358 902
--------	-----	---	------------	------------	------------

Vgl. Vermerk bei Titel 633 01.

**Erläuterungen:**

Nach § 8 Abs. 1 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 15.11.2007 (GVBl. S. 753) beträgt die Spielbankabgabe bei einem Bruttospielertrag der Spielbanken bis 25 Mio. EUR 50 v.H. des Bruttospielertrags, für den 25 Mio. EUR übersteigenden Bruttospielertrag bis zu einem Bruttospielertrag von 50 Mio. EUR 55 v.H. des Bruttospielertrags und für den 50 Mio. EUR im Kalenderjahr übersteigenden Bruttospielertrag 60 v.H. des Bruttospielertrags.

Die zu entrichtende Umsatzsteuer wird bei der Spielbankabgabe berücksichtigt.

### Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

112 02	061	Geldstrafen und Geldbußen .....	15 200 000	11 800 000	14 519 769
119 41	062	Rückzahlungen von Überzahlungen .....	—	—	47 398

**Erläuterungen:**

Der Betrag ist nach Erfahrungswerten geschätzt.

119 51	061	Vermischte Einnahmen .....	2 500 000	4 500 000	3 265 369
--------	-----	----------------------------	-----------	-----------	-----------

Von den Einnahmen dürfen Rückzahlungen in früheren Jahren vereinnehmter Beträge abgesetzt werden.

**Erläuterungen:**

Es handelt sich überwiegend um unanbringliche Steuererstattungen.

119 52	061	Einnahmen aus Verspätungszuschlägen .....	24 100 000	24 100 000	22 725 147
--------	-----	---	------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Durch eine konsequentere und gleichmäßigere Handhabung bei der Festsetzung von Verspätungszuschlägen soll eine Einnahmeerhöhung bewirkt werden.

119 53	061	Einnahmen aus Säumniszuschlägen .....	38 400 000	38 400 000	36 248 644
--------	-----	---------------------------------------	------------	------------	------------

123 02	856	Überschuss aus Sportwetten, Zahlenlotterien und Zusatzlotterien .....	104 900 000	104 900 000	126 013 549
--------	-----	---	-------------	-------------	-------------

Vgl. Vermerk bei Titel 981 03 (Kap. 17 02 - 685).

## Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

### Erläuterungen:

Die Hessische Lotterieverwaltung veranstaltet Sportwetten, Zahlenlotterien sowie Zusatzlotterien und -auspielungen im Rahmen des Hess. Glücksspielgesetzes vom 12.12.2007 (GVBl. I S. 835).

Die Einnahme ist aus dem voraussichtlichen Jahresüberschuss des Erfolgsplans der Hessischen Lotterieverwaltung (siehe Kap. 06 12) ermittelt.

Die entsprechenden Sportwett- und Lotteriesteuern sind bei Kap. 17 01 - 057 01 veranschlagt.

123 07	856	Überschuss aus Sofortlotterien . . . . . Vgl. Vermerk bei Titel 981 02.	1 000 000	2 500 000	864 571
--------	-----	--	-----------	-----------	---------

### Erläuterungen:

Die Hessische Lotterieverwaltung veranstaltet seit September 1985 die Staatlichen Sofortlotterien in Hessen im Rahmen des Hess. Glücksspielgesetzes vom 12.12.2007 (GVBl. I S. 835).

Der Ertrag der Lotterie wird zur Förderung der Denkmalpflege verwendet. Die Einnahme ist aus dem voraussichtlichen Jahresüberschuss des Erfolgsplans der Hessischen Lotterieverwaltung (siehe Kap. 06 12) ermittelt. Wegen der Verwendung des Überschusses siehe Titel 981 02.

Die Lotteriesteuer aus den Sofortlotterien ist bei Kap. 17 01 - 057 01 veranschlagt.

Anpassung an die Ist-Ergebnisse der Vorjahre.

131 02	871	Erlöse aus der Veräußerung von Dienstgebäuden . . . . . 1. Mit Zustimmung des Haushaltsausschusses des Hessischen Landtags können auch PPP-Modelle Anwendung finden. 2. Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, die zur Rückanmietung erforderlichen Verträge abzuschließen bzw. zu genehmigen.	—	400 000 000	—
--------	-----	---	---	-------------	---

133 01	872	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen . . . . .	—	50 000 000	—
--------	-----	--	---	------------	---

151 01	921	Zinseinnahmen vom Bund . . . . .	—	—	—
--------	-----	----------------------------------	---	---	---

### Erläuterungen:

#### Zu 151 01, 152 01, 161 01 und 162 03

Zinseinnahmen aus nutzbar angelegten Geldbeständen des F-HCC.

Die Ansätze sind nach der Erfahrung in der Vergangenheit geschätzt.

152 01	921	Zinseinnahmen von Ländern . . . . .	250 000	500 000	156 718
--------	-----	-------------------------------------	---------	---------	---------

161 01	921	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen . . . . .	1 100 000	850 000	1 936 867
--------	-----	--	-----------	---------	-----------

162 01	921	Zinsen aus Wertpapieren . . . . . Vgl. Vermerk bei Titel 575 01.	—	—	21 094 606
--------	-----	---	---	---	------------

### Erläuterungen:

Zinseinnahmen (Stückzinsen) im Zusammenhang mit der Ausgabe von Schuldverschreibungen des Landes sowie für Schuldverschreibungen, die im Rahmen der Kurspflege angekauft wurden und an den Zinsfälligkeitsterminen nicht zurückverkauft sind.

162 02	921	Disagio bei der Tilgung von Schulden des Landes . . . . .	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

### Erläuterungen:

Disagioeinnahmen aus vorzeitig zurückgezahlten Darlehen des Landes.

162 03	921	Sonstige Zinseinnahmen . . . . .	1 000 000	1 000 000	2 263 577
--------	-----	----------------------------------	-----------	-----------	-----------

162 04	062	Zinsen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen . . . . .	—	—	—
--------	-----	--	---	---	---

## Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

174 01	411	Abführungen aus dem Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" . . . . .	44 953 000	57 346 900	57 346 903
--------	-----	--	------------	------------	------------

Vgl. Vermerke bei den Titeln 561 01 und 581 01.

### Erläuterungen:

Bei dieser Haushaltsstelle werden vereinnahmt:

- Schlusszahlungen der auf den Bund entfallende Anteile an den Rückflüssen für das vorangegangene Haushaltsjahr,
- Abschlagzahlung der auf den Bund entfallenden Anteilen an den Rückflüssen für das laufende Haushaltsjahr,
- Erstattung der Zins- und Tilgungsleistungen der auf den Bund entfallenden Anteile aus Modernisierungsdarlehen,
- Erstattung des Bundesanteiles an den Rückzahlungen und Zinsen aus Zuschüssen,
- Geldleistungen, insbesondere nach §§ 7 und 25 Abs. 1 WoBindG.

### Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

211 01	911	Zuweisungen vom Bund zum Ausgleich von Mindereinnahmen bei der Kraftfahrzeugsteuer . . . . .	—	11 250 000	3 750 000
--------	-----	--	---	------------	-----------

### Erläuterungen:

Die Zuweisung diene der Gegenfinanzierung der Steuermindereinnahmen aufgrund der Absenkung der Kraftfahrzeug-Höchststeuersätze für schwere LKW auf das europarechtlich zulässige Mindestniveau durch das Gesetz zur Änderung kraftfahrzeugsteuerlicher und autobahnmautrechtlicher Vorschriften vom 23.07.2007 (BGBl. I S. 1958).

Die entsprechenden Mittel sind ab 2009 im Kompensationsbetrag der Kfz-Steuer (neu Titel 211 02 ) an den Bund enthalten.

### neu

211 02	911	<b>Zuweisungen vom Bund zum Ausgleich der wegfallenden Einnahmen aus der Kraftfahrzeugsteuer und der LKW-Maut. . . . .</b>	351 300 000	—	—
--------	-----	--	-------------	---	---

### Erläuterungen:

Ab 1.7.2009 liegt die Ertragshoheit für die Kraftfahrzeugsteuer beim Bund.

Die Zuweisung dient der Kompensation der hieraus entstehenden Einnahmeausfälle des Landes im Rahmen des "Gesetzes zur Regelung der finanziellen Kompensation zugunsten der Länder in Folge der Übertragung der Ertragshoheit der Kraftfahrzeugsteuer auf den Bund" vom 05.03.2009.

Der Zuweisung stehen Mindereinnahmen bei der Kfz-Steuer (Titel 054 01) in Höhe des entgangenen Aufkommens der zweiten Jahreshälfte 2009 gegenüber.

Im Ansatz sind die Mittel für den Wegfall der Kompensation der Länder für die LKW-Maut (Titel 211 01) enthalten.

214 01	911	Allgemeine Zuweisungen von Sondervermögen . . . . .	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

261 01	061	Erstattung der Kosten für die Erhebung der Kirchensteuer . . . . .	28 950 000	26 900 000	32 256 432
--------	-----	--	------------	------------	------------

### Erläuterungen:

Entsprechend dem geschätzten Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer und Lohnsteuer.

281 01	856	Sonstige Erstattungen aus dem Inland. . . . .	—	1 000 000	—
--------	-----	---	---	-----------	---

### Erläuterungen:

Die Mittel für Glückspielsuchtprevention und -forschung werden ab dem Haushalt 2009 aus Kap. 08 05 zur Verfügung gestellt.

## Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				
282 07 961	Zusätzliche Leistungen der Spielbanken im Land Hessen . . Vgl. Vermerk bei Titel 633 02.	26 860 000	29 600 000	28 206 747
<b>Erläuterungen:</b>				
Gem. § 9 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 15.11.2007 (GVBl. S. 753) sind vom Spielbankunternehmer zusätzliche Leistungen an das Land zu entrichten. Diese betragen bei einem Bruttospielertrag im Kalenderjahr von bis zu 25 Mio. EUR 30 v.H. des Bruttospielertrags, für den 25 Mio. EUR im Kalenderjahr übersteigenden Bruttospielertrag bis zu einem Bruttospielertrag von 50 Mio. EUR 25 v.H. des Bruttospielertrags und für den 50 Mio. EUR im Kalenderjahr übersteigenden Bruttospielertrag 20 v.H. des Bruttospielertrags.				
282 08 961	Anteil des Landes an weiteren Leistungen der Spielbanken im Land Hessen . . . . . Vgl. Vermerk bei Titel 981 04 (Kap. 17 02 - 685).	2 360 500	2 639 000	2 268 909
<b>Erläuterungen:</b>				
Die Unternehmer der Spielbanken in Hessen haben sich in ihren Verträgen mit den Spielbankgemeinden verpflichtet, aus dem nach Abzug der Spielbankabgabe und den zusätzlichen Leistungen verbleibenden Unternehmensanteil am Bruttospielertrag weitere Leistungen zu erbringen. Wegen der Verwendung der Mittel siehe Titel 981 04.				
282 09 961	Anteil des Landes am Troncaufkommen bei den Spielban- ken im Land Hessen . . . . . Vgl. Vermerk bei Titel 981 04 (Kap. 17 02 - 685).	455 000	450 000	469 999
<b>Erläuterungen:</b>				
Nach § 2 der Verordnung über den Anteil der Spielbankgemeinden an der Spielbankabgabe und die Verwendung des Troncs der öffentlichen Spielbanken in Hessen vom 15.11.1989 (GVBl. I S. 431) sind 4 v.H. der Tronceinnahmen für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Diese Troncabgabe fließt nach § 14 Abs. 3 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 15.11.2007 (GVBl. S. 753), je zur Hälfte dem Land und der Standortgemeinde zu. Wegen der Verwendung der Mittel siehe Titel 981 04.				
<b>Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)</b>				
325 01 921	Kreditmarktmittel . . . . .	6 335 083 000	3 461 353 000	4 982 241 216
<b>Erläuterungen:</b>				
Hier ist der Kreditbedarf des Landes zentral veranschlagt.				
325 02 921	Schuldenaufnahmen für konjunkturpolitisch bedingte Maß- nahmen nach § 42 Abs. 1 LHO . . . . .	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Hinweis auf Titel 971 02.				
351 01 951	Entnahme aus der Ausgleichsrücklage . . . . .	—	—	250 000 000
351 02 951	Entnahme aus der Rücklage für den kommunalen Finanz- ausgleich . . . . .	—	—	—
353 01 951	Entnahme aus der Schuldendienstrücklage . . . . .	—	—	3 372 754
<b>Erläuterungen:</b>				
Vgl. Erläuterungen zu Titel 913 01.				

## Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				
355 01 951	Entnahme aus der Konjunkturausgleichsrücklage .....	—	—	—
356 01 951	Entnahme aus dem Fonds zur Kurspflege von Anleihen des Landes .....	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Zur Kurspflege können Käufe und Verkäufe von Wertpapieren des Landes in einem Fonds gebucht werden. Zum Abschluss des jeweiligen Haushaltsjahres werden die bestehenden Salden als Zuführung an den Fonds bzw. als Entnahme aus dem Fonds gebucht. Vgl. auch bei Titel 916 01.				
359 01 951	Entnahmen aus der Rücklage Zukunftsoffensive Hessen... Vgl. Vermerk bei Titel 381 01 und 981 01.	12 221 300	10 526 100	61 531 333
<b>Erläuterungen:</b>				
Zum Stand der Rücklage siehe Erläuterungen bei Titel 919 01.				
359 03 951	Zentrale Entnahme aus den Rücklagen der Ressortbudgets .....	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Die Liquidität der Budgetrücklagen der einzelnen Mandanten wurde im Haushaltsjahr 2004 vorübergehend in Anspruch genommen. In den Haushaltsjahren 2005 bis 2008 wurden über die Haushaltsstelle 17 01 - 919 02 die Inanspruchnahmen wieder zurückgeführt.				
359 04 951	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage.....	—	200 000 000	—
361 01 971	Überschuss aus Haushaltsjahren .....	—	120 800	324 039
<b>Erläuterungen:</b>				
Das Haushaltsjahr 2007 wurde ausgeglichen abgeschlossen, deshalb kein Ansatz.				
381 01 991	Zuführung aus anderen Einzelplänen..... Vgl. Vermerk bei Titel 359 01 und 981 01.	2 430 000	3 100 000	3 100 000
<b>Erläuterungen:</b>				
Zuführung aus Kap. 03 81 - 981 01: Rückzahlung des im Jahr 2002 aus Mitteln der Zukunftsoffensive Hessen bereitgestellten Betrages zur Vermeidung einer unwirtschaftlichen Überalterung der Streifenfahrzeuge der Polizei. Die hier nachgewiesenen Beträge sind Haushaltssparnisse und Mehreinnahmen durch die Neuordnung der Kfz.-Werkstätten bei der Polizei. Die letzte Rate ist im Haushaltsjahr 2009 fällig.				
<b>Steuern und steuerähnliche Abgaben</b>				
<b>Weggefallene Titel</b>				
015 02 911	Umsatzsteuerminderung zugunsten des Fonds "Deutsche Einheit".....	—	—	—
Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.				
Gesamteinnahmen Kapitel 17 01 .....		23 017 121 800	21 805 755 800	22 782 330 666

## Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

### A U S G A B E N

#### Personalausgaben

461 01	981	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben.....	—	25 700 000	—
--------	-----	--	---	------------	---

#### Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst

544 01	961	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres .....	—	—	—
546 01	921	Vermischter Sachaufwand in Zusammenhang mit Wertpapieremissionen des Landes .....	250 000	250 000	271 866
		Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.			

#### Erläuterungen:

Aus diesem Ansatz können insbesondere Ausgaben für Präsentationen in Zusammenhang mit Wertpapieremissionen des Landes sowie Ratinggebühren geleistet werden.

546 02	961	Vermischter Sachaufwand .....	120 000	132 000	132 000
--------	-----	-------------------------------	---------	---------	---------

#### Erläuterungen:

Monatliche Kostenpauschale für die taggleiche Überweisung der Bezüge; dadurch erfolgt eine Zinseinsparung bei Titel 571 01.

#### Ausgaben für den Schuldendienst

561 01	921	Zinsen für Darlehen des Bundes .....	8 953 000	12 444 300	10 428 623
		1. Die Titel 561 01 und 581 01 sind gegenseitig deckungsfähig.			
		2. Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 174 01 (Abschlag auf Bundesmittel) geleistet werden.			

#### Erläuterungen:

Siehe Erläuterung zu Titel 581 01.

Anteile des Bundes an den Zinseinnahmen von Wohnungsbaudarlehen. Der Ansatz beruht im Wesentlichen auf Schätzungen, da die Zinsleistungen und damit auch der Anteil des Bundes hieran von einer Reihe noch nicht absehbarer Faktoren (insbesondere Kapitalmarktsituation, freiwillige Rückzahlungen, Ausfälle) abhängig ist.

561 02	921	Zinsausgaben an den Bund .....	—	—	—
		Die Titel 546 01, 561 02, 562 01, 571 01, 575 01, 575 02, 575 03, 575 04 und 575 05 sind gegenseitig deckungsfähig.			

#### Erläuterungen:

##### Zu 561 02, 562 01, 571 01 und 575 05

Zinsen für Kassenkredite.

Das Ministerium der Finanzen ist durch § 15 HG 2009 ermächtigt, zur vorübergehenden Verstärkung der Betriebsmittel bis zu 8 v.H. der Haushaltssumme im Wege kurzfristiger Kredite zu beschaffen. Über diesen Betrag hinaus kann das Ministerium der Finanzen vorübergehend weitere Kassenkredite aufnehmen, soweit es von der Kreditermächtigung nach § 13 Abs.1 HG 2009 keinen Gebrauch macht. In welcher Höhe und für welche Zeit von diesen Ermächtigungen Gebrauch gemacht wird, kann im Voraus nicht übersehen werden. Der Bedarf an Mitteln für die Verzinsung der aufzunehmenden Kredite ist deshalb geschätzt.

## Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				
562 01 921	Zinsausgaben an Länder ..... Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.	16 000 000	6 000 000	18 523 987
571 01 921	Zinsen für Kassenkredite öffentlicher Unternehmen ..... Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.	5 000 000	5 000 000	3 185 062
575 01 921	Zinsen für Anleihen, Landesschatzanweisungen und Schuldscheindarlehen anderer Darlehensgeber..... 1. Vgl. Vermerk bei Titel 561 02. 2. Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Einnahmen bei 162 01. 3. Einnahmen können von den Ausgaben abgesetzt werden.	1 397 410 000	1 383 900 000	1 292 151 141
	Darlehen EUR		Zinsen EUR	
	für Darlehen Stand Abschluss 2007	31.810.132.632	1.260.454.709	
	für neu aufzunehmende Darlehen		136.955.291	
	Summe		1.397.410.000	
575 02 921	Geldbeschaffungskosten ..... 1. Einnahmen können von den Ausgaben abgesetzt werden. 2. Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.	20 000 000	20 000 000	1 260 750
<b>Erläuterungen:</b>				
Der Ansatz ist bestimmt für Geldbeschaffungskosten sowie für Einlösungsprovisionen für Hessenanleihen (Restanten).				
575 03 921	Zinsderivate..... 1. Einnahmen können von den Ausgaben abgesetzt werden. 2. Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.	5 000 000	21 376 500	24 918 567
<b>Erläuterungen:</b>				
Hier werden die Einnahmen und Ausgaben aus Derivat-Verträgen gebucht. Das Ist-ergebnis stellt lediglich den Saldo der unterschiedlichen Zahlungsströme dar, nicht jedoch das wirtschaftliche Ergebnis der abgeschlossenen Geschäfte. Der Vertragsbestand an Derivaten am 31.12.2008 beträgt 7.648,2 Mio. EUR. Der Ansatz ist geschätzt.				
575 04 921	Aufgeld für Anleihen des Landes Hessen ..... Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Die 6,5 % Hessenanleihe von 1968 wurde in den Jahren 1979 bis 1983 zum Kurs von 101 % zurückgezahlt. Buchungsstelle für die Abwicklung von Restanten.				
575 05 921	Zinsen für Kassenkredite anderer Darlehensgeber ..... Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.	7 000 000	7 000 000	10 317 731
581 01 921	Tilgung für Darlehen des Bundes ..... 1. Vgl. Vermerk zu Titel 561 01. 2. Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 174 01 (Abschlag auf Bundesmittel) geleistet werden.	36 000 000	44 902 600	46 538 368
<b>Erläuterungen:</b>				
Anteile des Bundes an der eingehenden Jahrestilgung von Wohnungsbaudarlehen. Der Ansatz beruht im Wesentlichen auf Schätzungen, da die Jahrestilgung und damit auch der Anteil des Bundes hieran von einer Reihe noch nicht absehbarer Faktoren (insbesondere Kapitalmarktsituation, freiwillige Rückzahlungen, Ausfälle) abhängig ist.				

## Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				
595 01 921	Tilgung für Anleihen, Kassen- und Landesobligationen und Schuldscheindarlehen anderer Darlehensgeber. . . . . Vorzeitige Darlehenstilgungen, die im Zuge von Zinsanpassungen oder bei vorzeitigen Darlehenskündigungen notwendig werden sowie zusätzliche Tilgungsausgaben aus kurzfristigen Krediten sind von den Vorschriften über die Einwilligung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben (§ 37 LHO) sowie von den jeweiligen Bestimmungen des Haushaltsgesetzes über die Vorlage von Nachtragshaushaltsplänen ausgenommen.	3 829 687 000	2 913 635 000	4 236 492 112
<b>Erläuterungen:</b>				
Hier sind die voraussichtlich fälligen Tilgungen aus Kapitalmarktdarlehen veranschlagt.				
<b>Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)</b>				
612 01 911	Länderfinanzausgleich . . . . . Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, bundesgesetzlich begründete Mehrausgaben zu leisten. Erstattungen aus Abrechnungen der Vorjahre fließen dem Titel 612 01 wieder zu.	2 450 000 000	2 800 000 000	3 164 166 010
<b>Erläuterungen:</b>				
Der Ansatz orientiert sich an der geschätzten Entwicklung der Steuerkraftrelationen zwischen den Ländern auf der Grundlage der Regionalisierung der Bundesländer-Steuerschätzung und berücksichtigt Wirkungen der Neuregelung des bundesstaatlichen Finanzausgleichs ab 01.01.2005.				
613 01 911	Zuweisung aus dem Grunderwerbsteueraufkommen . . . . . Die Ausgabe erhöht oder vermindert sich um vier Siebtel (bei Rechtsvorgängen, die mit 2 v.H. besteuert werden) der Mehr- oder Mindereinnahmen bei Titel 053 02 bzw. um ein Drittel (bei Rechtsvorgängen, die mit 3,5 v.H. besteuert werden) der Mehr- oder Mindereinnahmen bei Titel 053 03.	160 000 000	210 000 000	246 843 232
<b>Erläuterungen:</b>				
Nach § 1 des Grunderwerbsteuer-Zuweisungsgesetzes vom 25.03.1997 (GVBl. I S. 50) weist das Land den Landkreisen und kreisfreien Städten vier Siebtel des Aufkommens an der Grunderwerbsteuer (Steuersatz 2 v.H.) bzw. ein Drittel des Aufkommens nach Steuersatz 3,5 v.H. zu.				
613 02 911	Ausgleichszahlungen Familienleistungsausgleich zugunsten der Kommunen . . . . . Erstattungen aus Abrechnungen der Vorjahre erhöhen die Ausgabeermächtigung.	165 000 000	165 000 000	152 700 000
<b>Erläuterungen:</b>				
Zuweisungen aus zusätzlichen Umsatzsteueranteilen des Landes zur teilweisen Kompensation kommunaler Steuerausfälle infolge des seit 1996 geänderten Familienleistungsausgleichs (einschließlich der Abrechnung des Ausgleichsjahres 2004 im April 2007 von 923 546 EUR, der des Ausgleichsjahres 2005 im April 2008 von 3 400 803 EUR und der des Ausgleichsbetrages 2006 im April 2009 von 7 402 685 EUR) gemäß § 46a FAG.				
633 01 911	Zuweisungen aus der Spielbankabgabe im Land Hessen an die Spielbankgemeinden. . . . .	8 551 000	14 482 000	13 733 160
<b>Erläuterungen:</b>				
Nach § 1 der Verordnung über den Anteil der Spielbankgemeinden an der Spielbankabgabe und die Verwendung des Troncs der öffentlichen Spielbanken in Hessen vom 15.11.1989 (GVBl. I S. 431) erhält die Gemeinde, in der eine öffentliche Spielbank betrieben wird, 29,375 v.H. der Spielbankabgabe dieser Spielbank. Vgl. Erläuterungen zu Titel 093 01.				
633 02 911	Zuweisungen aus den zusätzlichen Leistungen der Spielbanken im Land Hessen an die Spielbankgemeinden. . . . .	7 890 000	8 695 000	8 388 334



## Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**Erläuterungen:**

Nach § 14 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 15.11.2007 (GVBl. S. 753) in Verbindung mit § 1 der Verordnung über den Anteil der Spielbankgemeinden an der Spielbankabgabe und die Verwendung des Troncs der öffentlichen Spielbanken in Hessen vom 15.11.1989 (GVBl. I S. 431) erhält die Spielbankgemeinde einen Anteil an den zusätzlichen Leistungen in Höhe von 29,375 %.

**n e u**

682 01	411	Zuschüsse für laufende Zwecke an die Institut Wohnen und Umwelt GmbH (IWU) .....	1 500 000	—	—
--------	-----	--	-----------	---	---

**Erläuterungen:**

Für wissenschaftliche Forschung und Beratungstätigkeiten auf den Themenfeldern Wohnen, Stadtentwicklung, Umwelt und Energie wird dem IWU ein Zuschuss zur Sicherung der Grundfinanzierung gezahlt.

Grundlage ist der zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt am 23. Juli 1971 geschlossenen Konsortialvertrag.

Nach dem Gesellschaftsvertrag in der gültigen Fassung vom 20.01.1989 hält das Land Hessen 60 % und die Stadt Darmstadt 40 % der Gesellschaftsanteile (siehe Anlage III).

685 01	856	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .....	—	1 000 000	—
--------	-----	--	---	-----------	---

**Erläuterungen:**

Vgl. Erläuterung bei Titel 281 01.

685 09	549	Zuweisungen aus der Totalisatorsteuer an Rennvereine . . . Die Ausgaben erhöhen oder vermindern sich um 85 v.H. des Betrages, um den die Isteinnahmen den Haushaltsansatz bei Titel 055 09 überschreiten oder hinter ihm zurückbleiben.	425 000	425 000	313 938
--------	-----	--	---------	---------	---------

**Erläuterungen:**

Zur Ausschüttung gelangen 85 v.H. des Aufkommens bei Kap. 17 01 - 055 09 (§ 16 Rennwett- und Lotteriegesezt i.d.F. vom 20.12.1993, BGBl. I S. 2254), zuletzt geändert durch Gesetz zur Änderung des Rennwett- und Lotteriegesezt vom 31.10.2006 (BGBl. I S. 2407).

Der Anteil der Rennvereine an der Totalisatorsteuer wurde von 96% auf 85% reduziert. Dies geschieht in drei Schritten: 2006 auf 92%, 2007 auf 89% und ab 2008 auf 85% .

685 11	549	Zuweisungen aus anderen Rennwettsteuern an Rennvereine .....	—	—	—
--------	-----	--	---	---	---

686 01	029	Biersteueranteil des an Österreich nach Art. 12 des Vertrages vom 02.12.1890 abzuführenden Anteils am Zoll- und Verbrauchsteueraufkommen .....	3 000	3 000	2 640
--------	-----	--	-------	-------	-------

**Erläuterungen:**

Anteil des Landes Hessen an dem Österreich zustehenden Anteil am Biersteueraufkommen aufgrund des Deutsch-Österreichischen Vertrages vom 02.12.1890 über den Anschluss der österreichischen Gemeinde Mittelberg an das Zollsystem des Deutschen Reiches.

### Besondere Finanzierungsausgaben

911 01	951	Zuführung an Ausgleichsrücklage .....	—	—	—
--------	-----	---------------------------------------	---	---	---

**Erläuterungen:**

Zum 31.12.2007 betrug der Rücklagenbestand 110.239,06 EUR.  
In 2008 ist keine Entnahme beabsichtigt.

## Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				
913 01 951	Zuführung an Schuldendienstrücklage .....	—	2 523 600	2 387 966
<b>Erläuterungen:</b>				
Hier wurden die für die Zero-Schuldscheindarlehen des Landes jährlich anfallenden rechnerischen Zinszahlungen gebucht. Bei Zero-Schuldscheindarlehen erfolgt keine laufende Verzinsung. Die Zinszahlung wurde zusammen mit der Tilgung des Darlehensbetrages am Ende der Laufzeit vorgenommen. Durch die jährliche Abführung der rechnerischen Zinszahlung wurde gewährleistet, dass am Ende der Laufzeit der Rückzahlungsbetrag zur Verfügung stand. Das letzte Zero-Darlehen wurde am 7. Februar 2008 gekündigt. Die Rücklage wurde in 2008 vollständig aufgelöst. Am 31.12.2007 betrug der Rücklagenbestand 6.035.250,06 EUR.				
915 01 951	Zuführung an Konjunkturausgleichsrücklage .....	—	—	—
916 01 951	Zuführung an den Fonds zur Kurspflege von Anleihen des Landes .....	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Vgl. Erläuterungen zu Titel 356 01.				
919 01 951	Zuführung an die Rücklage Zukunftsoffensive Hessen .....	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Die nicht durch Abführungen an andere Einzelpläne (Titel 981 01) in Anspruch genommenen Mittel werden der Rücklage zugeführt. Zum 31.12.2007 betrug der Rücklagenbestand 24.002.399,58 EUR.				
919 02 951	Zentrale Zuführung an die Rücklagen der Ressortbudgets .....	—	12 500 300	12 499 800
<b>Erläuterungen:</b>				
Die Zuführung der Rücklage an die Ressortbudgets erfolgte in den Jahren 2005 bis 2008. Siehe Erläuterung bei 17 01 - 359 03.				
919 03 951	Zuführung an Allgemeine Rücklage .....	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Zum 31.12.2007 betrug der Rücklagenbestand 200 000 000 EUR.				
961 01 971	Zur Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren .....	—	—	—
971 01 988	Globale Mehrausgaben zur Deckung von Ausgaberesten ..	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Deckungsmittel für den voraussichtlichen Abbau von Ausgaberesten (§ 19 Abs. 2 LHO) sind nicht veranschlagt.				
971 02 988	Globale Mehrausgaben für konjunkturpolitisch bedingte Maßnahmen .....	—	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Nach § 42 LHO ist in den Haushaltsplan ein Leertitel für Ausgaben nach § 6 Abs. 2 Satz 1 und 2 i.V.m. § 14 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (StWG) vom 08.06.1967 (BGBl. I S. 582), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.09.1994 (BGBl. I S. 2325), einzustellen. Aus diesem Titel können bei einer Abschwächung der allgemeinen Wirtschaftstätigkeit zusätzliche Ausgaben geleistet werden.				

## Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

971 03	988	Globale Mehrausgaben für die Inanspruchnahme von Gewinnrücklagen. . . . . Die Inanspruchnahme einer Gewinnrücklage kann nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.	5 000 000	5 000 000	—
--------	-----	---	-----------	-----------	---

### Erläuterungen:

Zentraler Finanzierungsbedarf für die gebildeten Gewinnrücklagen.

972 02	989	Globale Minderausgaben . . . . .	—	—	—
--------	-----	----------------------------------	---	---	---

981 01	991	Abführung an andere Einzelpläne aus der Rücklage "Zukunftsoffensive Hessen" . . . . . 1. Ausgaben für die Beteiligung des Landes Hessen am Stiftungskapital der Stiftung IT-Akademie Hessen Bildung und Wirtschaft dürfen erst nach erfolgter Komplementärfinanzierung Dritter in gleicher Höhe geleistet werden. 2. Ausgaben und Verpflichtungen dürfen bis zur Höhe der Einnahmen bei Titel 359 01 und 381 01 geleistet werden.	14 651 300	13 626 100	14 631 333
--------	-----	---	------------	------------	------------

### Erläuterungen:

Der Ansatz setzt sich zusammen aus : . . . . .	— EUR
1. Zuschuss zum Neubau Rhein-Main-Arena . . . . .	— EUR
2. Schule@Zukunft . . . . .	— EUR
3. Filmförderung . . . . .	— EUR
4. Nachhaltige Wirtschaftsförderung . . . . .	— EUR
5. Verkehrsinfrastrukturausbau . . . . .	11 455 300 EUR
6. Stiftung "Familie hat Zukunft" . . . . .	— EUR
7. Naturpark und Nationalpark Kellerwald . . . . .	191 000 EUR
8. Sonderfinanzierung Fraunhofer-Gesellschaft . . . . .	— EUR
9. "Innovationsfonds" . . . . .	— EUR
10. Hessische Kulturstiftung . . . . .	— EUR
11. Schule für Hochbegabte . . . . .	— EUR
12. Kulturinvestitionsprogramm . . . . .	1 955 000 EUR
13. Hochschulpakt . . . . .	— EUR
14. Erneuerung von Streifenfahrzeugen der Polizei . . . . .	— EUR
15. Stiftung IT-Akademie Hessen Bildung und Wirtschaft. . .	— EUR
16. Martin-Buber-Stiftung . . . . .	— EUR
17. Rangierbahnhof Bebra . . . . .	— EUR
18. Vorfinanzierung DB-Strecke Ffm.-Fulda . . . . .	1 050 000 EUR
Zusammen . . . . .	14 651 300 EUR

Zu 5. : Vgl. Erläuterungen bei Kap. 07 15 - 381, Verkehrsinfrastrukturausbau insbesondere Kassel-Calden Gesamtsumme 41 036 200 EUR, davon bis 2008 33 380 829 EUR und 2009 11 455 300 EUR.

Zu 7. : Naturpark und Nationalpark Kellerwald Gesamtsumme 5 113 000 EUR, davon bis 2008 4 921 857 EUR und 2009 191 000 EUR.  
Vgl. Erläuterungen bei Kap. 09 22 - 381. Maßnahmen zur Entwicklung und zum Aufbau des Naturpark und des Nationalparks Kellerwald.

Zu 12.: Kulturinvestitionsprogramm Gesamtsumme 15 339 500 EUR, davon bis 2008 12 624 153 EUR, 2009 1 955 000 EUR und 2010 760 400 EUR.  
Vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 50 - 381 01 und Kap. 15 50 - 893 01 (Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland - darunter Erstausrüstung der Landesmusikakademien), anteilig bis 2008 4 510 234 EUR.  
Vgl. Erläuterungen bei Kap. 18 15 - 381 03 und Kap. 18 15 - 721 06 (Weltkulturerbe "Limes"), Kap. 18 15 - 721 07 (Saalburg - Rekonstruktion verschiedener Bauten), Kap. 18 15 - 721 08 (Weltkulturerbe "Kloster Lorsch") und Kap. 18 15 - 721 09 (Landesmuseum Darmstadt - Grundsanierung), anteilig bis 2008 8 113 919 EUR, 2009 1 955 000 EUR und 2010 760 400 EUR.

Zu 18.: Vorfinanzierung von Zinszahlungen Gesamtförderung 1 500 000 EUR, davon für 2009 1 050 000 EUR und 2010 450 000 EUR.  
Vgl. Erläuterungen bei Kap. 07 15 - 381 DB-Planungskosten für die Ausbau-/Neubaustrecke Ffm.-Hanau-Fulda

## Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				
981 02 991	Abführung an Kap. 15 50 ..... 1. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehreinnahmen bzw. Mindereinnahmen bei Titel 123 07. 2. Die Mittel sind übertragbar. 3. Die Mittel sind für denkmalpflegerische Maßnahmen bestimmt.	1 000 000	2 500 000	864 571
<b>Erläuterungen:</b>				
Vgl. Erläuterungen zu Titel 123 07. Die Überschüsse aus den Sofortlotterien sind zweckgebunden für denkmalpflegerische Maßnahmen. Abführung an Kap. 15 50 für Maßnahmen der Denkmalpflege.				
981 03 991	Abführung an andere Einzelpläne ..... Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehreinnahmen bzw. Mindereinnahmen bei Titel 123 02.	103 489 000	103 489 000	124 602 549
<b>Erläuterungen:</b>				
1. Kap. 15 50 zur Gewährung von Zuschüssen zur Förderung von Kunst und Kultur ..... 33 609 300 EUR				
2. Kap. 04 02 zur Gewährung von Zuschüssen zur Förderung von Religionsgemeinschaften ..... 1 255 000 EUR				
3. Kap. 15 37 zur Finanzierung kultureller Zwecke (Historisches Erbe) ..... 17 429 700 EUR				
4. Kap. 08 06 zur Finanzierung sozialer Zwecke ..... 49 039 000 EUR				
5. Kap. 03 05 zur Gewährung von Zuschüssen für Maßnahmen auf dem Gebiet des Sports ..... 2 156 000 EUR				
Zusammen ..... 103 489 000 EUR				
Die Zuwendungen auf Beschluss der Landesregierung sind bei Kap. 17 02 - 685 ausgebracht.				
981 04 991	Abführung an Kap. 08 06 ..... 1. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehreinnahmen bzw. Mindereinnahmen bei Titel 282 08 und 282 09. 2. Die Mittel dienen der Förderung gemeinnütziger Zwecke.	1 895 500	2 169 000	1 818 908
<b>Erläuterungen:</b>				
Abführung an Kap. 08 06 zur Finanzierung gemeinnütziger Zwecke. Die Zuwendungen auf Beschluss der Landesregierung sind bei Kap. 17 02 - 685 ausgebracht.				
981 05 991	Abführung an Kapitel 17 20 - 381 ..... Der Ansatz kann zur Hälfte der bei Kap. 17 20 - 526 tatsächlich nachzuweisenden Ausgaben ausgeschöpft bzw. entsprechend überschritten werden.	5 000	5 000	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Die Haushaltsstelle ist vorgesehen, um die Kommunale Finanzausgleichsmasse wegen der hälftigen Kostentragungspflicht des Landeshaushalts zu den Kosten nach § 5 Abs. 3 des Gesetzes zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden verstärken zu können.				
981 06 991	Abführung an Kap. 17 20 - 381 zur Verstärkung der Finanzausgleichsmasse im Hinblick auf die Nettoentlastung des staatlichen Teils des Landeshaushalts aus der Hartz-IV-Gesetzgebung beim Wohngeld. ....	102 318 000	90 810 000	86 050 000
981 07 991	Abführung an Kap. 17 30 - 381 zur Verstärkung der Finanzausgleichsmasse im Hinblick auf den Kirchenbaulastvergleich .....	2 030 000	2 030 000	2 030 000
981 08 991	Abführung an Kap. 17 36 - 381 zum Ausgleich ausfallender Zuweisungen des Bundes für die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser .....	18 400 000	18 400 000	40 900 000

**Kapitel 17 01**  
**Allgemeine Finanzierungsvorgänge**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Gesamtausgaben Kapitel 17 01 .....	8 367 577 800	7 892 998 400	9 516 152 648
------------------------------------	---------------	---------------	---------------

**Abschluss Kapitel 17 01**

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	16 024 059 000	17 362 920 000	17 128 326 118
1	Eigene Einnahmen .....	233 403 000	695 896 900	286 483 118
2	Übertragungseinnahmen .....	409 925 500	71 839 000	66 952 088
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen .....	6 349 734 300	3 675 099 900	5 300 569 343
	<b>Gesamteinnahmen .....</b>	<b>23 017 121 800</b>	<b>21 805 755 800</b>	<b>22 782 330 666</b>
4	Personalausgaben .....	—	25 700 000	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben .....	370 000	382 000	403 866
	Ausgaben für den Schuldendienst .....	5 325 050 000	4 414 258 400	5 643 816 341
6	Übertragungsausgaben .....	2 793 369 000	3 199 605 000	3 586 147 314
7	Baumaßnahmen .....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben .....	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben .....	248 788 800	253 053 000	285 785 127
	<b>Gesamtausgaben .....</b>	<b>8 367 577 800</b>	<b>7 892 998 400</b>	<b>9 516 152 648</b>
	<b>Zuschuss/Überschuss .....</b>	<b>14 649 544 000</b>	<b>13 912 757 400</b>	<b>13 266 178 018</b>



**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595  
Allgemeine Bewilligungen**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Allgemeine Bewilligungen**

**A. Vorbemerkungen**

Für das Förderprodukt "Allgemeine Bewilligungen" ist das Ministerium der Finanzen zuständig.

Im Leistungsplan erfolgen die Angaben zum Ansatz 2008 und zum Ist 2007 nach der den Haushaltsplänen 2007 und 2008 zugrundeliegenden Buchungslogik, nämlich "Gesamtkosten" = kameratele Ausgaben. Ein Vergleich mit dem Ansatz 2009 ist daher nur mit Einschränkungen möglich. Allerdings erfolgen in den Produktblättern die Angaben zu Ansatz 2008 und Ist 2007 grundsätzlich nach der ab 2009 geltenden Buchungssystematik. Soweit Angaben im Einzelfall nicht oder nicht vollständig möglich sind, erfolgt ein entsprechender Hinweis im Produktblatt.

**B. Bewirtschaftungsvermerke**

**Allgemein**

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 75 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

**Leistungsplan**

**Erfolgsplan**

-

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Allgemeine Bewilligungen**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2009				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1		Allgemeine Bewilligungen	1	4.431,0	-	4.431,0	-
		<b>Summe</b>		<b>4.431,0</b>	<b>-</b>	<b>4.431,0</b>	<b>-</b>



**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Allgemeine Bewilligungen**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

<b>Soll 2008</b>					<b>Ist 2007</b>				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1	4.431,0	-	4.431,0	-	-	3.644,6	524,6	3.120,0	-
	<b>4.431,0</b>	<b>-</b>	<b>4.431,0</b>	<b>-</b>		<b>3.644,6</b>	<b>524,6</b>	<b>3.120,0</b>	<b>-</b>

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595  
Allgemeine Bewilligungen**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1 :  
Allgemeine Bewilligungen**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium der Finanzen;  
alle Ministerien für den Bereich der Zuwendungen auf Beschluss der Landesregierung

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

- a) Richtlinien zur Förderung der Rotation der Beschäftigten des höheren Dienstes in der Landesverwaltung (Mobilitäts-RL) in der jeweils gültigen Fassung
- b) Lastenausgleichsgesetz in der jeweils gültigen Fassung
- c) Beschluss der Landesregierung über die Verteilung des Überschusses aus Sportwetten, Zahlenlotterien und Zusatzlotterien sowie aus dem Anteil des Landes an zusätzlichen Leistungen bzw. am Troncaufkommen der Spielbanken für das jeweilige Haushaltsjahr

**3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Das Produkt umfasst:

- a) die Abwicklung der Nebenkosten nach der Richtlinie zur Förderung der Rotation der Beschäftigten des höheren Dienstes in der Landesverwaltung, die durch die Rotation entstanden sind; im Rahmen der Mobilitäts-RL können auch Kosten für Trennungsgeld und ggf. Prämien entstehen.
- b) die jährlichen Zahlungen an den Ausgleichsfonds des Lastenausgleichsgesetzes; der Bund und die Länder leisten an den Ausgleichsfonds einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 50 % des Jahresaufwandes für Unterhaltshilfe. Der Bund trägt 1/3 des Zuschusses; die Länder tragen 2/3 nach dem Verhältnis ihrer Steueraufkommen im jeweils vorhergehenden Haushaltsjahr. Die Abrechnung erfolgt über das Bundesausgleichsamt.
- c) die Förderung einzelner Projekte; die Mittel hierfür sind zentral veranschlagt und werden von den Ministerien eigenverantwortlich bewirtschaftet.

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

Das Förderprodukt gliedert sich in die Leistungen:

- a) Berechnung von Nebenkosten, die durch die Rotation entstehen
- b) Zahlungen an den Ausgleichsfonds gem. Lastenausgleichsgesetz (LAG)
- c) Förderung von Projekten

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Eine solide, mittelfristig ohne Schulden auskommende Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten.

**5. Empfänger**

Rotierende Beschäftigte in der Landesverwaltung  
Bundeshaushalt (Bundesausgleichsamt Kap. 08 13)  
Gemeinden und Vereine in Hessen

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595  
Allgemeine Bewilligungen**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Mischmenge	1	1	-

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

**I. Haushalt 2009 (in EUR)**

	Neues Bewilligungsvolumen <sup>1</sup>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
<b>Gesamt</b>	<b>4.431.000</b>	<b>4.431.000</b>	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	4.431.000	4.431.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

**II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)**

	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> HH 2008	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> Ist 2007
<b>Gesamt</b>	<b>4.431.000</b>	<b>3.644.576</b>
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) <sup>2</sup>	4.431.000	3.644.576
Erträge gesamt	-	-

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabteilung

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

**9. Liquidität**

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	3.644.576
Landesmittel (Neubewilligung)	4.431.000	4.431.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
<b>Gesamt</b>	<b>4.431.000</b>	<b>4.431.000</b>	<b>3.644.576</b>

Landesmittel

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595  
Allgemeine Bewilligungen**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

keine

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595  
Allgemeine Bewilligungen**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
<b>1</b>	<b>50/51</b>	<b>Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
<b>1a</b>	<b>544</b>	<b>Erträge aus Produktabgeltungen</b>	<b>4.431.000</b>	<b>4.431.000</b>	<b>3.119.920</b>
<b>2</b>	<b>520-524</b>	<b>Bestandsveränderungen</b>	–	–	–
<b>3</b>	<b>525-529</b>	<b>aktivierte Eigenleistungen</b>	–	–	–
<b>4</b>	<b>530-539</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	–	–	<b>524.657</b>
		<b>Betriebsertrag</b>	<b>4.431.000</b>	<b>4.431.000</b>	<b>3.644.577</b>
<b>5</b>	<b>60/61</b>	<b>Bezogene Waren und Leistungen</b>	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
<b>6</b>	<b>620-649, 652, 655, 659</b>	<b>Personalaufwand</b>	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
<b>7</b>	<b>660-664, 666-667</b>	<b>Abschreibungen</b>	–	–	–
<b>8</b>	<b>650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>2.431.000</b>	<b>2.431.000</b>	<b>2.221.013</b>
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	2.431.000	2.431.000	2.221.013
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		<b>Betriebsaufwand</b>	<b>2.431.000</b>	<b>2.431.000</b>	<b>2.221.013</b>
		<b>Eigenergebnis</b>	<b>2.000.000</b>	<b>2.000.000</b>	<b>1.423.564</b>

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595  
Allgemeine Bewilligungen**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	2.000.000	2.000.000	1.423.564
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	2.000.000	2.000.000	1.423.564
		<b>Steuer- und Leistungsergebnis</b>	<b>-2.000.000</b>	<b>-2.000.000</b>	<b>-1.423.564</b>
		Verwaltungsergebnis	-	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595  
Allgemeine Bewilligungen**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Erläuterungen Erfolgsplan**

**1. Erläuterungen zu Einzelpositionen**

Zu VKR 680-689:

Der Betrag setzt sich zusammen aus den Aufwendungen im Rahmen der Rotation (Reisekosten) in Höhe von 100.000 € und Zuwendungen auf Beschluss der Landesregierung (Förderung einzelner Projekte) in Höhe von 2.331.000 € ( 1.411.000 € Anteil aus Kap. 1701-123 02 sowie 920.000 € Anteil aus Kap. 1701-282 08 und 282 09).

Zu VKR.710-719:

Auf das Land Hessen entfällt gem. § 6 Abs. 4 Lastenausgleichsgesetz ein voraussichtlicher Anteil in Höhe von 2.000.000 €.

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595  
Allgemeine Bewilligungen**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Finanzplan**

VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
<b>Mittelverwendung</b>				
<b>Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb</b>		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	-
<b>Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur</b>		-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-
<b>Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA</b>		-	-	-
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-
<b>Investitionen in Finanzanlagen</b>		-	-	-
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
<b>Mittelverwendung zusammen</b>		-	-	-
<b>Mittelherkunft</b>				
<b>Eigenfinanzierung</b>				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
<b>Fremdfinanzierung</b>				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
<b>Deckungsmittel zusammen</b>		-	-	-



**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2595  
Allgemeine Bewilligungen**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Überleitungsrechnung**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Soll 2009 EUR</b>	<b>Soll 2008 EUR</b>
Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	4.431.000	4.431.000
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	-	-
- Verpflichtungen Folgejahre	-	-
- Zuführung zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
+ Investitionen lt. Finanzplan	-	-
- Abschreibungen	-	-
- Rückflüsse aus Darlehenstilgung	-	-
- Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	-	-
<b>Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)</b>	<b>4.431.000</b>	<b>4.431.000</b>



**Kapitel 17 02**  
**Allgemeine Bewilligungen**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				
<b>A U S G A B E N</b>				
<b>Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst</b>				
527	019 Dienstreisen .....	100 000	100 000	1 394
<b>Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)</b>				
634	243 Sonstige Zuweisungen an Sondervermögen .....	2 000 000	2 000 000	1 423 564
685	961 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen .....	2 331 000	2 331 000	2 219 619
	Gesamtausgaben Kapitel 17 02 .....	4 431 000	4 431 000	3 644 576
<b>Abschluss Kapitel 17 02</b>				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen .....	—	—	524 657
2	Übertragungseinnahmen .....	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen .....	—	—	—
	<b>Gesamteinnahmen</b> .....	—	—	524 657
4	Personalausgaben .....	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben .....	100 000	100 000	1 394
	Ausgaben für den Schuldendienst .....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben .....	4 331 000	4 331 000	3 643 183
7	Baumaßnahmen .....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben .....	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben .....	—	—	—
	<b>Gesamtausgaben</b> .....	4 431 000	4 431 000	3 644 576
	<b>Zuschuss/Überschuss</b> .....	-4 431 000	-4 431 000	-3 119 919

**Kapitel 17 03****Hess. Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes**

<b>Kapitel Titel</b>	<b>ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN</b>	<b>Ansatz 2009 EUR</b>	<b>Ansatz 2008 EUR</b>	<b>IST 2007 EUR</b>
Funkt.- Kennziffer				

### 17 03 Hess. Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes

1. Die Ausgabetitel sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mehrausgaben können in Höhe der Einnahmen bei den Titeln 119 51, 359 01 und 381 01 geleistet werden.
3. Mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen dürfen Mehrausgaben in Höhe eines Drittels der Mehreinnahmen bei Titel 334 01 geleistet werden.

**Zu Kapitel 17 03:**

Zur Stabilisierung der konjunkturellen Entwicklung haben Bund und Land Hessen jeweils eigene Investitionsprogramme aufgelegt, die durch antizyklische Maßnahmen dazu beitragen sollen, die Konjunkturkrise zu bewältigen.

**Landesprogramm**

Mit dem Hessischen Sonderinvestitionsprogrammgesetz vom 9. März 2009 (GVBl. I S. 92) hat das Land ein Sonderinvestitionsprogramm mit der Schwerpunktsetzung "Schulen" und "Hochschulen" aufgelegt. Das Programm konzentriert sich damit auf Bereiche, in denen derzeit - trotz bereits ergriffener Maßnahmen - noch ein erkennbarer Investitions- und Modernisierungstau besteht. Es ist so angelegt, dass sich die angestoßenen zusätzlichen Maßnahmen bereits kurzfristig positiv auf die gesamtwirtschaftliche Nachfrage auswirken, und trägt damit dazu bei, Arbeitsplätze zu sichern und die mittelständisch geprägte hessische Bauwirtschaft zu stärken. Durch die Verbesserung der Lernbedingungen in den hessischen Schulen und Hochschulen sowie die Realisierung höherer ökologischer Standards (Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, Steigerung der Energieeffizienz) erfolgt zudem eine Verknüpfung des konjunkturell Gebotenen mit dem unter Wachstums- und Nachhaltigkeitsgesichtspunkten Sinnvollen.

**Bundesprogramm**

Im Rahmen seines "Konjunkturpakets II" hat der Bund mit dem Gesetz zur Umsetzung von Zukunftsinvestitionen der Kommunen und Länder (Zukunftsinvestitionsgesetz - ZulnvG, BGBl. I S. 428) die Basis zur Leistung von Finanzhilfen für zusätzliche Investitionen der Kommunen und der Länder geschaffen.

Die Mittel sollen überwiegend für Investitionen der Kommunen eingesetzt werden, wobei die Länder dafür Sorge tragen sollen, dass auch finanzschwache Kommunen Zugang zu den Finanzhilfen erhalten. Um einen schnellen konjunkturellen Effekt zu erreichen, müssen die zu fördernden Maßnahmen grundsätzlich bis zum 31. Dezember 2010 abgeschlossen sein. Ausnahmsweise können Finanzhilfen noch im Jahr 2011 gewährt werden, wenn Investitionsvorhaben vor dem 31. Dezember 2010 begonnen werden und im Jahr 2011 ein selbständiger Abschnitt des Investitionsvorhabens abgeschlossen wird.

Von den Mitteln sollen nach § 3 Abs. 2 ZulnvG 65 v.H. für Investitionen in Bildungsinfrastruktur verwendet werden.

Die Einzelheiten zur Durchführung des Gesetzes werden durch eine Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern geregelt.

Auf Hessen entfallen Bundesmittel in Höhe von 718,72 Mio. Euro. Nach § 6 ZulnvG müssen sich die Länder einschließlich Kommunen mit mindestens 25 Prozent am Gesamtvolumen des öffentlichen Finanzierungsanteils der förderfähigen Kosten eines Landes beteiligen. Daraus ergibt sich ein Kofinanzierungsanteil von rd. 239,57 Mio Euro. Das Bewilligungsvolumen aus dem Bundesprogramm beläuft sich damit auf rd. 958,29 Mio Euro.

## Kapitel 17 03 Hess. Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

### Verzahnung der Programme

Bundes- und Landesprogramm verfolgen identische Ziele (das Setzen von konjunkturellen Impulsen) in vergleichbaren Handlungsfeldern (Investitionen in kommunale und landeseigene Infrastruktur). Eine Koordinierung der Programme ist zwingend erforderlich, um unerwünschte Überschneidungen zu verhindern. Dazu ist Folgendes festgelegt worden:

1. Die Mittel des Bundesprogramms werden zu 70 v.H. in kommunale Infrastruktur und zu 30 v.H. in Infrastruktur des Landes investiert.
2. Im Bereich der kommunalen Infrastruktur werden 65 v.H. im Schulbereich (insbesondere für energetische Sanierungen) eingesetzt. Diese Mittel ersetzen entsprechende Mittel des Landesprogramms.
3. Die dadurch freiwerdenden Mittel des Landesprogramms stehen den Kommunen für sonstige Investitionen zur Verfügung.
4. Die Mittel für sonstige kommunale Infrastrukturmaßnahmen sollen für Vorhaben des Brandschutzes, bei Sportstätten, Kindertageseinrichtungen, Verwaltungsgebäuden, Dorfgemeinschafts- und Bürgerhäusern, Kultureinrichtungen, Straßen, Krankenhäusern und für sonstige Maßnahmen der sozialen Infrastruktur eingesetzt werden.
5. Auf Landesinfrastrukturmaßnahmen entfallende Mittel aus dem Bundesprogramm werden zu 65 v.H. für den Hochschulbau und zu 35 v.H. für den Landesstraßenbau eingesetzt.
6. Auch im Hochschulbereich werden vorrangig die Bundesmittel in Anspruch genommen. Dadurch können zum Teil Landesmittel ersetzt werden, die für zusätzliche Maßnahmen im Landesstraßenbau zur Verfügung stehen.

### Bereitstellung der Mittel für das Landesprogramm und der Kofinanzierungsmittel für das Bundesprogramm

Soweit die Mittel aus den Programmen im Landesbereich eingesetzt werden (Hochschulen, Straßenbau), erfolgt die Veranschlagung der einzelnen Maßnahmen entsprechend dem voraussichtlichen Mittelbedarf in den Einzelplänen 07, 15 und 18. Die erforderlichen Mittel werden aus Titel 981 01 in die jeweiligen Kapitel abgeführt. Damit wird die Gesamtdarstellung der Programme bei Kap. 17 03 sichergestellt.

Die Abwicklung der Maßnahmen im kommunalen Bereich erfolgt über die LTH - Bank für Infrastruktur. Diese stellt zinsgünstige Darlehen mit einer Laufzeit von 30 Jahren zur Verfügung. Darlehensnehmer sind die Kommunen bzw. die Ersatzschul- oder Krankenhausträger. Die Tilgung der Darlehen erfolgt in 30 gleichen Jahresraten.

Beim Landesprogramm beläuft sich die Darlehenssumme auf den gesamten förderfähigen Betrag. Vom jährlichen Tilgungsbetrag übernimmt das Land fünf Sechstel.

Beim Bundesprogramm können Darlehen in Höhe des Kofinanzierungsanteils bewilligt werden. Hier übernimmt das Land die Hälfte des jährlichen Tilgungsbetrags.

Die Zinsen trägt der Kommunale Finanzausgleich. Der Betrag wird bei Titel 381 01 vereinnahmt.

Die Zins- und Tilgungsleistungen an die LTH - Bank für Infrastruktur werden bei den Titeln 883 01 und 891 01 nachgewiesen.

Die Einzelheiten der Abwicklung der Förderungen im kommunalen Bereich richten sich nach den Förderrichtlinien zum Hessischen Sonderinvestitionsprogrammgesetz und zum Gesetz zur Umsetzung von Zukunftsinvestitionen der Kommunen und Länder (Zukunftsinvestitionsgesetz) des Ministeriums der Finanzen vom 19. März 2009.

Insgesamt verteilen sich die Mittel aus Landesprogramm und Bundesprogramm wie folgt auf die einzelnen Bereiche (in Mio. Euro):

#### Schulen

	Bund	Land	Sonstige	Summe
a) Bundesprogramm	327,02	54,50	54,50	436,02
b) Landesprogramm	–	636,65	127,33	763,98
Zusammen	327,02	691,15	181,83	1.200,00

#### Hochschulen

	Bund	Land	Sonstige	Summe
a) Bundesprogramm	140,15	46,72	–	186,87
b) Landesprogramm	–	353,89	–	353,89
Zusammen	140,15	400,61	–	540,76

## Kapitel 17 03

## Hess. Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST	
		2009 EUR	2008 EUR	2007 EUR	
Funkt.- Kennziffer					
<b>Straßenbau</b>					
		Bund	Land	Sonstige	Summe
a) Bundesprogramm		75,46	25,15	–	100,61
b) Landesprogramm		–	99,39	–	99,39
Zusammen		75,46	124,54	–	200,00
<b>Krankenhausbau</b>					
		Bund	Land	Sonstige	Summe
a) Bundesprogramm		75,00	12,50	12,50	100,00
b) Landesprogramm		–	–	–	–
Zusammen		75,00	12,50	12,50	100,00
<b>Sonstige kommunale Investitionen</b>					
		Bund	Land	Sonstige	Summe
a) Bundesprogramm		101,09	16,85	16,85	134,79
b) Landesprogramm		–	363,35	72,67	436,02
Zusammen		101,09	380,20	89,52	570,81
<b>Gesamtübersicht</b>					
		Bund	Land	Sonstige	Summe
a) Bundesprogramm		718,72	155,72	83,85	958,29
b) Landesprogramm		–	1.453,28	200,00	1.653,28
Zusammen		718,72	1.609,00	283,85	2.611,57

## E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus  
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

<b>n e u</b>				
119 51	692	Vermischte Einnahmen .....	–	–

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen  
und Zuschüssen für Investitionen; besondere  
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und  
besondere Finanzierungseinnahmen)

<b>n e u</b>				
334 01	692	Zuweisungen aus dem Sondervermögen "Investitions- und Tilgungsfonds (ITF)" des Bundes.....	359 360 000	–
		Rückzahlungen können von den Einnahmen abgesetzt werden.		–

## Erläuterungen:

Der auf das Land Hessen entfallende Zuweisungsbetrag von insgesamt 718,72 Mio. Euro wird entsprechend dem voraussichtlichen Bedarf aus dem Bundeshaushalt abgerufen. Nach § 1 Abs. 2 ZulInvG soll bis 31. Dezember 2009 mindestens die Hälfte der Mittel abgerufen werden. Der Ansatz berücksichtigt diese Festlegung.

<b>n e u</b>				
359 01	951	Entnahmen aus Rücklagen .....	–	–

## Kapitel 17 03

## Hess. Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**n e u**

381 01 991	Zuführung aus Kapitel 17 20 - 981.....	—	—	—
------------	--	---	---	---

**Erläuterungen:**

Nach dem Hessischen Sonderinvestitionsprogrammgesetz trägt der Kommunale Finanzausgleich die Zinsen für die im kommunalen Bereich bewilligten Darlehen der LTH - Bank für Infrastruktur. Die Zinsbeträge werden aus Kap. 17 20 - 981 abgeführt und hier vereinnahmt.

Für die im Laufe des Jahres 2009 gewährten Darlehen werden die Zinsen erstmals in 2010 von der LTH - Bank für Infrastruktur in Rechnung gestellt.

Gesamteinnahmen Kapitel 17 03 .....	359 360 000	—	—
-------------------------------------	-------------	---	---

## Kapitel 17 03

## Hess. Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

## A U S G A B E N

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und  
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige  
Investitionsausgaben)**

n e u

883 01	692	<b>Zuweisungen für Schuldendienst im Rahmen der Investitionsprogramme von Bund und Land .....</b>	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

**Erläuterungen:**

Nach dem Hessischen Sonderinvestitionsprogrammgesetz finanziert das Land einen Teil der Tilgungsleistungen für die im kommunalen Bereich bewilligten Darlehen der LTH - Bank für Infrastruktur. Die anfallenden Zinsen werden vom kommunalen Finanzausgleich getragen (vgl. Titel 381 01).

Für die im Laufe des Jahres 2009 gewährten Darlehen werden Zins- und Tilgungsleistungen erstmals in 2010 anfallen.

Aus diesem Titel werden die Zins- und Tilgungszahlungen an die LTH - Bank für Infrastruktur verausgabt.

Nach § 4 Abs. 1 Satz 2 des Hessischen Sonderinvestitionsprogrammgesetzes ist ein Betrag von insgesamt 50 Mio Euro für Maßnahmen bei Ersatzschulen vorgesehen. Die dafür entstehenden Ausgaben werden bei Titel 893 01 nachgewiesen. Auch dort werden erstmals in 2010 Ausgaben anfallen.

n e u

883 02	692	<b>Zuweisungen für Investitionen .....</b>	296 682 500	—	—
--------	-----	--	-------------	---	---

**Erläuterungen:**

Weiterleitung der Bundesmittel für Maßnahmen im Bereich der Schulen, des Krankenhausbaues und sonstiger kommunaler Infrastruktur.  
Die Abwicklung der Maßnahmen erfolgt über die LTH-Bank für Infrastruktur.

n e u

893 01	692	<b>Zuschüsse für Schuldendienst im Rahmen der Investitionsprogramme von Bund und Land an die Träger der Ersatzschulen .....</b>	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

**Erläuterungen:**

Vgl. Erläuterungen zu Titel 883 01.

**Besondere Finanzierungsausgaben**

n e u

919 01	951	<b>Zuführungen an Rücklagen .....</b> Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

n e u

981 01	991	<b>Verrechnungen zwischen Kapiteln .....</b>	111 570 000	—	—
--------	-----	--	-------------	---	---



## Kapitel 17 03

## Hess. Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2009 EUR	2008 EUR	2007 EUR

**Erläuterungen:**

Soweit die Mittel aus den Investitionsprogrammen im Landesbereich eingesetzt werden (Hochschulen, Straßenbau), erfolgt die Veranschlagung der einzelnen Maßnahmen entsprechend dem voraussichtlichen Mittelbedarf in den Einzelplänen 07, 15 und 18.

Der Ansatz verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche:

1. Kap. 07 20 - 381 (Landesstraßenbauprogramm) . . . . .	50 000 000 EUR
2. Kap. 15 02 - 381 (Hochschulen) . . . . .	33 570 000 EUR
3. Kap. 18 27 - 381 01 (Hochschulbau) . . . . .	28 000 000 EUR
Zusammen . . . . .	111 570 000 EUR

Gesamtausgaben Kapitel 17 03 . . . . .	408 252 500	—	—
--	-------------	---	---

**Abschluss Kapitel 17 03**

0 Steuern und steuerähnliche Abgaben . . . . .	—	—	—
1 Eigene Einnahmen . . . . .	—	—	—
2 Übertragungseinnahmen . . . . .	—	—	—
3 Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen . . . . .	359 360 000	—	—
<b>Gesamteinnahmen</b> . . . . .	359 360 000	—	—
4 Personalausgaben . . . . .	—	—	—
5 Sächliche Verwaltungsausgaben . . . . .	—	—	—
Ausgaben für den Schuldendienst . . . . .	—	—	—
6 Übertragungsausgaben . . . . .	—	—	—
7 Baumaßnahmen . . . . .	—	—	—
8 Sonstige Investitionsausgaben . . . . .	296 682 500	—	—
9 Besondere Finanzierungsausgaben . . . . .	111 570 000	—	—
<b>Gesamtausgaben</b> . . . . .	408 252 500	—	—
<b>Zuschuss/Überschuss</b> . . . . .	-48 892 500	—	—



**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595  
Landesvermögensverwaltung**

---

**W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)**

**Landesvermögensverwaltung**

**A. Vorbemerkungen**

Für das Förderprodukt "Landesvermögensverwaltung" sind das Hessische Ministerium der Finanzen und die Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main zuständig.

Im Leistungsplan erfolgen die Angaben zum Ansatz 2008 und zum Ist 2007 nach der den Haushaltsplänen 2007 und 2008 zugrundeliegenden Buchungslogik, nämlich "Gesamtkosten" = kameratele Ausgaben. Ein Vergleich mit dem Ansatz 2009 ist daher nur mit Einschränkungen möglich. Allerdings erfolgen in den Produktblättern die Angaben zu Ansatz 2008 und Ist 2007 grundsätzlich nach der ab 2009 geltenden Buchungssystematik. Soweit Angaben im Einzelfall nicht oder nicht vollständig möglich sind, erfolgt ein entsprechender Hinweis im Produktblatt.

**B. Bewirtschaftungsvermerke**

**Allgemein**

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

**Leistungsplan**

-

**Erfolgsplan**

-

**Finanzplan**

-

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Landesvermögensverwaltung**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2009				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
2		Landesvermögensverwaltung	1	65.611,0	65.611,0	-	-
		<b>Summe</b>		<b>65.611,0</b>	<b>65.611,0</b>	-	-

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Landesvermögensverwaltung**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

<b>Soll 2008</b>					<b>Ist 2007</b>				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1	16.582,0	67.237,1	-	50.655,1	-	16.460,2	75.336,3	-	58.876,1
	<b>16.582,0</b>	<b>67.237,1</b>	<b>-</b>	<b>50.655,1</b>		<b>16.460,2</b>	<b>75.336,3</b>	<b>-</b>	<b>58.876,1</b>

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595  
Landesvermögensverwaltung**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2 :  
Landesvermögensverwaltung**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium der Finanzen  
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

§§ 65 bis 69 und 105 Landeshaushaltsordnung (LHO)  
Gesellschaftsverträge  
Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG)  
Aktiengesetz (AktG)  
Gesetz zu dem Staatsvertrag über eine Staatliche Klassenlotterie  
Hessisches Stiftungsgesetz  
verschiedene Einzelgesetze in Zusammenhang mit der Bearbeitung des Förderproduktes (z.B. Handelsgesetzbuch (HGB), Bürgerliches Gesetzbuch (BGB))  
Steuergesetze

**3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Das Produkt umfasst:

- Die Verwaltung von Beteiligungen an privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Unternehmen (einschl. Veräußerung und Erwerb von Landesbeteiligungen).
- Die Abwicklung von Fiskalerbschaften, welche dem Land gem. § 1936 BGB sowie kraft testamentarischer Erbfolge oder vertraglicher Regelungen zugeflossen sind.
- Die Verwaltung bestimmter Darlehen.
- Die Vereinnahmung und Abführung der Vergütung der stillen Einlage bei der Hessischen Landesbank Hessen-Thüringen.

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Landesvermögen zukunftsorientiert nutzen und Bauinvestitionen des Landes optimieren.

**5. Empfänger**

- Hessische Kulturstiftung
- Beteiligungsunternehmen
- Beratungsunternehmen
- sonstige Empfänger insbesondere in Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Beteiligungen

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595  
Landesvermögensverwaltung**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Mischmenge	1	1	1

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

**I. Haushalt 2009 (in EUR)**

	Neues Be- willigungs- volumen <sup>1</sup>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
<b>Gesamt</b>	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

**II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)**

	Bewilligungs- volumen <sup>1</sup> HH 2008	Bewilligungs- volumen <sup>1</sup> Ist 2007
<b>Gesamt</b>	-	-
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) <sup>2</sup>	-	-
Erträge gesamt	-	-

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabgeltung

Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für 2008 und 2007 nicht zur Verfügung.

Die Gesamtkosten für das Haushaltsjahr 2009 betragen 65.611.000 €. In den Gesamtkosten enthalten sind 50.959.000 € als Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

In den Haushalten 2008 und 2007 wurden als Gewinnabführung 50.655.100 € bzw. 58.876.126 € (Ist) an den Landeshaushalt abgeführt.

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

keine

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595  
Landesvermögensverwaltung**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**9. Liquidität**

	<b>Soll 2009</b> EUR	<b>Soll 2008</b> EUR	<b>Ist 2007</b> EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	17.613.700	13.892.000	20.972.974
Landesmittel (Neubewilligung)	11.507.500	10.242.500	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-8.655.000	-12.445.900	-75.304.305
Einnahmen (Neubewilligung)	-60.994.000	-54.784.100	
Darlehensabflüsse	-	-	-
Darlehensrückflüsse	-5.500	-7.100	-36.074
<b>Gesamt</b>	<b>-40.533.300</b>	<b>-43.102.600</b>	<b>-54.367.405</b>

Aktuell sind zwei Darlehen vergeben, davon eines an die Hessische Landesbahn GmbH, Frankfurt am Main zum Zwecke der Liquiditätshilfe. Das Darlehen beträgt 7.838.157,20 € und wird zum 31.12.2018 als Gesamtsumme fällig.

Ein weiteres Darlehen ist an die Deutsche Lufthansa AG, Köln zur Errichtung von Wohnungsbauten für Betriebsangehörige vergeben. Das Darlehen beträgt mit Stand 31.12.2008 23.966,64 € und wird in jährlichen Raten getilgt.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

**11. Laufzeit bzw. Befristung**



**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Landesvermögensverwaltung**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
<b>1</b>	<b>50/51</b>	<b>Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	–	<b>3.800.000</b>	<b>2.897.708</b>
	500-509	Umsatzerlöse	–	3.800.000	2.897.708
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
<b>1a</b>	<b>544</b>	<b>Erträge aus Produktabgeltungen</b>	–	–	–
<b>2</b>	<b>520-524</b>	<b>Bestandsveränderungen</b>	–	–	–
<b>3</b>	<b>525-529</b>	<b>aktivierte Eigenleistungen</b>	–	–	–
<b>4</b>	<b>530-539</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	–	<b>14.000</b>	<b>85.103</b>
		<b>Betriebsertrag</b>	–	<b>3.814.000</b>	<b>2.982.811</b>
<b>5</b>	<b>60/61</b>	<b>Bezogene Waren und Leistungen</b>	<b>485.000</b>	–	<b>280.636</b>
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	82.778
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	485.000	–	197.858
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
<b>6</b>	<b>620-649, 652, 655, 659</b>	<b>Personalaufwand</b>	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
<b>7</b>	<b>660-664, 666-667</b>	<b>Abschreibungen</b>	–	–	–
<b>8</b>	<b>650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>585.000</b>	<b>5.060.000</b>	<b>2.582.899</b>
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	585.000	5.060.000	2.582.899
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1.070.000</b>	<b>5.060.000</b>	<b>2.863.535</b>
		<b>Eigenergebnis</b>	<b>-1.070.000</b>	<b>-1.246.000</b>	<b>119.276</b>

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595  
Landesvermögensverwaltung**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	17.576.000	11.522.000	13.596.637
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	17.576.000	11.522.000	13.596.637
		<b>Steuer- und Leistungsergebnis</b>	<b>-17.576.000</b>	<b>-11.522.000</b>	<b>-13.596.637</b>
		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-18.646.000</b>	<b>-12.768.000</b>	<b>-13.477.361</b>
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	57.346.000	62.091.900	68.666.031
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.935.000	335.280	505.008
		<b>Finanzertrag</b>	<b>82.281.000</b>	<b>62.427.180</b>	<b>69.171.039</b>
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		<b>Finanzaufwand</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
		<b>Finanzergebnis</b>	<b>82.281.000</b>	<b>62.427.180</b>	<b>69.171.039</b>
		<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>63.635.000</b>	<b>49.659.180</b>	<b>55.693.678</b>
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	1.500.000	995.920	3.182.448
		<b>Außerordentlicher Ertrag</b>	<b>1.500.000</b>	<b>995.920</b>	<b>3.182.448</b>
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	51.459.000	50.655.100	-
		<b>Außerordentlicher Aufwand</b>	<b>51.459.000</b>	<b>50.655.100</b>	<b>-</b>
		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-49.959.000</b>	<b>-49.659.180</b>	<b>3.182.448</b>
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		<b>Transferergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
		<b>Neutrales Ergebnis</b>	<b>-49.959.000</b>	<b>-49.659.180</b>	<b>3.182.448</b>
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	13.676.000	-	-
		<b>Jahresergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>58.876.126</b>

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595  
Landesvermögensverwaltung**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Erläuterungen Erfolgsplan**

**1. Standarderläuterungen**

In dem aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und in dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 18.670.000 € enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

**2. Erläuterungen zu Einzelpositionen**

Zu VKR 610-615,617,619

Kosten für die Inanspruchnahme von Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Verwaltung der Beteiligungen des Landes (485.000 €).

Zu VKR 670-679:

500.000 € Kosten insbesondere für Gutachten zur Bewertung von Anteilen an Unternehmen, an denen das Land beteiligt ist.

15.000 € zu erwartende Gerichts- und Verfahrenskosten.

70.000 € Depotkontoführungsgebühren der Hess. Landesbank Hessen-Thüringen für die Hinterlegung der Fraport-Aktien des Landes Hessen.

Zu VKR 710-717,719:

Zuschuss an das Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie (FIZ) (1.565.000 €). Die Mittel sind vorgesehen für die anteilige Finanzierung der aus dem Betrieb des Frankfurter Innovationszentrums Biotechnologie (FIZ) entstehenden Defizite. Das Land und die Stadt Frankfurt am Main haben sich in einer Finanzierungsvereinbarung verpflichtet, den Jahresfehlbetrag (ohne Berücksichtigung der Erträge aus der Auflösung der Drohverlustrückstellung) je zur Hälfte durch Zuzahlungen in die Kapitalrücklage der Gesellschaft auszugleichen. Die Leistungen sollen jährlich auf der Basis eines Wirtschaftsplanes erbracht werden.

Zuschuss an die Hessische Kulturstiftung nach § 3 Abs. 2 der Stiftungsverfassung (1.000.000 €).

Abführung an das Sondervermögen "Hess. Investitionsfonds" (8.611.000 €). Die von der Landesbank Hessen-Thüringen an das Land Hessen zu zahlende Vergütung wird gem. § 21 Investitionsfondsgesetz (InvFondsG) an das Sondervermögen abgeführt.

Abführung an den Hessischen Investitionsfonds (4.200.000 €) gem. Klarstellungsvereinbarung vom 12.03.2008 zum Hessischen Investitionsfonds.

Kosten für die Verlegung der US-Air-Base Rhein-Main nach Ramstein und Spangdahlem (2.200.000 €). Insgesamt waren für Ausbaumaßnahmen 372 Mio. € ermittelt worden. Das Land Hessen hat sich in der Vereinbarung vom 27.07.1999 dazu verpflichtet 35,8 Mio. € zu übernehmen. An den Gesamtkosten beteiligen sich weiter der Bund mit einem Betrag von 62,6 Mio. €, die Stadt Frankfurt mit einem Betrag von 46,0 Mio. €, die NATO mit einem Betrag von 129,8 Mio. € und das Land Rheinlandpfalz mit einem Betrag von 17,3 Mio. €. Durch Ergänzungsvereinbarung vom 16.02.2005 hat sich das Land Hessen weiter verpflichtet, zusätzlich einen Betrag bis zu 1,14 Mio. € für Schallschutzmaßnahmen zu zahlen.

Zu VKR 560-569:

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595  
Landesvermögensverwaltung**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

Gewinnausschüttungen der Investitionsbank Hessen, Frankfurt am Main (1.200.000 €) und Gewinnausschüttung der Landesbank Hessen-Thüringen-Girozentrale, Frankfurt am Main/Erfurt (2.400.000 €).

Gewinne aus der Beteiligung des Landes an Unternehmen, die die Förderung des sozialen Wohnungsbaues zum Ziel haben (2.070.000 €).

voraussichtlich auszuschüttender Bilanzgewinn 2008 der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Hessen (1.600.000 €).

Gewinnausschüttung der Messe Frankfurt GmbH (4.300.000 €) sowie Gewinnausschüttung der TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH (1.000.000 €).

Gewinn der Fraport AG (28.000.000 €). Dem Ansatz liegt das sich abzeichnende Jahresergebnis 2008 der Fraport AG zugrunde.

Dividenausschüttung der Hessischen Landesbahn GmbH (1.000.000 €).

Anteil des Landes am Gewinn der von den Ländern Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Thüringen getragenen Süddeutschen Klassenlotterie (2.100.000 €). Die anteilige Lotteriesteuer ist bei Kap. 1701-057 01 veranschlagt.

Die aufgeführten zu erwartenden Gewinnausschüttungen sind in Nettobeträgen (13.676.000 €) ausgewiesen. Die Abführung der hier vereinnahmten Kapitalertragsteuer in Höhe von 12.964.100 € sowie des Solidaritätszuschlages in Höhe 711.900 € wird bei VKR 770-779 ausgewiesen.

Zu VKR 570-579:

Einnahmen von der Landesbank Hessen-Thüringen (13.000.000 €). Das Land hat das Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestition" (Gesetz vom 17.12.1998, GVBl. I S. 582) als Stille Einlage in die Landesbank Hessen-Thüringen eingebracht. Die hierfür von der Bank zu zahlende Vergütung wird an dieser Stelle vereinnahmt.

Einnahmen von der Landesbank Hessen-Thüringen (8.611.000 €). Das Land hat das Sondervermögen "Hess. Investitionsfonds" (Gesetz vom 18.12.1987 GVBl. I S. 51, zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.01.2006 GVBl. I S. 23) als Stille Einlage in die Landesbank Hessen-Thüringen eingebracht. Die hierfür von der Bank zu zahlende Vergütung wird gem. § 21 InvFondsG über den Titel 884 01 wieder dem Fondsvermögen zugeführt.

Weiter enthalten sind Zinseinnahmen aus den Darlehen an die Hess. Landesbahn GmbH Frankfurt am Main (Darlehensbetrag 7.838.157,20 € und Zinseinnahmen 324.000 €).

Zinseinnahmen aus der Klarstellungsvereinbarung zum Hessischen Investitionsfonds vom 12.03.2008 (3.000.000 €).

Zu VKR 590-599:

Erlöse aus den Erbschaften des Staates (1.500.000 €). Der Ansatz enthält Einnahmen aus Erbschaften des Staates gem. § 1936 BGB sowie aus Erbschaften, die dem Land kraft testamentarischer Erbfolge oder vertraglicher Regelungen zugeflossen sind. Vergütungen für die Abwicklung bzw. die Verwaltung der Fiskalerbschaften durch die Oberfinanzdirektion Frankfurt werden nicht geleistet.

Zu VKR 665,668-669,697-698,730-739,790-799

Aufwendungen des Landes für Rückzahlungen von Erbschaften an nachträglich festgestellte Erben (500.000 €).

Gewinnabführung an den Landeshaushalt (50.959.000 €).

Zu VKR 770-779

Abzuführende Kapitalertragsteuer (12.964.100 €) und Solidaritätszuschlag (711.900 €).

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Landesvermögensverwaltung**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Finanzplan**

VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
<b>Mittelverwendung</b>				
<b>Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb</b>		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	-
<b>Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur</b>		-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-
<b>Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA</b>		-	-	-
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-
<b>Investitionen in Finanzanlagen</b>		<b>6.682.500</b>	<b>7.552.500</b>	<b>4.512.802</b>
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	6.682.500	7.552.500	4.512.802
<b>Mittelverwendung zusammen</b>		<b>6.682.500</b>	<b>7.552.500</b>	<b>4.512.802</b>
<b>Mittelherkunft</b>				
<b>Eigenfinanzierung</b>				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
<b>Fremdfinanzierung</b>				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	6.682.500	7.552.500	4.512.802
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
<b>Deckungsmittel zusammen</b>		<b>6.682.500</b>	<b>7.552.500</b>	<b>4.512.802</b>

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595  
Landesvermögensverwaltung**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Erläuterungen Finanzplan**

**1. Zu VKR allgemein:**

Ab dem Planjahr 2007 werden Aufwendungen für Eigeninvestitionen (Grundstückserwerbe und Beteiligungserwerbe) dieses Förderproduktes entsprechend der Kontierungsvorgabe im Finanzplan abgebildet.

**Erläuterungen zu Einzelpositionen**

Zu VKR 100-169

Anteil des Landes an der Stammkapitalerhöhung der Institut Wohnen und Umwelt GmbH (45.000 €). Das Stammkapital wird auf insgesamt 100.000 € erhöht.

Anteil des Landes an der Stammkapitalerhöhung der European Center for Aviation Development - ECAD GmbH (10.000 €).

Erwerb einer Beteiligung an der Öffentliche Partnerschaften Deutschland AG (100.000 €). Die Gesellschaft hat die Aufgabe öffentliche Auftraggeber bei der Konzeption ihrer Beschaffung über Public Private Partnership (PPP) qualifiziert, unabhängig und neutral zu beraten und aus diesen Projekterfahrungen allgemeine Standards zu entwickeln.

Erwerb einer Beteiligung an der gemeinnützigen Umwelthaus GmbH (25.000 €). Die gemeinnützige Umwelthaus GmbH dient als Plattform für Informationen über die Entwicklung des Flughafens Frankfurt am Main und der Region Rhein/Main für interessierte Bürger.

Erwerb einer Beteiligung an der Infrastrukturgesellschaft mbH (6.500.000 €). Diese hat die Aufgabe, Schieneninfrastruktur der HLB-Basis AG (Tochter der Hess. Landesbahn) zu erwerben und zu bewirtschaften.

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Landesvermögensverwaltung**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Überleitungsrechnung**

Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	–	–
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	4.802.700	–
– Verbindungen aus Forderungen Vorjahre	-44.000	–
– Verpflichtungen Folgejahre	-1.000.000	–
– Zuführungen zu Rückstellungen	-70.000	–
+ Auflösung von Rückstellungen	60.000	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	6.682.500	7.552.500
– Abschreibungen	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	-5.500	–
+/- Jahresergebnis (Abführung)	-50.959.000	-50.655.100
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	-40.533.300	-43.102.600

**Kapitel 17 04**  
**Landesvermögensverwaltung**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**17 04 Landesvermögensverwaltung**

**E I N N A H M E N**

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus  
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen . . . . . Rückzahlungen von Erbschaften an nachträglich festgestellte rechtmäßige Erben und/oder sonstige Kosten der Nachlassabwicklung können, soweit nicht durch Nachlassvermögen gedeckt, von den Einnahmen abgesetzt werden.	1 014 000	1 014 000	889 121
121	div	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen . . . . . Vgl. Haushaltsvermerk bei Titel 884.	63 211 000	62 091 900	68 666 031
123	856	Einnahmen aus Lotterie, Lotto und Toto . . . . .	2 100 000	3 800 000	2 897 708
133	872	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen . . . . . Vgl. Vermerk bei Titel 831.	—	—	2 384 320
161	div	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen . . . . .	324 000	324 100	467 124
<b>n e u</b>					
162	872	<b>Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland . . . . .</b>	3 000 000	—	—
181	div	Darlehensrückflüsse von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen . . . . . Das Ministerium der Finanzen ist ermächtigt, der Hess. Landesbahn GmbH gewährte Darlehen in Eigenkapital umzuwandeln.	5 500	7 100	36 074

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen  
und Zuschüssen für Investitionen; besondere  
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und  
besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	951	Sonstige Entnahmen . . . . .	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 17 04 . . . . .	69 654 500	67 237 100	75 340 379



**Kapitel 17 04**  
**Landesvermögensverwaltung**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				
<b>A U S G A B E N</b>				
<b>Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst</b>				
526	div Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten . . . . . Vgl. Vermerk bei 831.	1 000 000	5 000 000	2 734 690
546	859 Vermischter Sachaufwand . . . . .	60 000	60 000	46 067
<b>Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)</b>				
682	169 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661) . . . . .	1 565 000	1 630 000	1 215 110
685	873 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen . . . . .	802 700	2 360 100	2 917 276
<b>Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)</b>				
821	871 Grunderwerb . . . . . Vgl. Vermerk bei Kap. 18 39.	—	—	82 778
831	div Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland . . . . . Der Titel 831 ist mit dem Titel 526 gegenseitig deckungsfähig, Mehrausgaben können in Höhe der Einnahmen bei Titel 133 geleistet werden.	10 682 500	7 552 500	4 512 802
884	div Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen . . . . . Ausgaben können in Höhe der Einnahmen aus der Stillen Einlage bei der Landesbank Hessen-Thüringen aus dem Sondervermögen "Hess. Investitionsfonds" geleistet werden.	12 811 000	7 531 900	7 531 838
891	835 Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen . . .	2 200 000	—	1 932 413
<b>Besondere Finanzierungsausgaben</b>				
919	951 Sonstige Zuführungen . . . . .	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 17 04 . . . . .		29 121 200	24 134 500	20 972 974

**Kapitel 17 04**  
**Landesvermögensverwaltung**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**Abschluss Kapitel 17 04**

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen .....	69 654 500	67 237 100	75 340 379
2	Übertragungseinnahmen .....	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen .....	—	—	—
	<b>Gesamteinnahmen .....</b>	<b>69 654 500</b>	<b>67 237 100</b>	<b>75 340 379</b>
4	Personalausgaben .....	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben .....	1 060 000	5 060 000	2 780 757
	Ausgaben für den Schuldendienst .....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben .....	2 367 700	3 990 100	4 132 386
7	Baumaßnahmen .....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben .....	25 693 500	15 084 400	14 059 831
9	Besondere Finanzierungsausgaben .....	—	—	—
	<b>Gesamtausgaben .....</b>	<b>29 121 200</b>	<b>24 134 500</b>	<b>20 972 974</b>
	<b>Zuschuss/Überschuss .....</b>	<b>40 533 300</b>	<b>43 102 600</b>	<b>54 367 405</b>

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2595  
Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

**A. Vorbemerkungen**

Für das Förderprodukt "Bürgschaften gewerblicher Wirtschaft" ist das Ministerium der Finanzen zuständig. Die Abwicklung ist der Investitionsbank Hessen im Rahmen des Treuhand- und Rahmenvertrages übertragen.

Aufgrund der fach- und abwicklungsspezifischen Besonderheiten bei der Übernahme von Bürgschaften und Garantien ist eine mit anderen Förderprodukten vergleichbare aufwandsbezogene Darstellung ab dem Haushaltsjahr 2009 (Programmstart gleich Aufwand) hier nicht angezeigt. Es bleibt daher zunächst bei der bisherigen Darstellung. Soweit erforderlich, finden sich erläuternde Hinweise im Produktblatt.

**B. Bewirtschaftungsvermerke**

**Allgemein**

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

**Leistungsplan**

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

**Erfolgsplan**

...

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2595**  
**Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2009				Ergebnis
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	
3		Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft	3.160	20.000,0	460,0	19.540,0	-
		<b>Summe</b>		<b>20.000,0</b>	<b>460,0</b>	<b>19.540,0</b>	-

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2595  
Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

<b>Soll 2008</b>					<b>Ist 2007</b>				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
3.350	11.000,0	460,0	10.540,0	-	3.300	11.899,6	850,0	11.049,6	-
	<b>11.000,0</b>	<b>460,0</b>	<b>10.540,0</b>	<b>-</b>		<b>11.899,6</b>	<b>850,0</b>	<b>11.049,6</b>	<b>-</b>

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2595  
Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3 :**

**Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium der Finanzen  
Investitionsbank Hessen (IBH)

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

- \* Leistungen nach dem Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2009 (Haushaltsgesetz 2009) - § 14 HG 2009 -
- \* Richtlinien für die Übernahme von Bürgschaften und Garantien durch das Land Hessen für die gewerbliche Wirtschaft in der jeweils gültigen Fassung
- \* Rückbürgschafts- und Rückgarantieerklärungen des Landes Hessen gegenüber der Bürgschaftsbank Hessen GmbH in der jeweils gültigen Fassung

**3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Das Förderprodukt dient der Absicherung und damit der Beschaffung von Krediten und Beteiligungen zur Kapitalstärkung für gewerbliche Unternehmen.

Im Falle der Rückbürgschaften- und Rückgarantien gegenüber der Bürgschaftsbank Hessen GmbH übernimmt auch der Bund anteilige Risiken.

Beteiligungsgaranziezusagen wurden grundsätzlich gegenüber der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Hessen GmbH (MBG H), der Technologiefinanzierungs-fonds GmbH (TFH), der Innovationsfonds Hessen GmbH, dem Filmfinanzierungsfonds, der IFD Hessenfonds GmbH & Co. Beteiligungs KG, der Hessen Kapital II GmbH und der Mittelhessenfonds GmbH abgegeben, wobei die Garantien z. T. einzelfallbezogen und z. T. über eine Abrechnung am Laufzeitende des Fonds gezogen werden, soweit ein Ausfall nachgewiesen wird.

Bei Bürgschaften stehen dem Land als Bürgen entsprechend seinem Risikoanteil Sicherheitenerlöse im Rahmen der Ausfallabrechnung sowie Rückflüsse aus Regressforderungen nach Ausfall-erstattung und aus Aufrechnungen von Steuerguthaben zu.

Für Anträge auf Landesbürgschaften werden nach dem IBH-Gesetz (Art. 3) in Verbindung mit der Gebührenverordnung vom 21.02.2006 Bearbeitungs- und Verwaltungsgebühren erhoben. Diese stehen ab 01.01.2006 der Investitionsbank Hessen (Anstalt des öffentlichen Rechts) für die Abgeltung ihres Bearbeitungs- und Verwaltungsaufwandes zu.

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

Das Förderprodukt umfasst die Leistung "Gewährung von Bürgschaften und Garantien (einschl. Rückbürgschaften und -garantien)".

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Eine solide, mittelfristig ohne Schulden auskommende Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten.

**5. Empfänger**

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2595  
Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Empfänger der Urkunden sind die jeweiligen Kreditinstitute, Kreditversicherer, Leasinggesellschaften oder Beteiligungsgesellschaften. Begünstigte sind die Unternehmen.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Fälle	3.160	3.350	3.300

Es wird davon ausgegangen, dass aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Lage mit ansteigenden Antragseingängen zu rechnen ist und folglich eine höhere Anzahl von Bürgschaften und Garantien als im Vorjahr zu betreuen sein wird. (3.160 Einzelfälle).

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

**I. Haushalt 2009 (in EUR)**

	Neues Bewilligungsvolumen <sup>1</sup>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
<b>Gesamt</b>	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

§ 14 Abs. 1 des Haushaltsgesetzes enthält für 2009 einen Ermächtigungsrahmen in Höhe von 1,7 Mrd. €, innerhalb dessen der Finanzminister Bürgschaften und Garantien vergeben kann.

Der Rahmen laut Unternehmensstabilisierungsgesetz vom 21. November 2008 (500 Mio. €) entfällt mit Inkrafttreten des Haushaltsgesetzes 2009.

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Es werden Eventualverbindlichkeiten eingegangen, die erst bei Ausfall zur Zahlungsverpflichtung führen. Die Zahlung bei Ausfall ist eine Rechtsverpflichtung aus dem Bürgschaftsvertrag, die unumgänglich ist. Hierfür werden jährliche Transferleistungen erforderlich.

Ausfallzahlungen entstehen auch aus der Teilnahme an außergerichtlichen Vergleichen und Forderungsverzichten zur Vermeidung höherer Inanspruchnahmen.

Mehreinnahmen können zum Ausgleich von Mehrausgaben eingesetzt werden.

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2595  
Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**9. Liquidität**

	<b>Soll 2009</b> EUR	<b>Soll 2008</b> EUR	<b>Ist 2007</b> EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	20.000.000	11.000.000	11.899.664
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-460.000	-460.000	-849.999
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Darlehensrückflüsse	-9.800	-9.800	-4.908
<b>Gesamt</b>	<b>19.530.200</b>	<b>10.530.200</b>	<b>11.044.757</b>

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Die Effektivität bemisst sich an der Anzahl der gesicherten / geschaffenen Arbeitsplätze, die zugleich überwiegend das Landesinteresse an der Vergabe von Bürgschaften begründen. Die Effektivität stellt sich in den letzten Jahren wie folgt dar:

Übernommene Bürgschaften 2005:	225 Engagements	
	gesicherte Arbeitsplätze:	5.428
Übernommene Bürgschaften 2006:	225 Engagements	
	gesicherte Arbeitsplätze:	7.079
Übernommene Bürgschaften 2007:	278 Engagements	
	gesicherte Arbeitsplätze:	4.043

Aktuell werden rund 1.860 aktive Bürgschaftsengagements sowie ca. 1.200 Abwicklungsfälle betreut. In 2009 wird aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Lage mit einer ansteigenden Zahl von Einzelfällen gerechnet.

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Die Effizienz bemisst sich an der Ausfallquote. Diese betrug in den letzten Jahren:  
 Bürgschaftsvolumen am 31.12.2005: 534,090 Mio. €; Ausfallquote: 2,46 % (13,14 Mio. €)  
 Bürgschaftsvolumen am 31.12.2006: 492,327 Mio. €; Ausfallquote: 2,3 % (11,371 Mio. €)  
 Bürgschaftsvolumen am 31.12.2007: 554,308 Mio. €; Ausfallquote: 2,15% (11,9 Mio. €)

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

Die Laufzeit der Ermächtigung im Haushaltsgesetz beträgt jeweils ein Jahr.



**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2595  
Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Die Laufzeiten der Bürgschaften sind in der Regel an die Kredit- und Beteiligungslaufzeiten angepasst, d. h. das Land trägt in der Regel zwischen 5 und 15 Jahre ein Ausfallrisiko, das sich allerdings durch die fortschreitende Kredittilgung oder Bürgschaftsrückführung stetig minimiert. Die Beteiligungen sind in der Regel spätestens nach 10 Jahren endfällig.

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2595  
Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
<b>1</b>	<b>50/51</b>	<b>Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
<b>1a</b>	<b>544</b>	<b>Erträge aus Produktabgeltungen</b>	<b>19.540.000</b>	<b>10.540.000</b>	<b>11.049.664</b>
<b>2</b>	<b>520-524</b>	<b>Bestandsveränderungen</b>	–	–	–
<b>3</b>	<b>525-529</b>	<b>aktivierte Eigenleistungen</b>	–	–	–
<b>4</b>	<b>530-539</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>450.000</b>	<b>450.000</b>	<b>841.791</b>
		<b>Betriebsertrag</b>	<b>19.990.000</b>	<b>10.990.000</b>	<b>11.891.455</b>
<b>5</b>	<b>60/61</b>	<b>Bezogene Waren und Leistungen</b>	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
<b>6</b>	<b>620-649, 652, 655, 659</b>	<b>Personalaufwand</b>	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
<b>7</b>	<b>660-664, 666-667</b>	<b>Abschreibungen</b>	–	–	–
<b>8</b>	<b>650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>20.000.000</b>	<b>11.000.000</b>	<b>11.899.664</b>
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	20.000.000	11.000.000	11.899.664
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		<b>Betriebsaufwand</b>	<b>20.000.000</b>	<b>11.000.000</b>	<b>11.899.664</b>
		<b>Eigenergebnis</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-8.209</b>

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2595  
Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-
		<b>Steuer- und Leistungsergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-8.209</b>
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.000	10.000	8.209
		Finanzertrag	10.000	10.000	8.209
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		<b>Finanzergebnis</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>	<b>8.209</b>
		<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		<b>Transferergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
		<b>Neutrales Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		<b>Jahresergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2595  
Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Erläuterungen Erfolgsplan**

**1. Erläuterungen zu Einzelpositionen**

zu VKR allgemein :

Die kamerale Abbildung der Darlehensrückflüsse (Haushaltsstelle 17 05-182) in Höhe von 9.800 EUR sind kaufmännisch nicht erfolgswirksam zu erfassen und deshalb auch nicht im Erfolgsplan aufgeführt. Diese Rückflüsse sind mit der Kontenklasse 890 hinterlegt.

zu VKR 530-539:

Es handelt sich hier um angenommene Rückflüsse für die erfolgten Gewährleistungszahlungen, sowie die im Zusammenhang mit Bürgschaftsleistungen erzielte Erlöse aus der Verwertung von Sicherheiten und unmittelbare Zahlungen der Schuldner (§ 774 BGB).

zu VKR 670-679 und 510-513:

Ab 01.01.2006 stehen der Investitionsbank Hessen für die Abgeltung ihres Bearbeitungs- und Verwaltungsaufwandes die erhobenen Bearbeitungs- und Verwaltungsentgelte zu. Siehe hierzu Nr. 3 der Erläuterungen zum Förderprodukt.

zu VKR 690-696:

Die Veranschlagung richtet sich nach dem voraussichtlichen Bedarf; insbesondere für Zahlungen für die Inanspruchnahme aus Landesbürgschaften, Garantien und Rückbürgschaften des Landes Hessen sowie für die Teilnahme an außergerichtlichen Vergleichen und Forderungsverzichten zur Vermeidung höherer Inanspruchnahmen.

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2595  
Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Finanzplan**

VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
<b>Mittelverwendung</b>				
<b>Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb</b>		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	-
<b>Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur</b>		-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-
<b>Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA</b>		-	-	-
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-
<b>Investitionen in Finanzanlagen</b>		-	-	-
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
<b>Mittelverwendung zusammen</b>		-	-	-
<b>Mittelherkunft</b>				
<b>Eigenfinanzierung</b>				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
<b>Fremdfinanzierung</b>				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
<b>Deckungsmittel zusammen</b>		-	-	-

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2595  
Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Überleitungsrechnung**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Soll 2009 EUR</b>	<b>Soll 2008 EUR</b>
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	19.540.000	10.540.000
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	-	-
- Verpflichtungen Folgejahre	-	-
- Zuführung zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
+ Investitionen lt. Finanzplan	-	-
- Abschreibungen	-	-
- Rückflüsse aus Darlehenstilgung	-9.800	-9.800
- Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	-	-
<b>Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)</b>	<b>19.530.200</b>	<b>10.530.200</b>

**Kapitel 17 05**  
**Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**17 05 Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

1. Mehreinnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke auf den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

**E I N N A H M E N**

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus  
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	div	Gebühren, sonstige Entgelte .....	—	—	—
119	681	Sonstige Verwaltungseinnahmen .....	10 000	10 000	8 208
141	681	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen aus dem Inland .....	450 000	450 000	841 791
162	635	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland .....	—	—	—
182	635	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland .....	9 800	9 800	4 908

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen  
und Zuschüssen für Investitionen; besondere  
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und  
besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	951	Sonstige Entnahmen .....	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln .....	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 17 05 .....	469 800	469 800	854 907

**Kapitel 17 05**  
**Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**A U S G A B E N**

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit  
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

671	681	Erstattungen an Inland .....	—	—	—
-----	-----	------------------------------	---	---	---

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und  
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige  
Investitionsausgaben)**

871	681	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen .....	20 000 000	11 000 000	11 899 664
-----	-----	--	------------	------------	------------

**Besondere Finanzierungsausgaben**

919	951	Sonstige Zuführungen .....	—	—	—
-----	-----	----------------------------	---	---	---

981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln .....	—	—	—
-----	-----	---------------------------------------	---	---	---

	Gesamtausgaben Kapitel 17 05 .....	20 000 000	11 000 000	11 899 664
--	------------------------------------	------------	------------	------------

**Abschluss Kapitel 17 05**

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	—	—	—
---	--	---	---	---

1	Eigene Einnahmen .....	469 800	469 800	854 907
---	------------------------	---------	---------	---------

2	Übertragungseinnahmen .....	—	—	—
---	-----------------------------	---	---	---

3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen .....	—	—	—
---	---	---	---	---

	<b>Gesamteinnahmen</b> .....	469 800	469 800	854 907
--	------------------------------	---------	---------	---------

4	Personalausgaben .....	—	—	—
---	------------------------	---	---	---

5	Sächliche Verwaltungsausgaben .....	—	—	—
---	-------------------------------------	---	---	---

	Ausgaben für den Schuldendienst .....	—	—	—
--	---------------------------------------	---	---	---

6	Übertragungsausgaben .....	—	—	—
---	----------------------------	---	---	---

7	Baumaßnahmen .....	—	—	—
---	--------------------	---	---	---

8	Sonstige Investitionsausgaben .....	20 000 000	11 000 000	11 899 664
---	-------------------------------------	------------	------------	------------

9	Besondere Finanzierungsausgaben .....	—	—	—
---	---------------------------------------	---	---	---

	<b>Gesamtausgaben</b> .....	20 000 000	11 000 000	11 899 664
--	-----------------------------	------------	------------	------------

	<b>Zuschuss/Überschuss</b> .....	-19 530 200	-10 530 200	-11 044 757
--	----------------------------------	-------------	-------------	-------------



**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595  
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld**

**A. Vorbemerkungen**

Für das Förderprodukt "Bürgschaften zur Sicherung von Investitionen in Wohngebäuden und sozialen Einrichtungen im Wohnumfeld" ist das Ministerium der Finanzen zuständig. Die Abwicklung ist der Landestreuhandstelle Hessen - Bank für Infrastruktur - rechtlich unselbständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen, Girozentrale (LTH - Bank für Infrastruktur) im Rahmen des Treuhand- und Verwaltungsvertrages übertragen.

Aufgrund der fach- und abwicklungsspezifischen Besonderheiten bei der Übernahme von Bürgschaften und Garantien ist eine mit anderen Förderprodukten vergleichbare aufwandsbezogene Darstellung ab dem Haushaltsjahr 2009 (Programmstart gleich Aufwand) hier nicht angezeigt. Es bleibt daher zunächst bei der bisherigen Darstellung. Soweit erforderlich, finden sich erläuternde Hinweise im Produktblatt.

**B. Bewirtschaftungsvermerke**

**Allgemein**

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

**Leistungsplan**

Der Leistungsplan ist verbindlich, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Zu diesem Förderprodukt wurden auf der Basis des "Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand: 31.03.2005, erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und zwischenzeitlich an die geänderten Förderziele angepasst. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

**Erfolgsplan**

...

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2009				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
4		Bürgschaften zur Sicherung von Investitionen in Wohngebäuden und sozialen Einrichtungen im Wohnumfeld	700	710,5	280,0	430,5	-
		<b>Summe</b>		<b>710,5</b>	<b>280,0</b>	<b>430,5</b>	<b>-</b>

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

<b>Soll 2008</b>					<b>Ist 2007</b>				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
800	355,5	125,0	230,5	-	396	220,2	81,4	138,8	-
	<b>355,5</b>	<b>125,0</b>	<b>230,5</b>	<b>-</b>		<b>220,2</b>	<b>81,4</b>	<b>138,8</b>	<b>-</b>

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595  
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:**

**Bürgschaften zur Sicherung von Investitionen in Wohngebäuden und sozialen Einrichtungen im Wohnumfeld**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium der Finanzen

Landestreuhandstelle Hessen - Bank für Infrastruktur - rechtlich unselbständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen, Girozentrale (LTH - Bank für Infrastruktur)

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

- Leistung nach dem Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2009 (Haushaltsgesetz 2009) - § 14 Abs. 2 HHG 2009 -
- Gesetz über die soziale Wohnraumförderung (Wohnraumförderungsgesetz - WoFG) vom 13. September 2001 (BGBl. I S. 2376), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. September 2006 (BGBl. I S. 2098, 2101)
- Gesetz über die Förderung rationeller und umweltfreundlicher Energienutzung in Hessen vom 25. Mai 1990 (GVBl. I S. 301), zuletzt geändert durch Änderungsgesetz vom 16. Februar 1994 (GVBl. I S. 97)
- Richtlinien des Landes Hessen für die Übernahme von Bürgschaften zur Förderung des Wohnungswesens bzw. Richtlinien des Landes Hessen für die Übernahme von Bürgschaften zur Sicherung von Investitionen zur Schaffung, Erwerb und Modernisierung von Wohnraum und sozialen Einrichtungen im Wohnumfeld (Bürgschaftsrichtlinien) in der jeweils gültigen Fassung
- Verwaltungsvereinbarung zur Sicherung der Finanzierung des Wohnungsbaus durch die Übernahme von Bürgschaften (VV Bürgschaften 2002) zwischen dem Bund und den Ländern vom 17.12.2001/23.03.2002

**3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Insbesondere den sog. "Schwellenhaushalten" soll, unter der Voraussetzung, dass die Finanzierung der Maßnahme auf Dauer gesichert erscheint, die Errichtung von Wohneigentum und der Erwerb vorhandenen Wohnraums zur Selbstnutzung, die Modernisierung von Wohnraum sowie Maßnahmen zur Energieeinsparung in Wohngebäuden durch die Gewährung einer Landesbürgschaft und der damit möglichen Zinsverbilligung ermöglicht werden.

Darüber hinaus sollen auch die Schaffung und die Modernisierung von Mietwohnungen und Wohnheimen sowie von sozialen Einrichtungen im Wohnumfeld (insbesondere Pflegeheime, Pflegeeinrichtungen, Einrichtungen zur Kinderbetreuung) mit Bürgschaften des Landes gefördert werden.

Vor dem Hintergrund der Anforderungen durch "BASEL II" ist künftig mit einer steigenden Nachfrage nach dem Produkt zu rechnen. Damit wird sich auch das Risikoengagement des Landes erhöhen.

Zur Risikominimierung sollen künftig Bürgschaftsübernahmen nach unterschiedlichen Risikogruppen erfolgen; es können laufende jährliche Risikozuschläge auf den verbürgten Darlehensbetrag festgesetzt werden. Die hieraus der LTH - Bank für Infrastruktur zufließenden Beträge werden einem Kapitalstock zugeführt, um hieraus mögliche Ausfälle der risikobehafteten Bereiche zumindest teilweise abdecken zu können.

Der Bund beteiligt sich ab dem Förderjahr 2007 nicht mehr als Rückbürge an Bürgschaftsausfällen. Das Land haftet insoweit für Ausfälle in vollem Umfang.

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595  
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Der Bund übernimmt allerdings für Wohnraumförderbürgschaften, die bis zum 31. Dezember 2006 bewilligt worden sind, die Rückbürgschaft in Höhe von 50%, sofern diese Bürgschaften nach den mit ihm abgestimmten Bürgschaftsbestimmungen übernommen worden sind.

Die Bewilligung und Abwicklung der Bürgschaften erfolgt durch die LTH - Bank für Infrastruktur im Rahmen des LTH - Bank für Infrastruktur-Gesetzes sowie des geltenden Treuhand- und Verwaltungsvertrages.

Dies gilt auch für die Verwaltung und Verwertung von Grundstücken, die als Folge von Zwangsmaßnahmen im Wege des Rettungserwerbes angesteigert oder in sonstiger Weise erworben werden. Die Grundstücke sind so bald als möglich - ggf. nach Fertigstellung der Gebäude und Anlagen - wieder zu veräußern. Die persönlichen Forderungen, die dem Land nach dem Ausfall der verbürgten Darlehen zustehen, sind von der LTH - Bank für Infrastruktur weiterzuverfolgen und falls möglich zu vollstrecken.

Die Rückflüsse aus diesen persönlichen Forderungen stehen bei Rückbürgschaftsfällen aus Bewilligungen bis zum 31.12.2006 nicht dem Land alleine zu, sondern sind mit dem Bund abzurechnen.

Die Höhe der Forderungen aus Bürgschaftsausfällen beläuft sich per 31. Dezember 2007 (Abrechnungszeitraum 01.10.2006 - 30.09.2007) auf 2.780.338,46 Euro.

### 3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt gliedert sich in die Leistungen:

- a) Gewährung von Landesbürgschaften für Kapitalmarktdarlehen sowie
- b) Rettungserwerbe von zuvor geförderten Objekten im Falle der Zwangsversteigerung zur Minimierung des drohenden Bürgschaftsausfalls.

### 4. Bezug zu politischen Zielen

Eine solide, mittelfristig ohne Schulden auskommende Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten.

### 5. Empfänger

Zielgruppen der sozialen Wohnraumförderung, d. h. Haushalte, die sich am Markt nicht angemessen mit Wohnraum versorgen können und auf Unterstützung angewiesen sind;  
Eigentümer von Wohngebäuden, die besondere Maßnahmen zur Schaffung von Wohnraum, zur Modernisierung und zur Energieeinsparung durchführen;  
Erwerber bestehender Wohngebäude zur Selbstnutzung;  
Private Träger sozialer Einrichtungen.

### 6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Zahl der Bürgschaftsübernahmen	700	800	396

Trotz der Ausweitung der Zielgruppen hat sich die Fallzahl nicht in dem Maße erhöht, wie ursprünglich geplant. Allerdings deutet sich eine Erhöhung des Bürgschaftsvolumens an, weil insbesondere bei Modernisierungs- und Energieeinsparungsmaßnahmen höhere Bürgschaften pro Fall erforderlich sind.

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

**I. Haushalt 2009 (in EUR)**

	<b>Neues Bewilligungsvolumen<sup>1</sup></b>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
<b>Gesamt</b>	-	-	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

Die aufwandsbezogene Darstellung eines Bewilligungsvolumens ist im Hinblick auf die rechtliche Ausgestaltung der Bürgschaft als Eventualverbindlichkeit hier nicht möglich.

Durch § 14 Abs. 2 Haushaltsgesetz wird jährlich der Ermächtigungsrahmen des Landes für die Übernahme der Förderbürgschaften festgelegt. Für 2009 ist weiterhin ein Rahmen von 100 Mio. EUR (2008: 100 Mio., 2007: 35 Mio. EUR) vorgesehen.

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Mehrerlöse bei Grundstücksveräußerungen, aus Bundesrückbürgschaften sowie bei Mieten und Pachten zuvor im Rahmen eines Rettungserwerbs angesteigerter Grundstücke können für Mehraufwendungen im Rahmen des Förderproduktes verwendet werden. Mehrerlöse bei den Rückflüssen aus Ausfallforderungen verstärken die Ausgabeermächtigung der daraus resultierenden Abführungen an den Bund.

**9. Liquidität**

	<b>Soll 2009</b> EUR	<b>Soll 2008</b> EUR	<b>Ist 2007</b> EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	710.500	360.500	220.226
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-280.000	-130.000	-81.394
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
Darlehensrückflüsse	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>430.500</b>	<b>230.500</b>	<b>138.832</b>

Die Erhöhung bei der geplanten Liquidität 2009 gegenüber den Werten 2008 ergibt sich aus dem Wegfall der Darstellung der Mittel für Rettungserwerbe bzw. der Veräußerungserlöse im Finanzplan.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Vorgabe: Wohnliche Rahmenbedingungen von Familien verbessern  
 - Eigentumsquote (42,5%)

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

- Förderanteil der Familien mit drei und mehr Kindern (20%)

Vorgabe: Wohnliche Rahmenbedingungen für Personen in sozialen Einrichtungen verbessern

- Belegungsquote (95%)

Vorgabe: Energieeffizienz in Wohngebäuden verbessern

- Energieeinsparquote (30%)
- Zahl der Wohneinheiten mit Inanspruchnahme der CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramme der KFW erhöhen

Vorgabe: Bauwirtschaft stärken

- Angestoßene Investitionen (Faktor 7)

### 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Verfahrenskosten optimieren

- Verwaltungskostenanteil (100 €)

Vorgabe: Förderinstrument "Bürgschaften" vermehrt einsetzen

- Anteil Bürgschaften am Gesamtvolumen Wohnraumförderung (45%)
- Anteil Bürgschaftsfälle an Wohnraumförderfällen insgesamt (50%)
- Anteil Bürgschaften am Gesamtvolumen der Förderung sozialer Einrichtungen mit Wohncharakter (30%)
- Anteil Bürgschaftsfälle an der Förderung sozialer Einrichtungen mit Wohncharakter insgesamt (10%)

Vorgabe: Ausfälle minimieren

- Ausfallsumme (250.000 €)
- Ausfallquote, gesamt (0,6 %)
- Ausfallquote, Einzelfall (90%)

### 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Finanzierung von neu geschaffenem Wohnraum ermöglichen

- Anzahl bewilligter Bürgschaften (280 Stück)
- Anteil bewilligter Bürgschaften (95%)

Vorgabe: Finanzierung von Wohnraummodernisierung bzw. Maßnahmen zur Energieeinsparung an Wohngebäuden ermöglichen

- Anzahl bewilligter Bürgschaften (50 Stück)
- Anteil bewilligter Bürgschaften (85%)

Vorgabe: Finanzierung von Bestandserwerb (einschließlich Modernisierung) ermöglichen

- Anzahl bewilligter Bürgschaften (350 Stück)
- Anteil bewilligter Bürgschaften (95%)

Vorgabe: Finanzierung sozialer Einrichtungen im Wohnumfeld ermöglichen

- Anzahl bewilligter Bürgschaften (20 Stück)
- Anteil bewilligter Bürgschaften (90%)

### 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Antrags- und Bewilligungsverfahren optimieren

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

- Durchschnittliche Durchlaufzeit der Anträge ab Eingang bei der LTH - Bank für Infrastruktur (4 Wochen)
- Anteil Vorbehaltsfälle (15%)

Vorgabe: Verfahren mit dem Rückbürgen Bund vereinfachen

- Bearbeitungsdauer jährliche Berichte (2 Arbeitstage)
- Durchschnittliche Bearbeitungsdauer Ausfälle (1,5 Arbeitstag)

### **10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

Vorgabe: Planungssicherheit durch schnelle Förderentscheidung erhöhen

- Durchschnittliche Durchlaufzeit von Antragstellung bis Bewilligung (8 Wochen)

Vorgabe: Tragbarkeit der Belastungen im Eigenheimbereich dauerhaft sichern

- frei verfügbares Einkommen (300 €)
- Anteil Belastung an Familieneinkommen (50%)

Vorgabe: Wirtschaftlichkeit der Investitionen im Bereich der sozialen Einrichtungen im Wohnumfeld dauerhaft sichern

### **11. Laufzeit bzw. Befristung**

Die Laufzeit der Ermächtigung durch das Haushaltsgesetz beträgt jeweils ein Jahr.

Die Bürgschaften sind in der Regel an die Darlehenslaufzeiten angepasst, d. h. das Land trägt rd. 30 Jahre ein Ausfallrisiko, das sich allerdings durch die fortschreitende Darlehenstilgung stetig vermindert.



**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
<b>1</b>	<b>50/51</b>	<b>Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>150.000</b>	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	150.000	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
<b>1a</b>	<b>544</b>	<b>Erträge aus Produktabgeltungen</b>	<b>430.500</b>	<b>230.500</b>	<b>138.832</b>
<b>2</b>	<b>520-524</b>	<b>Bestandsveränderungen</b>	–	–	–
<b>3</b>	<b>525-529</b>	<b>aktivierte Eigenleistungen</b>	–	–	–
<b>4</b>	<b>530-539</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>125.000</b>	<b>125.000</b>	<b>79.535</b>
		<b>Betriebsertrag</b>	<b>705.500</b>	<b>355.500</b>	<b>218.367</b>
<b>5</b>	<b>60/61</b>	<b>Bezogene Waren und Leistungen</b>	<b>353.000</b>	<b>3.000</b>	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	350.000	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	1.000	1.000	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	2.000	2.000	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
<b>6</b>	<b>620-649, 652, 655, 659</b>	<b>Personalaufwand</b>	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
<b>7</b>	<b>660-664, 666-667</b>	<b>Abschreibungen</b>	–	–	–
<b>8</b>	<b>650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>351.500</b>	<b>351.500</b>	<b>215.443</b>
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.500	1.500	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	350.000	350.000	215.443
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		<b>Betriebsaufwand</b>	<b>704.500</b>	<b>354.500</b>	<b>215.443</b>
		<b>Eigenergebnis</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>2.924</b>

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	1.000	1.000	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	1.000	1.000	-
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	6.000	6.000	4.782
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	6.000	6.000	4.782
		<b>Steuer- und Leistungsergebnis</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-4.782</b>
		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-4.000</b>	<b>-4.000</b>	<b>-1.858</b>
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.000	4.000	1.858
		Finanzertrag	4.000	4.000	1.858
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		<b>Finanzergebnis</b>	<b>4.000</b>	<b>4.000</b>	<b>1.858</b>
		<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		<b>Transferergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
		<b>Neutrales Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		<b>Jahresergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Finanzplan**

VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
<b>Mittelverwendung</b>				
<b>Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb</b>		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	-
<b>Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur</b>		-	<b>350.000</b>	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	350.000	-
<b>Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA</b>		-	-	-
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-
<b>Investitionen in Finanzanlagen</b>		-	-	-
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
<b>Mittelverwendung zusammen</b>		-	<b>350.000</b>	-
<b>Mittelherkunft</b>				
<b>Eigenfinanzierung</b>				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	150.000	-
<b>Fremdfinanzierung</b>				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	200.000	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
<b>Deckungsmittel zusammen</b>		-	<b>350.000</b>	-

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595  
Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Erläuterungen Finanzplan**

1. Zu VKR allgemein:

Im Finanzplan waren bis 2008 Mitteln für mögliche Rettungsversuche eingeplant. Sofern Objekte angesteigert werden, verbleiben sie nicht dauerhaft im Vermögen des Landes. Ab dem Haushaltsjahr 2009 erfolgt deshalb die Abbildung der Geschäftsvorfälle über den Erfolgsplan (Umlaufvermögen).

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Überleitungsrechnung**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Soll 2009</b> EUR	<b>Soll 2008</b> EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	430.500	230.500
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	–	–
– Verpflichtungen Folgejahre	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	350.000
– Verkaufserlöse	–	150.000
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
– Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–
<b>Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)</b>	<b>430.500</b>	<b>430.500</b>

**Kapitel 17 06**  
**Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**17 06**                    **Bürgschaften im Wohnungswesen und im  
sozialen Wohnumfeld**

1. Mehreinnahmen können, soweit durch Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

**E I N N A H M E N**

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus  
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

124	871	Mieten und Pachten .....	1 000	1 000	—
131	871	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen ..	150 000	150 000	—
141	411	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen aus dem Inland .....	124 000	124 000	79 536
162	411	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland .....	4 000	4 000	1 858

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit  
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

281	411	Sonstige Erstattungen aus dem Inland .....	1 000	1 000	—
-----	-----	--	-------	-------	---

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen  
und Zuschüssen für Investitionen; besondere  
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und  
besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	951	Sonstige Entnahmen .....	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln .....	—	—	—
Gesamteinnahmen Kapitel 17 06 .....			280 000	280 000	81 394

**Kapitel 17 06**  
**Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				
<b>A U S G A B E N</b>				
<b>Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst</b>				
517	871 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume . . .	1 500	1 500	—
519	871 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen . . . . .	1 000	1 000	—
526	411 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten . . . . .	1 000	1 000	—
538	871 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen . . . . .	1 000	1 000	—
<b>Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)</b>				
631	411 Sonstige Zuweisungen an Bund . . . . .	6 000	6 000	4 782
<b>Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)</b>				
821	871 Grunderwerb . . . . .	350 000	350 000	—
871	411 Inanspruchnahme aus Gewährleistungen . . . . .	350 000	350 000	215 443
<b>Besondere Finanzierungsausgaben</b>				
919	951 Sonstige Zuführungen . . . . .	—	—	—
981	991 Verrechnungen zwischen Kapiteln . . . . .	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 17 06 . . . . .		710 500	710 500	220 226

**Kapitel 17 06**  
**Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				
<b>Abschluss Kapitel 17 06</b>				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen .....	279 000	279 000	81 394
2	Übertragungseinnahmen .....	1 000	1 000	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen .....	—	—	—
	<b>Gesamteinnahmen .....</b>	<b>280 000</b>	<b>280 000</b>	<b>81 394</b>
4	Personalausgaben .....	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben .....	4 500	4 500	—
	Ausgaben für den Schuldendienst .....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben .....	6 000	6 000	4 782
7	Baumaßnahmen .....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben .....	700 000	700 000	215 443
9	Besondere Finanzierungsausgaben .....	—	—	—
	<b>Gesamtausgaben .....</b>	<b>710 500</b>	<b>710 500</b>	<b>220 226</b>
	<b>Zuschuss/Überschuss .....</b>	<b>-430 500</b>	<b>-430 500</b>	<b>-138 832</b>



## Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer		2009 EUR	2008 EUR	2007 EUR

### 17 18 Vorsorgekasse

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabenermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Rückflüsse können bei dem jeweiligen Ausgabeansatz vereinnahmt werden.

#### Zu Kapitel 17 18:

Im Buchungskreis Vorsorgekasse werden die Versorgungsverpflichtungen des Landes Hessen einschließlich der Beihilfe an zentraler Stelle ausgewiesen.

Zur Deckung der Leistungen erhält der Buchungskreis Vorsorgekasse von den personalführenden Stellen eine Vorsorgeprämie.

Die folgenden Geschäftsvorfälle werden im Buchungskreis Vorsorgekasse abgebildet:

- Pensionszahlungen
- Beihilfezahlungen für Pensionäre und aktive Beschäftigte
- Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beschäftigte und Pensionäre
- Abbildung des Sondervermögens Versorgungsrücklage
- Vereinnahmung der Vorsorgeprämien
- Auszahlung von Verwaltungsdienstleistungsentgelten an zentrale Dienstleister
- Mit der Versorgung im Zusammenhang stehende Sondersachverhalte (Fürsorge, Nachversicherung, Pflegegeld, Erstattung an und von anderen Institutionen, etc.)

Dem Kapitel ist nachrichtlich ein Wirtschaftsplan beigelegt, bestehend aus Erfolgsplan, Finanzplan und Überleitungsrechnung.

Der Wert des Sondervermögens Versorgungsrücklage des Landes Hessen betrug zum 31.12.2008 573 467 674,27 EUR.

### E I N N A H M E N

#### Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

<b>n e u</b>				
111 01	018	Gebühren, sonstige Entgelte .....	—	—
<b>Erläuterungen:</b>				
Die Haushaltsstelle wird für die im Rahmen des Mahnverfahrens anfallenden Einnahmen benötigt.				
119 41	062	Rückzahlungen von Überzahlungen .....	500 000	2 000
<b>Erläuterungen:</b>				
Der Ansatz ist in Anlehnung an das Aufkommen der Vorjahre geschätzt.				
119 46	018	Ersatzleistungen .....	1 000 000	1 000 000
<b>Erläuterungen:</b>				
Der Ansatz ist in Anlehnung an das Aufkommen der Vorjahre geschätzt.				
119 51	018	Vermischte Einnahmen .....	5 000	5 000
119 55	062	Einnahmen nach Jahresschluss aus Anlass der Rechnungsprüfung .....	—	—
<b>Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)</b>				
231 01	018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge vom Bund .....	11 500 000	12 000 000
13 123 185				

## Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				
<b>Erläuterungen:</b>				
zu den Titeln 231 01, 232 01, 233 01, 236 01, 237 01 und 281 07:				
Hier sind Erstattungen nach §§ 42, 71e und 78a G 131 und § 23 des Gesetzes zur Regelung der Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts für Angehörige des öffentlichen Dienstes (BWGöD) i.d.F. vom 15.12.1965 (BGBl. I S. 2073), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.11.1973 (BGBl. I S. 1569) und nach § 63 i.V.m. § 62 Abs. 4 G 131 zu buchen. Weiterhin sind hier auch die Erstattungen von Versorgungslastenbeteiligungen anderer Dienstherren gem. § 107b BeamtVG zu vereinnahmen.				
232 01 018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge von Ländern. . . . .	990 000	600 000	648 517
<b>Erläuterungen:</b>				
Vgl. Erläuterung zu Titel 231 01.				
233 01 018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge von Gemeinden und Gemeindeverbänden . . . . .	38 000	50 000	18 453
<b>Erläuterungen:</b>				
Vgl. Erläuterung zu Titel 231 01.				
236 01 018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge von Sozialversicherungsträgern . . . . .	80 000	50 000	73 929
<b>Erläuterungen:</b>				
Vgl. Erläuterung zu Titel 231 01.				
237 01 018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge von Zweckverbänden . . . . .	35 000	50 000	37 762
<b>Erläuterungen:</b>				
Vgl. Erläuterung zu Titel 231 01.				
281 01 018	Sonstige Erstattungen aus dem Inland. . . . .	600 000	1 140 000	3 670 977
<b>Erläuterungen:</b>				
Erstattung von Versorgungszuschlägen für Beamte, die ohne Dienstbezüge zur Dienstleistung bei privaten Arbeitgebern beurlaubt worden sind und denen eine Gewährleistung auf Versorgung auch für die Dauer der Beurlaubung zugesichert worden ist. Der Ansatz ist in Anpassung an die Ist-Ergebnisse der Vorjahre hochgerechnet und wird dem Sondervermögen Versorgungsrücklage Hessen zugeführt, siehe Titel 917 01.				
281 02 062	Erstattung von Beihilfeleistungen . . . . .	—	16 058 800	13 042 992
<b>Erläuterungen:</b>				
Die Beihilfefinanzierung ist ab dem Haushalt 2009 in der Vorsorgeprämie integriert. Ein separater Ansatz entfällt deswegen. Sonstige Beihilfeleistungen, die dem Landeshaushalt zu erstatten sind, werden hier zentral vereinnahmt.				
281 07 018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge von anderen im Inland . . . . .	1 900 000	300 000	1 973 204
<b>Erläuterungen:</b>				
Vgl. Erläuterung zu Titel 231 01.				
281 08 018	Erstattung von Versorgungszuschlägen aus dem Inland . . .	4 450 000	4 950 000	4 358 146

## Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

### Erläuterungen:

Erstattungen, die im Rahmen der Berechnungen des Sondervermögens Versorgungsrücklage angefordert werden.

Dies sind insbesondere :

Abführung der Versorgungszuschläge an den Landeshaushalt für die an den Universitätsklinik im Bereich der Krankenversorgung tätigen Landesbeamten (vgl. Erläuterungen zu Ziff. 2.3.5 der Erfolgspläne der Universitäten - Kap. 15 05, 15 07 und 15 10).

Abführung der Versorgungszuschläge an den Landeshaushalt für die an den Hochschulen tätigen Landesbeamten (vgl. Erläuterungen zu Kontengruppe 6400 der Erfolgspläne der Hochschulen, im Einzelnen Kap. 1513, 1515 bis 1522).

281 10 018 Vorsorgeprämie - von Sonstigen aus dem Inland.....	58 046 000	110 506 300	—
---	------------	-------------	---

### Erläuterungen:

Ab dem Haushaltsjahr 2008 leisten die Landesbetriebe und die Einrichtungen aus dem Hochschulreferenzmodell an die Vorsorgekasse eine "Vorsorgeprämie". Mit der Vorsorgeprämie werden sämtliche finanziellen Verpflichtungen für Versorgung und Beihilfe abgegolten.

Die erheblichen Abweichungen der Vorsorgeprämie zum Vorjahreswert ergeben sich aus der geänderten Berechnungsgrundlage. Ab dem Haushalt 2009 bemisst sich die Prämie aus einem laufbahngruppenspezifischen Betrag. Diese Neuausrichtung war zur Umsetzung des Versicherungsmodells notwendig.

### Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

381 01 991 Zuführung aus anderen Kapiteln des Landeshaushalts ....	290 000	40 540 000	254 885
--	---------	------------	---------

### Erläuterungen:

1. Zuführung aus Kapitel 03 15 .....	290 000 EUR
2. Zuführung aus Kapitel 04 59 .....	— EUR
Zusammen .....	290 000 EUR

zu UT 1:

Erstattung der Versorgungsbezüge für Beamte des Landesprüfungs- und Untersuchungsamtes im Gesundheitswesen, Bereich Krankenversicherung, Zuführung aus Kap. 03 15 - 981.

zu UT 2:

Versorgungszuschüsse für Lehrkräfte, die nach § 5 Ersatzschulfinanzierungsgesetz statt Beihilfen den privaten Sonderschulen unter Fortzahlung der Dienstbezüge zur Verfügung gestellt werden. Zuführung aus Kap. 04 59 - 981.

381 02 991 Vorsorgeprämie der Mandanten .....	927 944 600	1 899 314 400	—
---	-------------	---------------	---

### Erläuterungen:

Ab dem Haushaltsjahr 2008 leisten die operativen Buchungskreise / Mandanten an die Vorsorgekasse eine Vorsorgeprämie. Mit der Vorsorgeprämie werden sämtliche finanziellen Verpflichtungen der Mandanten für Versorgung und Beihilfe abgegolten.

Die erheblichen Abweichungen der Vorsorgeprämie zum Vorjahreswert ergeben sich aus der geänderten Berechnungsgrundlage. Ab dem Haushalt 2009 bemisst sich die Prämie aus einem laufbahngruppenspezifischen Betrag. Diese Neuausrichtung war zur Umsetzung des Versicherungsmodells notwendig.

381 03 991 Beihilfefinanzierung der Mandanten .....	—	208 845 000	180 336 200
---	---	-------------	-------------

## Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

<b>Kapitel</b>	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
<b>Titel</b>		2009	2008	2007
Funkt.- Kennziffer		EUR	EUR	EUR

**Erläuterungen:**

Die Beihilfefinanzierung ist ab dem Haushalt 2009 in der Vorsorgeprämie integriert.  
Ein separater Ansatz entfällt deswegen.

381 06 991	Zuführungen aus dem Einzelplan 15 .....	—	3 000	2 672
------------	---	---	-------	-------

**Erläuterungen:**

Die Zuführungen aus den Kapiteln 15 41, 15 42 und 15 43 Staatstheatern Wiesbaden, Darmstadt und Kassel entfallen, da diese in das Vorsorgeprämienmodell 2009 integriert wurden.

	Gesamteinnahmen Kapitel 17 18 .....	1 007 378 600	2 295 414 500	220 564 088
--	-------------------------------------	---------------	---------------	-------------

## Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

### A U S G A B E N

#### Personalausgaben

422 02	941	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Einzelzahlungen - .....	20 000 000	20 600 000	19 400 959
--------	-----	---	------------	------------	------------

**Erläuterungen:**

Zentrale Veranschlagung der Nachversicherung ausscheidender Beamtinnen und Beamter sowie Richterinnen und Richter. Der Ansatz ist geschätzt.

431 01	018	Versorgungsbezüge der Ministerpräsidentin, des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen, der Minister und deren Hinterbliebenen .....	2 613 900	2 409 900	2 759 954
--------	-----	---	-----------	-----------	-----------

**Erläuterungen:**

zu den Titeln 431 01 bis 439 01:

Die Zahlungen an die Versorgungsempfänger des Landes Hessen werden hier zentral veranschlagt.

432 01	018	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - allgemeine Verwaltung .....	198 000 000	187 034 100	186 784 740
--------	-----	--	-------------	-------------	-------------

432 02	048	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - öffentliche Sicherheit und Ordnung .....	243 830 000	225 226 000	227 717 677
--------	-----	---	-------------	-------------	-------------

432 03	058	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - Rechtsschutz.....	150 520 000	142 846 800	140 765 219
--------	-----	--	-------------	-------------	-------------

432 04	068	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - Finanzverwaltung.....	83 130 000	78 100 000	78 414 362
--------	-----	--	------------	------------	------------

432 05	118	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - Schulen ...	1 041 442 900	971 375 800	964 180 761
--------	-----	--	---------------	-------------	-------------

432 06	138	Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter und deren Hinterbliebenen - Hochschulen.....	154 620 000	150 541 500	141 504 208
--------	-----	---	-------------	-------------	-------------

439 01	018	Sonstige Versorgungsbezüge .....	502 000	502 000	444 207
--------	-----	----------------------------------	---------	---------	---------

## Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

### Erläuterungen:

1.	Erstattung von Mehraufwendungen der VBL gemäß Nr. 4 des Einführungserlasses zur GDO-Reich-Vers. vom 10.12.1943 (RBBl. S. 215) für früher in der gesetzlichen Rentenversicherung überversicherte Angestellte, die bei Eintritt des Versorgungsfalles die Wartezeit bei der ZRL (jetzt VBL) noch nicht erfüllt hatten. . .			— EUR
2.	Mehraufwand für Zusatzrenten an wiedergutmachungsberechtigte Landesbedienstete nach § 21 Abs. 4 BWGöD . . . . .			— EUR
3.	Erstattung von Ersatzzusatzrenten an die Deutsche Rentenversicherung nach dem Abkommen über die zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung für die Angestellten oder angestelltenversicherungspflichtigen Arbeitnehmer bei der Preußischen Staatsverwaltung (PrBBl. 1932 S. 81) bzw. bei der Reichsverwaltung (RVBl. 1932 S. 45) . . . . .			— EUR
4.	Zusatzversorgung der Angestellten und Arbeiter des ehemaligen Volksstaates Hessen nach der VO vom 24.12.1929, soweit sie nicht bei der VBL versichert sind (alle vor dem 1.4.1938 in den hessischen Staatsdienst eingetretenen Angestellten und Arbeiter) . . . . .			140 000 EUR
5.	Ruhegelder und Hinterbliebenenversorgung nach der Rentenzuschussordnung für Angestellte der ehemaligen Bezirkskommunalverbände (alle in der Zeit vom 1.10.1929 bis 31.03.1938 eingestellten Angestellten) . . . . .			50 000 EUR
6.	Ruhelöhne und Hinterbliebenenversorgung nach der Rentenzuschussordnung für Arbeiter der ehemaligen Bezirkskommunalverbände (alle in der Zeit vom 1.1.1921 bis 31.03.1938 eingestellten Arbeiter) . . . . .			110 000 EUR
7.	Ruhelöhne und Hinterbliebenenversorgung für Straßenwärter an Landstraßen II. Ordnung nach der Rentenzuschussordnung für Arbeiter (nach dem 1.4.1954 ausgeschiedene Straßenwärter - vgl. § 2 Abs. 2 des Gesetzes über die vorläufige Regelung der Straßenbaulast für die Landstraßen II. Ordnung vom 6.7.1954 - GVBl. S. 127) . . . . .			— EUR
8.	Zusatzrenten (Ruhegelder, Ruhelöhne, Hinterbliebenenversorgung) für Angestellte und Arbeiter (einschließlich der Hinterbliebenen), die von kommunalen Dienststellen und Einrichtungen unter Aufrechterhaltung entsprechender Besitzstände in ein Arbeitsverhältnis zum Land Hessen übernommen worden sind . . . . .			70 000 EUR
9.	Erstattung von Übergangsvorsorge nach den Sonderregelungen 2 n zum BAT an die VBL auf Grund der Vereinbarung vom 25.03.1975 . . . . .			132 000 EUR
Zusammen . . . . .				502 000 EUR
441 59 941	Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen (Zentraltitel) . . . . .	272 000 000	216 000 000	229 621 732

### Erläuterungen:

Rechtsgrundlage ist die Hessische Beihilfenverordnung. Die Mittel werden der Zentralen Beihilfestelle Kassel und Hünfeld beim RP Kassel nach dem notwendigen Bedarf zur Verfügung gestellt.  
Anpassung an die voraussichtliche Entwicklung.

443 01 941	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen . . . . .	5 000 000	5 000 000	4 205 975
------------	--	-----------	-----------	-----------

### Erläuterungen:

- a) Unfallfürsorge nach den §§ 30 ff. Beamtenversorgungsgesetz sowie nach dem Hessischen Beamtengesetz.
- b) Tuberkulosenhilfe.
- c) Unterstützungen gem. § 92 Abs. 2 und § 215 Abs. 1 Hessisches Beamtengesetz
- d) In Einzelfällen kann das Innenministerium mit Zustimmung des Finanzministeriums für Angestellte in Arbeitsbereichen mit besonderem Gefährdungspotenzial Unfallfürsorge in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften der §§ 30 ff. Beamtenversorgungsgesetz gewähren, soweit die Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung sowie der betrieblichen Altersversorgung hinter den Unfallfürsorgeleistungen zurück bleiben.
- e) Unfallfürsorge für in der Freizeit sportverletzte Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte gem. Erlass HMdIS vom 11.02.2008 Az. LPP 33 Sb 012-b-02-01/2-2002 veröffentlicht im StAnz. 10/2008 S. 602.

443 02 018	Unterstützung für Beamte im Ruhestand und frühere Beamte, für ehemalige Angestellte und Arbeiter und deren Hinterbliebene . . . . .	5 000	5 000	2 700
------------	---	-------	-------	-------

## Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**neu**

443 03	314	<b>Kosten für ärztliche oder amtsärztliche Untersuchungen</b> .....	150 000	—	—
--------	-----	---	---------	---	---

**Erläuterungen:**

Bund und Länder sind übereingekommen, die Beihilfefähigkeit von Leistungen der Psychotherapie von dem Ergebnis eines Voranerkennungsverfahrens abhängig zu machen.

Die Zuordnung der Geschäftsvorfälle wurde den Vorgaben angepasst, siehe weggefallenen Titel 526 01.

Der Ansatz ist geschätzt.

446 01	018	Beihilfen an Versorgungsempfänger.....	246 000 000	219 000 000	222 788 662
--------	-----	--	-------------	-------------	-------------

**Erläuterungen:**

Siehe Erläuterungen zu Titel 441 59.

### Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

631 02	018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge an den Bund . . . .	1 000 000	4 001 000	509 784
--------	-----	---	-----------	-----------	---------

**Erläuterungen:**

zu den Titeln 631 02, 632 01, 633 01, 636 01, 637 01 und 671 01:

Hier sind Erstattungen nach §§ 42, 71e und 78a G 131, nach §23 BWGÖD und nach § 63 in Verbindung mit §62 Abs. 4 G 131 zu buchen. Weiterhin sind auch Versorgungslastenbeteiligungen an andere Dienstherren für aus Hessen übernommene Beamte oder Richter gem. §§ 107b und 107c BeamtVG zu leisten. Die Ansätze berücksichtigen insbesondere die Zahl der von den neuen Ländern übernommenen Beamten.

Sowie die Durchführung des Ausgleiches gegenüber dem Bund gemäß § 18 Reichsnährstands-Abwicklungsgesetzes (RNStAbwG i.V.m. § 3 der 30. DVO zum G 131).

Erstattung von Rentenversorgung der früheren Schutzpolizeibeamten und ihren Hinterbliebenen auf Grund des Preußischen Schutzpolizeibeamtengesetzes vom 16.08.1922 (GS S. 251). Die Versorgungsberechtigten erhalten anstelle der bisherigen Versorgung nach dem Reichsversorgungsgesetz vom 01.09.1953 an die im Bundesversorgungsgesetz - Neufassung vom 22.06.1976 (BGBl. I S. 1633) - vorgesehene Versorgung. Die Durchführung obliegt den Versorgungsämtern. Die von ihnen gezahlten Versorgungsbezüge werden vom Land halbjährlich erstattet.

632 01	018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge an Länder.....	5 000 000	4 000 000	4 977 584
--------	-----	--	-----------	-----------	-----------

**Erläuterungen:**

Vgl. Erläuterung zu Titel 631 02.

633 01	018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge an Gemeinden und Gemeindeverbände .....	300 000	500 000	266 996
--------	-----	---	---------	---------	---------

**Erläuterungen:**

Vgl. Erläuterung zu Titel 631 02.

636 01	018	Erstattung von Versorgungsbezüge an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit.....	18 000 000	12 210 000	11 999 550
--------	-----	--	------------	------------	------------

## Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

### Erläuterungen:

Für die Erstattung der Aufwendungen des Trägers der Rentenversicherung auf Grund von Rentenanwartschaften, die durch Entscheidung des Familiengerichts begründet worden sind (§ 225 Abs. 1 SGB VI).

Der Ansatz berücksichtigt die Entwicklung der Erstattungen des Versorgungsausgleichs bei Ehescheidungen.

In den Fällen des § 72 Abs. 1 G 131 und des § 99 AKG wird anstelle der sonst üblichen Nachversicherung (durch Entrichtung von Beiträgen) eine fiktive Nachversicherung (durch Erteilung einer Bescheinigung über die Höhe des gewährten Arbeitsentgelts) durchgeführt. Da es sich um eine Ersatzversorgung handelt, werden die Erstattungen, soweit die Leistungen der Versicherungsträger der fiktiven Nachversicherung vom Land zu tragen sind, hier veranschlagt.

Vgl. Erläuterungen bei Titel 631 02.

637 01	018 Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge an Zweckverbände .....	—	—	—
--------	--	---	---	---

### Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 631 02.

671 01	018 Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge an andere im Inland .....	70 000	140 000	67 623
--------	---	--------	---------	--------

### Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 631 02.

### Besondere Finanzierungsausgaben

917 01	951 Zuführung an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" für Besoldungsempfängerinnen und Besoldungsempfänger .....	93 100 000	80 940 000	56 861 085
	Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, Mehrausgaben in Höhe des tatsächlichen Bedarfs zuleisten.			

### Erläuterungen:

1. Zuführung aus der Verminderung der Besoldungsanpassung .....	30 000 000 EUR
2. Erweiterte Vorsorge für die Versorgungslasten der Landesbeamten .....	60 000 000 EUR
3. Zuführung von Versorgungszuschlägen für die an den Universitätsklinika tätigen Landesbeamten .....	2 500 000 EUR
4. Zuführung von Versorgungszuschläge für Beamte, die ohne Dienstbezüge zur Dienstleistung bei anderen privaten Arbeitgebern beurlaubt worden sind .....	600 000 EUR
Zusammen .....	93 100 000 EUR



## Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

zu UT 1:

Die im Jahr 1999 beschlossenen Regelungen für den Aufbau einer Versorgungsrücklage (§ 14a Bundesbesoldungsgesetz, geändert durch das Versorgungsänderungsgesetz 2001 des Bundes vom 20.12.2001 i.V.m. § 2 Abs. 2 HVersRückIG) sahen zunächst vor, in den Jahren 1999 bis 2014 die jährlichen Besoldungsanpassungen für Beamte um 0,2 % p.a. abzusenken und die sich daraus ergebenden Einsparungsbeträge einer Versorgungsrücklage zuzuführen.

Mit dem Versorgungsänderungsgesetz 2001 wurden die Rentenreformmaßnahmen auf die Beamtenversorgung übertragen. Die wichtigste Maßnahme hierbei ist die schrittweise Absenkung des Versorgungsniveaus um 4,33 %. Zur Erreichung dieses Ziels wird seit 2003 bis voraussichtlich 2010 die Erhöhung der Versorgungsbezüge der Pensionäre um 50 v.H. abgesenkt und der damit ersparte Aufwand der Versorgungsrücklage zugeführt. Um Doppelbelastungen der aktiven Beamten und der Pensionäre zu vermeiden wird in diesem Zeitraum die ursprüngliche Regelung (= 0,2 % Abführung) ausgesetzt und voraussichtlich ab dem Jahre 2011 bis zum Jahre 2017 wieder aufgenommen (§ 14 a Abs. 2, 2 a und 3 BBesG i.V.m. § 2 Abs. 2 Nr. 1 HVersRückIG).

In den Zuführungen werden auch die sich aus der Verminderung der Besoldungsanpassungen ergebenden Versorgungszuschlägen für die an den Hochschulen tätigen Landesbeamten, der Staatstheater und der Landesbetriebe berücksichtigt, sowie die für die Jahre 1999 bis 2002 weiterhin abzuführenden Beträge aus der Verminderung der Besoldungsanpassungen dieser Jahre veranschlagt.

zu UT 2:

Unter Beachtung der finanzwirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes wurde im April 2004 beschlossen, schrittweise mit dem sukzessiven Aufbau einer zumindest teilweise kapitalgedeckten Beamtenversorgung zu beginnen.

Zu diesem Zweck wird seit dem Haushaltsjahr 2005 für jeden neu eingestellten beamteten Bediensteten ein aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung pauschalierter Betrag, der in Stufen bis 2008 ansteigt, an das Sondervermögen Versorgungsrücklage des Landes Hessen“ abgeführt.

In der Zuführung sind die kumulierten Zahlungen der Vorjahre enthalten, für neu eingestellte Beamte in 2009 sind 12 Mio. EUR vorgesehen.

zu UT 3:

Im Haushaltsjahr 2001 wurden die Pensionsverpflichtungen der Universitätsklinik aufgelöst und in den Landeshaushalt übernommen (§ 2 Abs. 3 des Gesetzes für die hessischen Universitätsklinien). Für die in der Krankenversorgung tätigen Beamtinnen und Beamten sind von der Universität dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge nach Maßgabe der Personalkostentabelle des Landes Hessen (30 v.H.) und anteilige Nachversicherungen in Rechnung zu stellen und an den Einzelplan 17 abzuführen. Gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 3 HVersRückIG sind diese Mittel dem Sondervermögen zuzuführen.

zu UT 4:

Die Erstattung von Versorgungszuschlägen für Beamte, die ohne Dienstbezüge zur Dienstleistung bei privaten Arbeitgebern beurlaubt worden sind und denen eine Gewährleistung auf Versorgung auch für die Dauer der Beurlaubung zugesichert worden ist, werden dem Sondervermögen Versorgungsrücklage Hessen zugeführt.

Die Ansätze sind geschätzt.

917 02	951 Zuführung an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger. ....	32 800 000	72 950 000	26 518 848
	Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, Mehrausgaben in Höhe des tatsächlichen Bedarfs zu leisten.			

### Erläuterungen:

1. Zuführung aus der Verminderung der Versorgungsanpassung. ....	10 300 000 EUR
2. Zuführung aus der Verminderung der Versorgungsbezüge. ....	22 500 000 EUR
Zusammen .....	32 800 000 EUR

Vgl. Erläuterungen zu 917 01.

zu UT 1:

In der Zuführung aus der Verminderung der Versorgungsanpassung sind die für die Jahre 1999 - 2002 weiterhin abzuführenden Beträge aus der Verminderung der Versorgungsanpassung dieser Jahre veranschlagt.

## Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

zu UT 2:

In der Zuführung aus der Verminderung der Versorgungsbezüge ist der ersparte Aufwand der letzten vier Versorgungsanpassungen berücksichtigt.

Die Ansätze sind geschätzt.

989 01	991 Sonstige Verrechnungen - HBS und HCC .....	5 563 200	5 323 000	4 863 985
--------	--	-----------	-----------	-----------

**Erläuterungen:**

Für folgende Dienstleister:

1.	Hess. Bezügestelle .....	4 939 000	EUR
2.	HCC. ....	624 200	EUR
Zusammen .....		5 563 200	EUR

Die Abrechnung mit den Dienstleistern HBS und HCC erfolgt für die zuständige Bearbeitung im Versorgungsbereich.

989 02	991 Sonstige Verrechnungen an die Regierungspräsidien. ....	20 358 900	19 621 200	—
--------	---	------------	------------	---

**Erläuterungen:**

1.	Zentrale Beihilfebearbeitung (RP Kassel) .....	12 284 100	EUR
2.	Zentrale Bearbeitung der Beamtenversorgung (RP Kassel) .....	7 347 900	EUR
3.	Dienstunfähigkeitsuntersuchung (RP Gießen) .....	726 900	EUR
Zusammen .....		20 358 900	EUR

zu UT 1 und 2:

Die zentrale Bearbeitung für den Bereich der Beihilfe und der Beamtenversorgung liegt im Zuständigkeitsbereich des Regierungspräsidium Kassel.

Eine Abrechnung dieser Dienstleistung erfolgt über die Vorsorgekasse (siehe Kap. 03 16 - 389).

zu UT 3:

Für die durchzuführenden Dienstunfähigkeitsuntersuchungen wird dem RP Gießen ein Dienstleistungsentgelt gezahlt (siehe Kap. 03 15 - 389).

### Weggefallene Titel

526 01	314 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten .....	—	150 000	145 107
--------	--	---	---------	---------

**Erläuterungen:**

Die Geschäftsvorfälle werden ab dem Haushaltsjahr 2009 über den neu eingerichteten Titel 443 03 abgewickelt. Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.

Gesamtausgaben Kapitel 17 18 .....	2 594 005 900	2 418 476 300	2 324 801 719
------------------------------------	---------------	---------------	---------------

## Kapitel 17 18 Vorsorgekasse

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				
<b>Abschluss Kapitel 17 18</b>				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen .....	1 505 000	1 007 000	3 023 166
2	Übertragungseinnahmen .....	77 639 000	145 705 100	36 947 165
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen .....	928 234 600	2 148 702 400	180 593 757
	<b>Gesamteinnahmen .....</b>	<b>1 007 378 600</b>	<b>2 295 414 500</b>	<b>220 564 088</b>
4	Personalausgaben .....	2 417 813 800	2 218 641 100	2 218 591 156
5	Sächliche Verwaltungsausgaben .....	—	150 000	145 107
	Ausgaben für den Schuldendienst .....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben .....	24 370 000	20 851 000	17 821 537
7	Baumaßnahmen .....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben .....	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben .....	151 822 100	178 834 200	88 243 919
	<b>Gesamtausgaben .....</b>	<b>2 594 005 900</b>	<b>2 418 476 300</b>	<b>2 324 801 719</b>
	<b>Zuschuss/Überschuss .....</b>	<b>-1 586 627 300</b>	<b>-123 061 800</b>	<b>-2 104 237 631</b>



**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525  
Vorsorgekasse**

---

**Wirtschaftsplan**

**Vorsorgekasse**

**A. Vorbemerkungen**

Der Geschäftsbetrieb der Vorsorgekasse wird durch das HCC wahrgenommen.

Die Abbildung erfolgt in einem technischen Buchungskreis.

Die in 2008 eingeführte Vorsorgeprämie ist ab dem Geschäftsjahr 2009 in ihrer Berechnungsgrundlage umgestellt worden. Diese Neuausrichtung war zur Umsetzung des Versicherungsmodells notwendig. Die Prämie, die sowohl die künftigen Pensionslasten als auch die voraussichtlichen Beihilfeansprüche abdeckt, bemisst sich nach der Zahl der Beamten pro personalführendem Buchungskreis zu einem Stichtag und ändert sich bei späteren Personalveränderungen im jeweiligen Haushaltsjahr nicht.

Die Vorsorgeprämie enthält keine Kalkulationsbestandteile für bereits bestehende Versorgungsbelastungen.

**B. Bewirtschaftungsvermerke**

**Allgemein**

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

**Leistungsplan**

-

**Erfolgsplan**

-

**Finanzplan**

-

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525  
Vorsorgekasse**

**Wirtschaftsplan**

**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
<b>1</b>	<b>50/51</b>	<b>Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	<b>985.990.600</b>	<b>2.235.734.500</b>	–
	500-509	Umsatzerlöse	985.990.600	2.235.734.500	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
<b>1a</b>	<b>544</b>	<b>Erträge aus Produktabgeltungen</b>	<b>3.313.727.300</b>	–	–
<b>2</b>	<b>520-524</b>	<b>Bestandsveränderungen</b>	–	–	–
<b>3</b>	<b>525-529</b>	<b>aktivierte Eigenleistungen</b>	–	–	–
<b>4</b>	<b>530-539</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>449.005.000</b>	–	–
		<b>Betriebsertrag</b>	<b>4.748.722.900</b>	<b>2.235.734.500</b>	–
<b>5</b>	<b>60/61</b>	<b>Bezogene Waren und Leistungen</b>	<b>150.000</b>	<b>150.000</b>	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	150.000	150.000	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
<b>6</b>	<b>620-649, 652, 655, 659</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>4.738.663.800</b>	<b>2.108.641.100</b>	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.738.663.800	2.108.641.100	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
<b>7</b>	<b>660-664, 666-667</b>	<b>Abschreibungen</b>	–	–	–
<b>8</b>	<b>650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>25.922.100</b>	<b>24.944.200</b>	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	25.922.100	24.944.200	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
<b>8a</b>	<b>718</b>	<b>Aufwendungen aus Produktabgeltung</b>	–	–	–
		<b>Betriebsaufwand</b>	<b>4.764.735.900</b>	<b>2.133.735.300</b>	–
		<b>Eigenergebnis</b>	<b>-16.013.000</b>	<b>101.999.200</b>	–

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525  
Vorsorgekasse**

**Wirtschaftsplan**

**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	59.680.000	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	20.383.000	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	20.383.000	59.680.000	-
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	24.370.000	32.851.000	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	24.370.000	32.851.000	-
		<b>Steuer- und Leistungsergebnis</b>	<b>-3.987.000</b>	<b>26.829.000</b>	<b>-</b>
		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-20.000.000</b>	<b>128.828.200</b>	<b>-</b>
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.000.000	12.000.000	-
		Finanzertrag	20.000.000	12.000.000	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		<b>Finanzergebnis</b>	<b>20.000.000</b>	<b>12.000.000</b>	<b>-</b>
		<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-</b>	<b>140.828.200</b>	<b>-</b>
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	140.828.200	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	140.828.200	-
		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-140.828.200</b>	<b>-</b>
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		<b>Transferergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
		<b>Neutrales Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-140.828.200</b>	<b>-</b>
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		<b>Jahresergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525  
Vorsorgekasse**

**Wirtschaftsplan**

**Erläuterungen Erfolgsplan**

**1. Standarderläuterungen**

I

**Entgelte zentraler Dienstleister**

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Hessisches Competence Center (HCC)	624.200 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	4.939.000 EUR
Regierungspräsidien Kassel und Gießen	20.358.900 EUR

Zu Pos. 6: Im Personalaufwand sind folgende Rückstellungen enthalten:

Pensionsrückstellungen	3.195.000.000 EUR
Pensionsrückstellungsinanspruchnahme	1.272.000.000 EUR
Rückstellungen für Beihilfeansprüche	483.000.000 EUR
Beihilferückstellungsinanspruchnahme	85.000.000 EUR

**Neutrale Aufwendungen / Erträge:**

Für das Haushaltsjahr 2009 sind keine neutrale Aufwendungen / Erträge eingeplant.

**2. Erläuterungen zu Einzelpositionen**

Zu VKR 500-509:

Vorsorgeprämie der personalführenden Mandanten, damit werden sämtliche finanziellen Verpflichtungen für Versorgung abgegolten.

Zu VKR 530-539:

1.005.000 Euro für Erträge aus Schadenersatzleistungen.

448.000.000 Euro für Rückstellungsaufösungen (z.B. Tod oder Wechsel des Leistungsempfängers etc.) vorgesehen.

Zu VKR 610-615,617,619:

Für Gutachten, im wesentlichen für Leistungen eines Voranerkennungsverfahrens in Verbindung mit der Psychotherapie.

Zu VKR 640-649:

20.000.000 Euro für die Nachversicherung im Bezügebereich. Zentrale Veranschlagung der Nachversicherung ausscheidender Beamtinnen und Beamter sowie Richterinnen und Richter. Der Ansatz ist geschätzt.

1.874.658.800 Euro für Versorgungsbezüge.

272.000.000 Euro für Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen - aktive Bedienstete und

246.000.000 Euro für Beihilfen an Versorgungsempfänger. Rechtsgrundlage ist die Hessische Beihilfeverordnung.

5.005.000 Euro für Fürsorge- und Unterstützungsleistungen.

2.321.000.000 Euro Zuführungen und Inanspruchnahmen von Rückstellungen.

Zu VKR 670-679:



**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525  
Vorsorgekasse**

---

**Wirtschaftsplan**

Entgelte für die Inanspruchnahme von zentralen Dienstleistern (HBS, HCC und den Regierungspräsidien).

Zu VKR 540-543,545:

11.500.000 Euro für Erstattungen anteiliger Versorgungsbezüge vom Bund.

4.450.000 Euro für Erstattung von Versorgungszuschlägen, dies sind insbesondere Beiträge von den Universitätskliniken sowie von den Hochschulen.

4.433.000 Euro für Erstattungen anteiliger Versorgungsbezüge von Ländern, Gemeinden, Sozialversicherungen und von anderen im Inland.

Zu VKR 710-717,719:

18.000.000 Euro für Erstattungen des Trägers der Rentenversicherung für Versorgungsausgleichszahlungen.

6.370.000 Euro für Erstattungen anteiliger Versorgungsbezüge in Verbindung mit G 131 und §§107 ff BeamtVG.

Zu VKR 570-579:

Bei dem Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" fallen voraussichtlich Zinserträge in Höhe von 20 Mio. Euro an, die der Wiederanlage zugeführt werden.

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525  
Vorsorgekasse**

**Wirtschaftsplan**

**Finanzplan**

VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
<b>Mittelverwendung</b>				
<b>Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb</b>		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	-	-	-
<b>Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur</b>		-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	-	-	-
<b>Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA</b>		-	-	-
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-
<b>Investitionen in Finanzanlagen</b>		<b>145.900.000</b>	<b>165.890.000</b>	-
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	145.900.000	165.890.000	-
<b>Mittelverwendung zusammen</b>		<b>145.900.000</b>	<b>165.890.000</b>	-
<b>Mittelherkunft</b>				
<b>Eigenfinanzierung</b>				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	-	12.000.000	-
<b>Fremdfinanzierung</b>				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Lei- stungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	145.900.000	153.890.000	-
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszu- schüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	-	-	-
<b>Deckungsmittel zusammen</b>		<b>145.900.000</b>	<b>165.890.000</b>	-

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525  
Vorsorgekasse**

---

**Wirtschaftsplan**

**Erläuterungen Finanzplan**

**Erläuterungen zu Einzelpositionen**

Zu VKR 435:

125.900.000 Euro aus der Zuführung zur Versorgungsrücklage, im Einzelnen sind dies 93.100.000 Euro für Besoldungsempfängerinnen und Besoldungsempfänger und 32.800.000 Euro für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger

20.000.000 EUR aus den erwarteten Erträge von bestehenden Finanzanlagen, die wieder reinvestiert werden.

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2525  
Vorsorgekasse**

**Wirtschaftsplan**

**Überleitungsrechnung**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Soll 2009 EUR</b>	<b>Soll 2008 EUR</b>
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	3.313.727.300	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	145.900.000	153.890.000
– Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	–	–
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
– Zuführungen zur Rückstellungen	3.678.000.000	1.320.000.000
+ Auflösung der Rückstellungen	1.805.000.000	1.430.000.000
– Verbindlichkeiten	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	-140.828.200
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	1.586.627.300	123.061.800



**Abschluss für den Abschnitt Finanzverwaltung**  
**Haushaltsjahr 2009**

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17 01	Allgemeine Finanzierungsvorgänge	16.024.059.000	233.403.000	409.925.500	6.349.734.300	23.017.121.800
17 02	Allgemeine Bewilligungen	—	—	—	—	—
17 03	Hess. Sonderinvestitionsprogramm und Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes	—	—	—	359.360.000	359.360.000
17 04	Landesvermögensverwaltung	—	69.654.500	—	—	69.654.500
17 05	Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft	—	469.800	—	—	469.800
17 06	Bürgschaften im Wohnungswesen und im sozialen Wohnumfeld	—	279.000	1.000	—	280.000
17 18	Vorsorgekasse	—	1.505.000	77.639.000	928.234.600	1.007.378.600
	Insgesamt:	16.024.059.000	305.311.300	487.565.500	7.637.328.900	24.454.264.700

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	370.000 5.325.050.000	2.793.369.000	—	—	248.788.800	8.367.577.800	+14.649.544.000
—	100.000 —	4.331.000	—	—	—	4.431.000	-4.431.000
—	— —	—	—	296.682.500	111.570.000	408.252.500	-48.892.500
—	1.060.000 —	2.367.700	—	25.693.500	—	29.121.200	+40.533.300
—	— —	—	—	20.000.000	—	20.000.000	-19.530.200
—	4.500 —	6.000	—	700.000	—	710.500	-430.500
2.417.813.800	— —	24.370.000	—	—	151.822.100	2.594.005.900	-1.586.627.300
2.417.813.800	1.534.500 5.325.050.000	2.824.443.700	—	343.076.000	512.180.900	11.424.098.900	+13.030.165.800

**17 Allgemeine Finanzverwaltung**  
**20/41 Kommunalen Finanzausgleich - Steuerverbund - Allgemeines**

---

**Zuweisungen an die Gemeinden,  
die Landkreise und den Landes-  
wohlfahrtsverband Hessen**  
**- Steuerverbund -**

Die Mittel im Bereich des Kommunalen Finanzausgleichs (Kap. 17 20 bis 17 41) sind übertragbar.

Die Mittel der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41 sind gegenseitig deckungsfähig, soweit nicht besondere Regelungen gelten.

Sie sind einseitig deckungsfähig zugunsten der Mittel bei Kapitel 17 36.

Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die jeweilige Ausgabenermächtigung. Soweit Ausgabenansätze nicht mehr vorhanden sind, werden Rückzahlungen und Zinsen zentral bei Kap. 17 24 - 119 vereinnahmt.

Im Hinblick auf die Besonderheiten des Kommunalen Finanzausgleichs sind Überschreitungen und Unterschreitungen der Mengen im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig.



## 17 Allgemeine Finanzverwaltung

### 20/41 Kommunalen Finanzausgleich - Steuerverbund - Allgemeines

#### Zu Kap. 17 20 / 41 - Allgemeines -

Rechtsgrundlage: Gesetz zur Regelung des Finanzausgleichs in der Fassung vom 29. Mai 2007 (GVBl. I S.310), zuletzt geändert durch das Finanzausgleichsänderungsgesetz 2009 vom .... (GVBl. I S. ...).

Nach § 2 FAG berechnet sich die Finanzausgleichsmasse 2009 wie folgt:

#### 1. Steuerverbundmasse:

	- EUR -
Landesanteil an der Einkommensteuer, der Körperschaftsteuer, der Umsatzsteuer (Gemeinschaftssteuern) und der Gewerbesteuerumlage Vermögensteueraufkommen	14.085.000.000
Landesaufkommen an Grunderwerbsteuer	315.000.000
Kraftfahrzeugsteueraufkommen	314.950.000
Kompensationsleistung des Bundes wg. wegfallender Einnahmen aus Kfz-Steuer und der LKW-Maut	351.300.000
<b>abzüglich</b>	
Zahlungen im Länderfinanzausgleich	-2.450.000.000
verbleiben	<u>12.616.250.000</u>
hiervon 23,0 v.H.	2.901.740.000
<b>Abrechnung Vorjahre</b> aus Schlussabrechnung 2007	130.351.000
<b>Steuerverbundmasse 2009 rd.</b>	<b><u>3.032.100.000</u></b>

#### 2. Hinzu treten:

2.1 Zuführung aus Kap. 17 01 - 981 07 (Verstärkungsmittel für den Kirchenbaulastvergleich)	2.030.000
2.2 Zuführung aus Kap. 17 01 - 981 05 (17 20 - 381)	5.000
2.3 Krankenhausbauumlage nach § 38 FAG (Kap. 17 36 - 333)	122.243.000
2.4 Zuführung aus Kap. 17 01 - 981 08 zum Ausgleich ausfallender Zuweisungen des Bundes für die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser	18.400.000
2.5 Zuweisungen der Kommunen für S-Bahn-Rhein-Main (Kap. 17 30 - 333)	3.000.000
2.6 Altlastenfinanzierungsumlage (Kap. 17 41 - 333)	1.000.000
2.7 Zuführung aus Kap. 17 01 - 981 06 - Verstärkung wg. Nettoentlastung des staatlichen Haushalts beim Wohngeld aus Hartz IV-Gesetzgebung	50.000.000
2.7.1 wie vor - Abrechnung des Haushaltsjahres 2007	52.318.000
2.8 Zuführung aus Kap. 08 06 für die Förderung von Kindern unter drei Lebensjahren	32.500.000
<b>Finanzausgleichsmasse 2009 insgesamt:</b>	<b><u>3.313.596.000</u></b>

## 17 Allgemeine Finanzverwaltung

### 20/41 Kommunalen Finanzausgleich - Steuerverbund - Allgemeines

Die Finanzausgleichsmasse wird wie folgt verwendet:

Verwendungszweck	Kap./Titel	Haushaltsansatz		
		2009 TEUR	2008 TEUR	2007 TEUR
<b>1. ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN</b>				
<b>1.1 Schlüsselzuweisungen</b>				
Schlüsselzuweisungen an Gemeinden	17 20 - 613	807.953,0	832.915,0	829.093,0
Schlüsselzuweisungen an kreisfreie Städte	17 20 - 613	355.358,0	366.337,0	364.656,0
Schlüsselzuweisungen an Landkreise	17 20 - 613	604.639,0	623.320,0	620.459,0
	<b><u>Zwischensumme 1.1</u></b>	<b><u>1.767.950,0</u></b>	<b><u>1.822.572,0</u></b>	<b><u>1.814.208,0</u></b>
<b>1.2 Finanzausgleich an den LWV</b>				
	17 20 - 613	84.862,0	87.483,0	87.082,0
	<b><u>Zwischensumme 1</u></b>	<b><u>1.852.812,0</u></b>	<b><u>1.910.055,0</u></b>	<b><u>1.901.290,0</u></b>
<b>2. BESONDERE FINANZZUWEISUNGEN</b>				
Kosten und Entschädigungen nach § 5 Abs. 3 Gesetz zur				
Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden/GV	17 20 - 526	10,0	10,0	10,0
Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen	17 20 - 633	133.000,0	133.000,0	133.000,0
Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe	17 20 - 633	63.000,0	63.000,0	63.000,0
Modellprojekte im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe	17 32 - 633	1.000,0	1.000,0	1.000,0
Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Sozialhilfe	17 20 - 633	62.700,0	62.700,0	62.700,0
Zuweisungen zu den Belastungen für Heilkurorte	17 20 - 633	11.500,0	11.500,0	11.500,0
Zuweisungen zu den Ausgaben für Straßen (laufende				
Ausgaben)	17 20 - 633	14.000,0	14.000,0	14.000,0
Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock	17 24 - 613 / 883	38.200,0	38.200,0	35.600,0
Zuweisungen an Schulträger für betreuende Schulen	17 25 - 633	6.570,0	6.570,0	6.570,0
Zuweisungen zu den Ausgaben für Theater	17 27 - 633	10.973,0	13.450,0	12.950,0
Zuweisungen für kommunale Bibliotheken, Museen und				
Musikschulen	17 27 - 633	2.250,0	2.250,0	2.150,0
Zuweisungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen im				
öffentlichen Personennahverkehr	17 30 - 633	1.500,0	36.016,0	36.016,0
Zuweisungen für die Förderung von Verkehrsverbänden				
(laufende Leistungen)	17 30 - 682	104.950,0	57.934,0	57.934,0
Zuweisungen für die Förderung von Betriebskosten der				
Kindergärten	17 32 - 633 / 684	75.000,0	75.000,0	75.000,0
Zuweisungen zur Entlastung der Erziehungsberechtigten				
vom Kindergartenbeitrag	17 32 - 633	65.000,0	65.000,0	65.000,0
Zuweisungen zur Förderung von Kindern unter drei				
Lebensjahren	17 32 - 633	90.000,0	90.000,0	45.000,0
Zuweisungen an kreisfreie Städte/Landkreise zu den				
kommunalen Belastungen aus der Hartz IV-Gesetzgebung	17 20 - 633	102.318,0	90.810,0	86.050,0
Härteausgleich für kreisfreie Städte und Landkreise wegen				
Minderzuweisungen im Bereich Soziales	17 20 - 633	25.000,0	25.000,0	25.000,0
Abführung an Epl. 15 wg. Kulturregion Rhein-Main	17 27 - HG 9	2.477,0		
	<b><u>Zwischensumme 2</u></b>	<b><u>809.448,0</u></b>	<b><u>785.440,0</u></b>	<b><u>732.480,0</u></b>
<b>3. AUSGABEN ZUR FINANZIERUNG VON INVESTITIONEN</b>				
<b>3.1 Pauschale Investitionsförderung</b>				
Investitionspauschale Allgemein	17 20 - 883	100.000,0	100.000,0	100.000,0
Investitionspauschale Schulbau	17 20 - 883	140.000,0	140.000,0	140.000,0
	<b><u>Zwischensumme 3.1</u></b>	<b><u>240.000,0</u></b>	<b><u>240.000,0</u></b>	<b><u>240.000,0</u></b>

**17 Allgemeine Finanzverwaltung**  
**20/41 Kommunalen Finanzausgleich - Steuerverbund - Allgemeines**

Verwendungszweck	Kap./Titel	Haushaltsansatz		
		2009 TEUR	2008 TEUR	2007 TEUR
<b>3.2 Allgemeine Investitionszuweisungen</b>				
Zuweisungen zum Bau kommunaler Straßen (Projektförderung)	17 30 - 883	12.000,0	11.000,0	9.000,0
Zuwendungen für den öffentlichen Personennahverkehr	17 30 - 883	27.000,0	20.000,0	20.000,0
Dorferneuerungsprogramm	17 30 - 883	16.000,0	16.000,0	16.000,0
Dorferneuerung - Kirchenbaulastvergleich	17 30 - 883	8.100,0	8.100,0	8.100,0
Einrichtungen der Altenhilfe	17 32 - 883	15.250,0	15.250,0	15.250,0
Trink- und Abwasseranlagen, Hochwasserschutz	17 41 - 883 / 887	60.000,0	60.000,0	60.000,0
Sonderprogramm Darlehensfinanzierung von Abwasseranlagen	17 41 - 883 / 887	5.000,0	5.000,0	5.000,0
Kommunale Altablagerungen/Altstandorte	17 41 - 633 / 887	3.850,0	3.850,0	2.000,0
Kommunale Gaswerkstandorte	17 41 - 633 / 887	1.250,0	1.250,0	1.000,0
<b>Zwischensumme 3.2</b>		<b><u>148.450,0</u></b>	<b><u>140.450,0</u></b>	<b><u>136.350,0</u></b>
<b>3.3 Leistungen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und nach dem</b>				
Zuweisungen und Zuschüsse für gesetzliche Leistungen; pauschale Fördermittel	17 36 - 682 / 893	101.850,0	95.350,0	95.250,0
Zuweisungen und Zuschüsse aus dem Investitionsprogramm (Jahreskrankenhausbauprogramm)	17 36 - 884 / 893	135.536,0	97.550,0	55.000,0
Sonderprogramm Darlehensfinanzierung	17 36 - 884 / 893	25.500,0	25.500,0	25.500,0
<b>Zwischensumme 3.3</b>		<b><u>262.886,0</u></b>	<b><u>218.400,0</u></b>	<b><u>175.750,0</u></b>
<b>Zwischensumme 3</b>		<b><u>651.336,0</u></b>	<b><u>598.850,0</u></b>	<b><u>552.100,0</u></b>
<b>Finanzausgleichsleistungen insgesamt</b>		<b><u>3.313.596,0</u></b>	<b><u>3.294.345,0</u></b>	<b><u>3.185.870,0</u></b>



**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595  
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

**A. Vorbemerkungen**

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium der Finanzen verwalteten Produkte.

**B. Bewirtschaftungsvermerke**

**Allgemein**

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

**Leistungsplan**

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zum Produkt Nr. 4 wurden auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Im Hinblick auf die Besonderheiten des Kommunalen Finanzausgleichs sind Überschreitungen und Unterschreitungen der Mengen im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig.

Im Leistungsplan erfolgen die Angaben zum Ansatz 2008 und zum Ist 2007 nach der den Haushaltsplänen 2007 und 2008 zugrundeliegenden Buchungssystematik, nämlich "Gesamtkosten" = kamerale Ausgaben. Ein Vergleich mit dem Ansatz 2009 ist daher nur mit Einschränkungen möglich.

Allerdings erfolgen in den Produktblättern die Angaben zu Ansatz 2008 und Ist 2007 grundsätzlich nach der ab 2009 geltenden Buchungssystematik. Soweit Angaben im Einzelfall nicht oder nicht vollständig möglich sind, erfolgt ein entsprechender Hinweis im Produktblatt.

**Erfolgsplan**

...

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2009				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
6		nicht belegt	-	-	-	-	-
7		Allgemeine Finanzaufweisungen, Allgemeine Investitionspauschale, Kosten und Entschädigungen nach dem Konnexitätsgesetz	448	1.952.822,0	5,0	1.952.817,0	-
8		Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen, Investitionspauschale Schulbau	33	273.000,0	-	273.000,0	-
9		Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe	33	63.000,0	-	63.000,0	-
10		Zuweisungen zu den Belastungen aus der Grundversicherung für Arbeitsuchende und der örtlichen Sozialhilfe	26	190.018,0	102.318,0	87.700,0	-
11		nicht belegt	-	-	-	-	-
12		Zuweisungen zu den Belastungen der Heilkurorte	29	11.500,0	-	11.500,0	-
13		Zuweisungen zu den Ausgaben für Straßen	44	14.000,0	-	14.000,0	-
14		nicht belegt	-	-	-	-	-
15		nicht belegt	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>				<b>2.504.340,0</b>	<b>102.323,0</b>	<b>2.402.017,0</b>	<b>-</b>

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2008					Ist 2007				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
448	2.010.065,0	5,0	2.010.060,0	-	448	2.001.250,0	-	2.001.250,0	-
33	273.000,0	-	273.000,0	-	33	273.000,0	-	273.000,0	-
33	63.000,0	-	63.000,0	-	33	62.999,7	-	62.999,7	-
26	178.510,0	90.810,0	87.700,0	-	26	182.110,0	86.050,0	96.060,0	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
29	11.500,0	-	11.500,0	-	29	11.500,0	-	11.500,0	-
44	14.000,0	-	14.000,0	-	44	14.000,0	-	14.000,0	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	<b>2.550.075,0</b>	<b>90.815,0</b>	<b>2.459.260,0</b>	<b>-</b>		<b>2.544.859,7</b>	<b>86.050,0</b>	<b>2.458.809,7</b>	<b>-</b>

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595  
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6:**

(nicht belegt)



**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595  
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7 :**

**Allgemeine Finanzzuweisungen, Allgemeine Investitionspauschale,  
Kosten und Entschädigungen nach dem Konnexitätsgesetz**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium der Finanzen (teilweise auch operativ)  
Geschäftsstelle der Kommission beim Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs (für Leistungen nach § 5 des Gesetzes zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden)  
Alle Regierungspräsidien (operativ)  
Alle Landräte (operativ)

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Artikel 137 Abs. 5 und 6 Hessische Verfassung,  
§§ 5 bis 20 und 29 und 30 Finanzausgleichsgesetz (FAG),  
§ 2 Investitionszuwendungsverordnung,  
§ 5 Abs. 3 des Gesetzes zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden vom 7. November 2002 (GVBl. I, S. 654, "Konnexitätsgesetz")

**3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Stärkung der Finanzkraft der kreisangehörigen Gemeinden, der kreisfreien Städte, der Landkreise und des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen durch Allgemeine Finanzzuweisungen. Stärkung ihrer Investitionskraft durch Mittel der Allgemeinen Investitionspauschale. Mittel zur Durchführung des Konnexitätsgesetzes.

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

- a) Allgemeine Finanzzuweisungen
- b) Allgemeine Investitionspauschale
- c) für Sachverständigengutachten und für Entschädigungen nach § 2 Konnexitätsgesetz

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

**5. Empfänger**

Kreisangehörige Gemeinden, kreisfreie Städte, Landkreise und der Landeswohlfahrtsverband Hessen  
Weitere Mitglieder der Kommission nach § 2 des sog. Konnexitätsgesetzes

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Zuweisungsempfänger	448	448	448

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

**I. Haushalt 2009 (in EUR)**

	Neues Bewilligungsvolumen <sup>1</sup>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
<b>Gesamt</b>	<b>1.952.822.000</b>	<b>1.952.822.000</b>	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	1.952.817.000	1.952.817.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	5.000	5.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

**II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)**

	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> HH 2008	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> Ist 2007
<b>Gesamt</b>	<b>2.010.065.000</b>	<b>2.001.250.250</b>
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) <sup>2</sup>	2.010.060.000	2.001.250.250
Erträge gesamt	5.000	-

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabteilung

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen. Mehr- oder Mindereinnahmen aus staatlichen Verstärkungsmitteln erhöhen bzw. vermindern die entsprechende Ausgabeermächtigung um den jeweils doppelten Betrag.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Die Verteilung der Mittel kann der diesem Produktblatt folgenden Tabelle entnommen werden.

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595  
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**9. Liquidität**

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	2.001.250.250
Landesmittel (Neubewilligung)	1.952.817.000	2.010.060.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	5.000	5.000	
<b>Gesamt</b>	<b>1.952.822.000</b>	<b>2.010.065.000</b>	<b>2.001.250.250</b>

Mittel der Steuerverbundmasse des Kommunalen Finanzausgleichs sowie Verstärkungsmittel aus dem staatlichen Teil des Landeshaushalts (Buchungskreis 25 50) in Höhe von 5.000 €.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Je höher die zu verteilende Schlüsselmasse ist, desto größer ist die Ausgleichsfunktion. Deshalb kann der Anteil der Schlüsselmasse an der Steuerverbundmasse ein Indiz für die "Güte" der Schlüsselzuweisungen sein.

Anteil der Schlüsselmasse am Steuerverbund im Jahre 2007: 61,0%;

Anteil der Schlüsselmasse am Steuerverbund im Jahre 2008: 59,8%.

Anteil der Schlüsselmasse am Steuerverbund im Jahre 2009: 58,3%.

Ziel: Einen Wert von 57 % künftig nicht mehr unterschreiten.

Die "Güte" der Ausgleichsfunktion lässt sich auch an Hand der Kommunen messen, die Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock zu unvermeidbaren Rechnungsfehlbeträgen erhalten.

Anteil der Kommunen, die Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock zum Ausgleich unvermeidbarer Rechnungsfehlbeträge erhielten:

Durchschnitt der Jahre 2002 bis 2008: 15 (3,4 % der hessischen Kommunen),

im Jahr 2008: 12 (2,7 % der hessischen Kommunen).

Ziel: Einen Wert von 5 % nicht überschreiten.

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Zuweisungsbetrag je Einwohner

im Jahr 2006: 247,21 €

im Jahr 2007: 328,49 €

im Jahr 2008: 330,86 €

im Jahr 2009: 321,58 €

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

-

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

-

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

-

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

keine

unbefristet

Die Verteilung der Mittel (siehe lfd. Nr. 8 des Produktblatts Nr. 7) ist wie folgt vorgesehen:

	Gemeinden	Kreisfreie Städte	Landkreise in Mio Euro	Landeswohl- fahrtsverband	Summe
Allgemeine Finanzaufweisungen	807,95	355,36	604,64	84,86	1.852,81
Allgemeine Investitionspauschale	49,14	20,27	21,10	9,49	100,00
Kosten/Entschädigungen Konnexitätsgesetz	-	-	-	-	0,01
<b>Zusammen</b>	<b>857,09</b>	<b>375,63</b>	<b>625,74</b>	<b>94,35</b>	<b>1.952,82</b>

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595  
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:**

**Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen, Investitionspauschale Schulbau**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium der Finanzen  
Alle Regierungspräsidien (operativ)

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Art 137 Abs. 5 Hessische Verfassung  
§§ 22, 29, 30 Finanzausgleichsgesetz (FAG) und § 3 Investitionszuwendungsverordnung

**3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Ausgleich der den Landkreisen und Gemeinden, die Schulträger sind, nach dem Schulgesetz im Verwaltungshaushalt erwachsender Ausgaben sowie Unterstützung ihrer Investitionen und der Investitionen des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen in den Bau von Schulen und deren Ausstattung.

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

- a) Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen
- b) Schulbaupauschale

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

**5. Empfänger**

Landkreise, kreisfreie Städte und kreisangehörige Gemeinden, die Schulträger sind sowie der Landeswohlfahrtsverband Hessen.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Zuweisungsempfänger	33	33	33

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

**I. Haushalt 2009 (in EUR)**

	<b>Neues Bewilligungsvolumen<sup>1</sup></b>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
<b>Gesamt</b>	<b>273.000.000</b>	<b>273.000.000</b>	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	273.000.000	273.000.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

**II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)**

	<b>Bewilligungsvolumen<sup>1</sup> HH 2008</b>	<b>Bewilligungsvolumen<sup>1</sup> Ist 2007</b>
<b>Gesamt</b>	<b>273.000.000</b>	<b>273.000.000</b>
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) <sup>2</sup>	273.000.000	273.000.000
Erträge gesamt	-	-

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabgeltung

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Die Verteilung der Mittel kann der diesem Produktblatt folgenden Tabelle entnommen werden.

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**9. Liquidität**

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	273.000.000
Landesmittel (Neubewilligung)	273.000.000	273.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
<b>Gesamt</b>	<b>273.000.000</b>	<b>273.000.000</b>	<b>273.000.000</b>

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Leistung je Schüler im Jahr 2005: 217,48 €

Leistung je Schüler im Jahr 2006: 218,66 €

Leistung je Schüler im Jahr 2007: 324,54 €

Leistung je Schüler im Jahr 2008: 331,75 €

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

-

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Leistung je Einwohner im Jahr 2006: 30,44 €

Leistung je Einwohner im Jahr 2007: 44,81 €

Leistung je Einwohner im Jahr 2008: 44,94 €

Leistung je Einwohner im Jahr 2009: 44,96 €

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

-

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

-

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

keine

unbefristet

Die Verteilung der Mittel (siehe lfd. Nr. 8 des Produktblatts Nr. 8) ist wie folgt vorgesehen:

	Gemeinden	Kreisfreie Städte	Landkreise in Mio Euro	Landeswohl- fahrtsverband	Summe
Zuweisungen nach § 22 FAG	9,10	25,48	98,42	-	133,00
Investitionspauschale Schulbau	9,39	29,37	93,47	7,77	140,00
<b>Zusammen</b>	<b>18,49</b>	<b>54,85</b>	<b>191,89</b>	<b>7,77</b>	<b>273,00</b>





**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)**

	<b>Bewilligungs- volumen <sup>1</sup> HH 2008</b>	<b>Bewilligungs- volumen <sup>1</sup> Ist 2007</b>
<b>Gesamt</b>	<b>63.000.000</b>	<b>62.999.700</b>
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) <sup>2</sup>	63.000.000	62.999.700
Erträge gesamt	-	-

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabteilung

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

**9. Liquidität**

	<b>Soll 2009 EUR</b>	<b>Soll 2008 EUR</b>	<b>Ist 2007 EUR</b>
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	62.999.700
Landesmittel (Neubewilligung)	63.000.000	63.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
<b>Gesamt</b>	<b>63.000.000</b>	<b>63.000.000</b>	<b>62.999.700</b>

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Deckungsgrad im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Erziehungshilfe

2004: 16,51 %

2005: 13,66 %

2006: 13,01 %

2007: 12,83 %

2008: 12,80 %

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

-

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Zuweisung je Jugendlichenem

2004: 55,85 €

2005: 48,49 €

2006: 48,74 €

2007: 49,12 €

2008: 49,59 €

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

-

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

-

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

keine

unbefristet

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595  
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10:**

**Zuweisungen zu den Belastungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende und der örtlichen Sozialhilfe**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium der Finanzen  
Alle Regierungspräsidien (operativ)

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung,  
§§ 21, 23 und 23a Finanzausgleichsgesetz (FAG)

**3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Milderung der Belastungen der kreisfreien Städte und der Landkreise aus der örtlichen Sozialhilfe und aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

- a) Zuweisungen zu den Belastungen aus der örtlichen Sozialhilfe
- b) Zuweisungen zu den Belastungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende
- c) Härteausgleich an kreisfreie Städte und Landkreise

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

**5. Empfänger**

Landkreise und kreisfreie Städte

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Zuweisungsempfänger	26	26	26

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

**I. Haushalt 2009 (in EUR)**

	<b>Neues Bewilligungsvolumen<sup>1</sup></b>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
<b>Gesamt</b>	<b>190.018.000</b>	<b>190.018.000</b>	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	87.700.000	87.700.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	102.318.000	102.318.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

**II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)**

	<b>Bewilligungsvolumen<sup>1</sup> HH 2008</b>	<b>Bewilligungsvolumen<sup>1</sup> Ist 2007</b>
<b>Gesamt</b>	<b>178.510.000</b>	<b>182.110.003</b>
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) <sup>2</sup>	87.700.000	96.060.003
Erträge gesamt	90.810.000	86.050.000

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabteilung

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Das Produkt erhöht oder vermindert sich um den Betrag, um den der tatsächlich aus dem staatlichen Teil des Landeshaushalts (Buchungskreis 2550) zugeführten Betrag den Wert von 102.318.000 € übersteigt oder hinter ihm zurück bleibt.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**9. Liquidität**

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	182.110.003
Landesmittel (Neubewilligung)	87.700.000	87.700.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	102.318.000	90.810.000	
<b>Gesamt</b>	<b>190.018.000</b>	<b>178.510.000</b>	<b>182.110.003</b>

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse und Mittel aus dem staatlichen Teil des Landeshaushalts (Buchungskreis 2550), die die Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse verstärken.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Zuweisungsbetrag je Bedarfsgemeinschaft der Arbeitsuchenden  
in 2005: 957,94 €  
in 2006: 894,98 €  
in 2007: 773,17 €  
in 2008: 808,04 €

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Zuweisungsbetrag in 2009 je Einwohner  
nach der zuletzt (Stand: 31.12.2007) verfügbaren Einwohnerstatistik: 31,28 €

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

Das Bewilligungsvolumen 2009 ist wie folgt herzuleiten:

Finanzzuweisung für Soziales	62,70 Mio. €
Härteausgleich für kreisfreie Städte/Landkreise	25,00 Mio. €
Weiterleitung der Wohngeldweiterleitung:	
a) Grundbetrag 2009	50,00 Mio. €
b) Abrechnungsbetrag 2007	<u>52,318 Mio. €</u>
 Bewilligungsvolumen 2009	 <b><u>190,018 Mio. €</u></b>

unbefristet

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595  
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:**

(nicht belegt)

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595  
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 12:**

**Zuweisungen zu den Belastungen der Heilkurorte**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium der Finanzen  
Alle Regierungspräsidien (operativ)

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung  
§ 27a Finanzausgleichsgesetz (FAG)

**3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Gemeinden, die nach den Bestimmungen des Hessischen Beihilferechts als Heilkurorte anerkannt sind, erhalten für die Gemeindeteile, die im Heilkurortverzeichnis enthalten sind, Finanzzuweisungen zum Ausgleich ihrer besonderen Belastungen.

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

Leistung und Förderprodukt sind deckungsgleich.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

**5. Empfänger**

Gemeinden, die anerkannte Heilkurorte nach dem Heilkurortverzeichnis sind.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
-----------	-----------	-----------	----------

Anzahl der Zuweisungsempfänger

29

29

29

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

**I. Haushalt 2009 (in EUR)**

	<b>Neues Bewilligungsvolumen<sup>1</sup></b>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
<b>Gesamt</b>	<b>11.500.000</b>	<b>11.500.000</b>	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	11.500.000	11.500.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

**II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)**

	<b>Bewilligungsvolumen<sup>1</sup> HH 2008</b>	<b>Bewilligungsvolumen<sup>1</sup> Ist 2007</b>
<b>Gesamt</b>	<b>11.500.000</b>	<b>11.500.000</b>
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) <sup>2</sup>	11.500.000	11.500.000
Erträge gesamt	-	-

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabteilung

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen

**9. Liquidität**

	<b>Soll 2009</b> EUR	<b>Soll 2008</b> EUR	<b>Ist 2007</b> EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	11.500.000
Landesmittel (Neubewilligung)	11.500.000	11.500.000	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>11.500.000</b>	<b>11.500.000</b>	<b>11.500.000</b>



**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595  
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**  
Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Zuweisung je Reha-Bett 2005: 661,41 €

Zuweisung je Reha-Bett 2006: 661,41 €

Zuweisung je Reha-Bett 2007: 698,54 €

Zuweisung je Reha-Bett 2008: 698,54 €

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

-

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Anteil der Kurtax-Einnahmen der Zuweisungsempfänger an den Zuweisungen

2005: 87,71 %

2006: 80,75 %

2007: 78,83 %

2008: 78,74 %

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

-

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

-

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

keine

unbefristet

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595  
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13:  
Zuweisungen zu den Ausgaben für Straßen**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium der Finanzen  
Alle Regierungspräsidien (operativ)

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung  
§ 27 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

**3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Gemeinden und Landkreise erhalten als Träger der Baulast von Straßen jährlich Finanzzuweisungen. Dabei werden

- a) für Ortsdurchfahrten im Zuge von Bundesstraßen 300.000 € an kreisfreie Städte
- b) für Ortsdurchfahrten im Zuge von Landesstraßen 900.000 € (400.000 € an kreisfreie Städte und 500.000 € an Gemeinden)
- c) für Kreisstraßen 12.800.000 € (1.000.000 € an kreisfreie Städte, 200.000 € an Gemeinden und 11.600.000 € an Landkreise)  
pauschal zugewiesen.

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

Leistung und Förderprodukt sind deckungsgleich.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

**5. Empfänger**

Landkreise, kreisfreie Städte und Gemeinden, die Baulastträger von Straßen sind.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Zuweisungsempfänger	44	44	44

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

**I. Haushalt 2009 (in EUR)**

	<b>Neues Bewilligungsvolumen<sup>1</sup></b>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
<b>Gesamt</b>	<b>14.000.000</b>	<b>14.000.000</b>	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	14.000.000	14.000.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

**II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)**

	<b>Bewilligungsvolumen<sup>1</sup> HH 2008</b>	<b>Bewilligungsvolumen<sup>1</sup> Ist 2007</b>
<b>Gesamt</b>	<b>14.000.000</b>	<b>14.000.000</b>
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) <sup>2</sup>	14.000.000	14.000.000
Erträge gesamt	-	-

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabgeltung

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

**9. Liquidität**

	<b>Soll 2009</b> EUR	<b>Soll 2008</b> EUR	<b>Ist 2007</b> EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	14.000.000
Landesmittel (Neubewilligung)	14.000.000	14.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>14.000.000</b>	<b>14.000.000</b>	<b>14.000.000</b>

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595  
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Durchschnittliche Zuweisung je km Kreisstraße in Landkreisen

2005: 2.724,11 €

2006: 2.728,37 €

2007: 2.735,60 €

2008: 2.750,23 €

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

-

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

-

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

-

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

keine

unbefristet

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595  
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:**

(nicht belegt)

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595  
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 15:**

(nicht belegt)

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
<b>1</b>	<b>50/51</b>	<b>Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
<b>1a</b>	<b>544</b>	<b>Erträge aus Produktabgeltungen</b>	<b>2.402.017.000</b>	<b>2.459.260.000</b>	<b>2.458.809.953</b>
<b>2</b>	<b>520-524</b>	<b>Bestandsveränderungen</b>	–	–	–
<b>3</b>	<b>525-529</b>	<b>aktivierte Eigenleistungen</b>	–	–	–
<b>4</b>	<b>530-539</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	–	–	–
		<b>Betriebsertrag</b>	<b>2.402.017.000</b>	<b>2.459.260.000</b>	<b>2.458.809.953</b>
<b>5</b>	<b>60/61</b>	<b>Bezogene Waren und Leistungen</b>	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
<b>6</b>	<b>620-649, 652, 655, 659</b>	<b>Personalaufwand</b>	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
<b>7</b>	<b>660-664, 666-667</b>	<b>Abschreibungen</b>	–	–	–
<b>8</b>	<b>650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	10.000	10.000	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		<b>Betriebsaufwand</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>	–
		<b>Eigenergebnis</b>	<b>2.402.007.000</b>	<b>2.459.250.000</b>	<b>2.458.809.953</b>

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	102.323.000	90.815.000	86.050.000
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	102.323.000	90.815.000	86.050.000
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	2.264.330.000	2.310.065.000	2.304.859.953
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	240.000.000	240.000.000	240.000.000
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	2.504.330.000	2.550.065.000	2.544.859.953
		<b>Steuer- und Leistungsergebnis</b>	<b>-2.402.007.000</b>	<b>-2.459.250.000</b>	<b>-2.458.809.953</b>
		Verwaltungsergebnis	-	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-



**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Überleitungsrechnung**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Soll 2009</b> EUR	<b>Soll 2008</b> EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	2.402.017.000	2.459.260.000
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	-	-
- Verpflichtung Folgejahre	-	-
- Zuführung zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
+ Investitionen lt. Finanzplan	-	-
- Abschreibungen	-	-
- Rückflüsse aus Darlehenstilgung	-	-
- Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	-	-
<b>Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)</b>	<b>2.402.017.000</b>	<b>2.459.260.000</b>

**Kapitel 17 20****Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

<b>Kapitel Titel</b>	<b>ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN</b>	<b>Ansatz 2009 EUR</b>	<b>Ansatz 2008 EUR</b>	<b>IST 2007 EUR</b>
<b>Funkt.- Kennziffer</b>				
<b>17 20</b>	<b>Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen</b>			
	<b>E I N N A H M E N</b>			
	<b>Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)</b>			
119	div Sonstige Verwaltungseinnahmen .....	—	—	—
	<b>Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)</b>			
214	911 Allgemeine Zuweisungen von Sondervermögen .....	—	—	—
	<b>Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)</b>			
381	div Verrechnungen zwischen Kapiteln .....	102 323 000	90 815 000	86 050 000
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 20 .....	102 323 000	90 815 000	86 050 000

## Kapitel 17 20

## Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

## A U S G A B E N

Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den  
Schuldendienst

526	011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten . . . . .	10 000	10 000	—
-----	-----	--	--------	--------	---

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit  
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

613	div	Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände . . . . .	1 852 812 000	1 910 055 000	1 901 250 250
-----	-----	---	---------------	---------------	---------------

633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände . . . . .	411 518 000	400 010 000	403 609 703
-----	-----	---	-------------	-------------	-------------

Sonstige Ausgaben für Investitionen und  
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige  
Investitionsausgaben)

883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände . . . . .	240 000 000	240 000 000	240 000 000
-----	-----	--	-------------	-------------	-------------

## Besondere Finanzierungsausgaben

981	div	Verrechnungen zwischen Kapiteln . . . . .	—	—	—
-----	-----	---	---	---	---

Gesamtausgaben Kapitel 17 20 . . . . .			2 504 340 000	2 550 075 000	2 544 859 953
--	--	--	---------------	---------------	---------------

**Kapitel 17 20****Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

<b>Kapitel Titel</b>	<b>ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN</b>	<b>Ansatz 2009 EUR</b>	<b>Ansatz 2008 EUR</b>	<b>IST 2007 EUR</b>
Funkt.- Kennziffer				
<b>Abschluss Kapitel 17 20</b>				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen .....	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen .....	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen .....	102 323 000	90 815 000	86 050 000
	<b>Gesamteinnahmen .....</b>	<b>102 323 000</b>	<b>90 815 000</b>	<b>86 050 000</b>
4	Personalausgaben .....	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben .....	10 000	10 000	—
	Ausgaben für den Schuldendienst .....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben .....	2 264 330 000	2 310 065 000	2 304 859 953
7	Baumaßnahmen .....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben .....	240 000 000	240 000 000	240 000 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben .....	—	—	—
	<b>Gesamtausgaben .....</b>	<b>2 504 340 000</b>	<b>2 550 075 000</b>	<b>2 544 859 953</b>
	<b>Zuschuss/Überschuss .....</b>	<b>-2 402 017 000</b>	<b>-2 459 260 000</b>	<b>-2 458 809 953</b>

**Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport**

**A. Vorbemerkungen**

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium des Inneren und für Sport verwalteten Produkte.

**B. Bewirtschaftungsvermerke**

**Allgemein**

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

**Leistungsplan**

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zum Produkt Nr. 4 wurden auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Im Hinblick auf die Besonderheiten des Kommunalen Finanzausgleichs sind Überschreitungen und Unterschreitungen der Mengen im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig.

Im Leistungsplan erfolgen die Angaben zum Ansatz 2008 und zum Ist 2007 nach der den Haushaltsplänen 2007 und 2008 zugrundeliegenden Buchungssystematik, nämlich "Gesamtkosten" = kamerale Ausgaben. Ein Vergleich mit dem Ansatz 2009 ist daher nur mit Einschränkungen möglich.

Allerdings erfolgen in den Produktblättern die Angaben zu Ansatz 2008 und Ist 2007 grundsätzlich nach der ab 2009 geltenden Buchungssystematik. Soweit Angaben im Einzelfall nicht oder nicht vollständig möglich sind, erfolgt ein entsprechender Hinweis im Produktblatt.

**Erfolgsplan**

...

**Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2009				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
17		Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock	90	38.200,0	-	38.200,0	-
		<b>Summe</b>		<b>38.200,0</b>	<b>-</b>	<b>38.200,0</b>	<b>-</b>

**Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

<b>Soll 2008</b>					<b>Ist 2007</b>				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
90	38.200,0	-	38.200,0	-	55	28.108,0	11,4	28.096,6	-
	<b>38.200,0</b>	<b>-</b>	<b>38.200,0</b>	<b>-</b>		<b>28.108,0</b>	<b>11,4</b>	<b>28.096,6</b>	<b>-</b>

**Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 17:**

**Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen

3 Regierungspräsidien (operativ)

Alle Landkreise (operativ)

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung

§§ 4 und 28 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

Richtlinien über die Gewährung von Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock vom 17.02.2009 (Staatsanzeiger Nr. 10/2009, S. 581)

**3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Ausgleich außergewöhnlicher kommunaler Belastungen, Ausgleich von Härten bei Durchführung des Finanzausgleichsgesetzes und des Gemeindefinanzreformgesetzes

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

- a) Erstattung Ehrensold an Gemeinden und Städte für frühere ehrenamtliche Bürgermeister und Kassenverwalter, die aufgrund freiwilliger Gemeindezusammenschlüsse oder freiwilliger Eingliederung von Gemeinden ihre Ämter verloren haben sowie Ausgleichszulagen nach den Grundsätzen zur Altersversorgung ehemaliger ehrenamtlicher Bürgermeister. Auszahlung erfolgt über die Landkreise.
- b) Zuweisungen zur teilweisen Abdeckung unvermeidbarer Rechnungsfehlbeträge im Verwaltungshaushalt an finanzschwache Kommunen
- c) Zuweisungen für die Förderung der regionalen Zusammenarbeit kleiner Kommunen
- d) Zuweisungen an durch das Gesetz vom 14. Juni 2000 über die Aufhebung des Gesetzes über die Verteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer besonders benachteiligte Gemeinden
- e) Zuweisungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (z.B. zur Beseitigung von Elementarschäden), für die an keiner anderen Stelle des Landeshaushalts Mittel vorgesehen sind
- f) Zuweisungen im Zusammenhang mit der Nachzahlung von Schlüsselzuweisungen
- g) Ausgleich von Härten infolge der Umsatzbesteuerung der Spielbankerträge

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Kommunale Selbstverwaltung stärken und regionale Zusammenarbeit fördern

**5. Empfänger**

Kreisangehörige Gemeinden, kreisfreie Städte, Landkreise



**Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Zahl der Bewilligungen	90	90	55

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

**I. Haushalt 2009 (in EUR)**

	Neues Bewilligungsvolumen <sup>1</sup>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
<b>Gesamt</b>	<b>38.200.000</b>	<b>38.200.000</b>	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	38.200.000	38.200.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

**II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)**

	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> HH 2008	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> Ist 2007
<b>Gesamt</b>	<b>38.200.000</b>	<b>28.108.008</b>
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) <sup>2</sup>	38.200.000	28.096.657
Erträge gesamt	-	11.351

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabgeltung

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Die Mittel erhöhen sich um die Einnahmen bei Titel 119.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Die Mittel erhöhen bzw. vermindern sich um die Verrechnungen gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz, die im Kommunalen Finanzausgleich notwendig werden.

**Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**9. Liquidität**

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	28.108.008
Landesmittel (Neubewilligung)	38.200.000	38.200.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
<b>Gesamt</b>	<b>38.200.000</b>	<b>38.200.000</b>	<b>28.108.008</b>

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Deckungsgrad der unvermeidbaren Rechnungsfehlbeträge bei kreisangehörigen Kommunen durch Bewilligungen: 100 %

Zahlung von Ehrensold: ca. 700 Empfänger

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Das Plansoll wurde in den letzten 5 Jahren im Durchschnitt zu 80% erfüllt.

Durchschnittliches Fördervolumen pro Bewilligung in 2008: 377.000 €

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Anzahl der Antragsteller im Vergleich zur Gesamtzahl der hessischen Kommunen:  
44 zu 447 (= 9,8%)

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

Verwaltungskosten für die Abwicklung des Förderprogramms: ca. 243.000 € p.a.

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro Bewilligung: ca. 5.400 €

Anteil der Verwaltungskosten pro Fördermitteleuro: ca. 1 Eurocent

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

1 Widerspruch in den letzten 10 Jahren.

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

unbefristet

**Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
<b>1</b>	<b>50/51</b>	<b>Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
<b>1a</b>	<b>544</b>	<b>Erträge aus Produktabgeltungen</b>	<b>38.200.000</b>	<b>38.200.000</b>	<b>28.096.657</b>
<b>2</b>	<b>520-524</b>	<b>Bestandsveränderungen</b>	–	–	–
<b>3</b>	<b>525-529</b>	<b>aktivierte Eigenleistungen</b>	–	–	–
<b>4</b>	<b>530-539</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	–	–	–
		<b>Betriebsertrag</b>	<b>38.200.000</b>	<b>38.200.000</b>	<b>28.096.657</b>
<b>5</b>	<b>60/61</b>	<b>Bezogene Waren und Leistungen</b>	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
<b>6</b>	<b>620-649, 652, 655, 659</b>	<b>Personalaufwand</b>	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
<b>7</b>	<b>660-664, 666-667</b>	<b>Abschreibungen</b>	–	–	–
<b>8</b>	<b>650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	–	–	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		<b>Betriebsaufwand</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
		<b>Eigenergebnis</b>	<b>38.200.000</b>	<b>38.200.000</b>	<b>28.096.657</b>

**Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	38.000.000	38.000.000	26.118.075
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	200.000	200.000	1.989.933
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	38.200.000	38.200.000	28.108.008
		<b>Steuer- und Leistungsergebnis</b>	<b>-38.200.000</b>	<b>-38.200.000</b>	<b>-28.108.008</b>
		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-11.351</b>
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		<b>Finanzergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
		<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-11.351</b>
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		<b>Transferergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
		<b>Neutrales Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		<b>Jahresergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-11.351</b>

**Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Überleitungsrechnung**

Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	38.200.000	38.200.000
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	-	-
- Verpflichtung Folgejahre	-	-
- Zuführung zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
+ Investitionen lt. Finanzplan	-	-
- Abschreibungen	-	-
- Rückflüsse aus Darlehenstilgung	-	-
- Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	38.200.000	38.200.000

**Kapitel 17 24****Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern  
und für Sport**

<b>Kapitel Titel</b>	<b>ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN</b>	<b>Ansatz 2009 EUR</b>	<b>Ansatz 2008 EUR</b>	<b>IST 2007 EUR</b>
<b>Funkt.- Kennziffer</b>				

**17 24**                    **Zuweisungen aus der kommunalen  
Finanzausgleichsmasse im Bereich des  
Ministeriums des Innern und für Sport**

**E I N N A H M E N**

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus  
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	961	Sonstige Verwaltungseinnahmen .....	—	—	11 351
		Gesamteinnahmen Kapitel 17 24 .....	—	—	11 351

**Kapitel 17 24****Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern  
und für Sport**

<b>Kapitel Titel</b>	<b>ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN</b>	<b>Ansatz 2009 EUR</b>	<b>Ansatz 2008 EUR</b>	<b>IST 2007 EUR</b>
Funkt.- Kennziffer				

**A U S G A B E N****Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit  
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

Der Gesamtansatz des Kapitels erhöht sich um die Einnahmen bei Titel 119 ; er erhöht oder vermindert sich ferner um die Verrechnungen gemäß § 4 FAG, die im Kommunalen Finanzausgleich (Kap. 17 20/41) notwendig werden.

613	911	Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände .....	38 000 000	38 000 000	26 118 075
<b>Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)</b>					
883	961	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände .....	200 000	200 000	1 989 933
Gesamtausgaben Kapitel 17 24 .....			38 200 000	38 200 000	28 108 008

**Abschluss Kapitel 17 24**

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen .....	—	—	11 351
2	Übertragungseinnahmen .....	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen .....	—	—	—
<b>Gesamteinnahmen .....</b>		—	—	11 351
4	Personalausgaben .....	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben .....	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst .....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben .....	38 000 000	38 000 000	26 118 075
7	Baumaßnahmen .....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben .....	200 000	200 000	1 989 933
9	Besondere Finanzierungsausgaben .....	—	—	—
<b>Gesamtausgaben .....</b>		38 200 000	38 200 000	28 108 008
<b>Zuschuss/Überschuss .....</b>		-38 200 000	-38 200 000	-28 096 657





**Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595  
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums**

**A. Vorbemerkungen**

Das Kapitel umfasst die vom Kultusministerium verwalteten Produkte

**B. Bewirtschaftungsvermerke**

**Allgemein**

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

**Leistungsplan**

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zum Produkt Nr. 4 wurden auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Im Hinblick auf die Besonderheiten des Kommunalen Finanzausgleichs sind Überschreitungen und Unterschreitungen der Mengen im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig.

Im Leistungsplan erfolgen die Angaben zum Ansatz 2008 und zum Ist 2007 nach der den Haushaltsplänen 2007 und 2008 zugrundeliegenden Buchungssystematik, nämlich "Gesamtkosten" = kamerale Ausgaben. Ein Vergleich mit dem Ansatz 2009 ist daher nur mit Einschränkungen möglich.

Allerdings erfolgen in den Produktblättern die Angaben zu Ansatz 2008 und Ist 2007 grundsätzlich nach der ab 2009 geltenden Buchungssystematik. Soweit Angaben im Einzelfall nicht oder nicht vollständig möglich sind, erfolgt ein entsprechender Hinweis im Produktblatt.

**Erfolgsplan**

...

**Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2009				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
18		Zuweisungen für Betreuungsangebote an Schüler	1.281	6.570,0	-	6.570,0	-
		<b>Summe</b>		<b>6.570,0</b>	<b>-</b>	<b>6.570,0</b>	<b>-</b>

**Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

<b>Soll 2008</b>					<b>Ist 2007</b>				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1.280	6.570,0	-	6.570,0	-	1.280	6.544,1	-	6.544,1	-
	<b>6.570,0</b>	<b>-</b>	<b>6.570,0</b>	<b>-</b>		<b>6.544,1</b>	<b>-</b>	<b>6.544,1</b>	<b>-</b>

**Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595  
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18:**

**Zuweisungen für Betreuungsangebote an Schüler**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Kultusministerium

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Hessisches Schulgesetz; § 22a Finanzausgleichsgesetz (FAG)

Empfehlungen für die Einrichtung und Durchführung von Betreuungsangeboten

Da das Schuljahr vom Haushaltsjahr abweicht, werden regelmäßig Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht, um verbindliche Zusagen für die Betreuungsangebote auch für den Teil des Schuljahres geben zu können, der über das Haushaltsjahr hinaus geht.

**3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Sicherstellung von Betreuungsangeboten an Grundschulen sowie selbstständigen Sprachheilschulen und Schulen für Lernhilfen außerhalb der regulären Schulstunden in der Verantwortlichkeit der Schulträger

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

Leistung und Förderprodukt sind deckungsgleich.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen.

**5. Empfänger**

32 Schulträger

für 1.170 Grundschulen und für 111 Sonderschulen.

Die Schulträger können die ihnen aufgrund der vorgenannten Zählgrößen zufließenden Pauschalbeträge eigenverantwortlich für die Schulen konzentriert einsetzen, in denen tatsächlich eine entsprechende Betreuung angeboten wird.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Zahl der förderbaren Schulen	1.281	1.280	1.280

**Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595  
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

**I. Haushalt 2009 (in EUR)**

	<b>Neues Bewilligungsvolumen<sup>1</sup></b>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
<b>Gesamt</b>	<b>6.570.000</b>	<b>2.740.000</b>	<b>3.830.000</b>	-	-	-
davon						
Landesmittel	6.570.000	2.740.000	3.830.000	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

**II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)**

	<b>Bewilligungsvolumen<sup>1</sup> HH 2008</b>	<b>Bewilligungsvolumen<sup>1</sup> Ist 2007</b>
<b>Gesamt</b>	<b>6.570.000</b>	<b>6.544.128</b>
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) <sup>2</sup>	6.570.000	6.544.128
Erträge gesamt	-	-

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabgeltung

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

**9. Liquidität**

	<b>Soll 2009 EUR</b>	<b>Soll 2008 EUR</b>	<b>Ist 2007 EUR</b>
Landesmittel (Abfinanzierung)	3.830.000	3.830.000	6.544.128
Landesmittel (Neubewilligung)	2.740.000	2.740.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>6.570.000</b>	<b>6.570.000</b>	<b>6.544.128</b>

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

**Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595  
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Leistung pro Schulträger: durchschnittlich 205.313 €

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

-

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Verhältnis der Zahl der Schulen mit Betreuungsangebot zur Gesamtzahl der entsprechenden Schulen im Schuljahr 2008/2009:

Grundschulen: 90 %

Förderschulen: 51 %

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

-

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

Befragung der Schulträger nach Mitteleinsatz und Zufriedenheit: jährlich.

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

keine

unbefristet

**Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
<b>1</b>	<b>50/51</b>	<b>Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
<b>1a</b>	<b>544</b>	<b>Erträge aus Produktabgeltungen</b>	<b>6.570.000</b>	<b>6.570.000</b>	<b>6.544.128</b>
<b>2</b>	<b>520-524</b>	<b>Bestandsveränderungen</b>	–	–	–
<b>3</b>	<b>525-529</b>	<b>aktivierte Eigenleistungen</b>	–	–	–
<b>4</b>	<b>530-539</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	–	–	–
		<b>Betriebsertrag</b>	<b>6.570.000</b>	<b>6.570.000</b>	<b>6.544.128</b>
<b>5</b>	<b>60/61</b>	<b>Bezogene Waren und Leistungen</b>	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
<b>6</b>	<b>620-649, 652, 655, 659</b>	<b>Personalaufwand</b>	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
<b>7</b>	<b>660-664, 666-667</b>	<b>Abschreibungen</b>	–	–	–
<b>8</b>	<b>650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	–	–	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		<b>Betriebsaufwand</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
		<b>Eigenergebnis</b>	<b>6.570.000</b>	<b>6.570.000</b>	<b>6.544.128</b>

**Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	6.570.000	6.570.000	6.544.128
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	6.570.000	6.570.000	6.544.128
		<b>Steuer- und Leistungsergebnis</b>	<b>-6.570.000</b>	<b>-6.570.000</b>	<b>-6.544.128</b>
		Verwaltungsergebnis	-	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-



**Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Überleitungsrechnung**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Soll 2009</b> EUR	<b>Soll 2008</b> EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	6.570.000	6.570.000
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	3.830.000	–
– Verpflichtung Folgejahre	3.830.000	–
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–
– Abschreibungen	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
– Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–
<b>Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)</b>	<b>6.570.000</b>	<b>6.570.000</b>

**Kapitel 17 25****Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums**

<b>Kapitel Titel</b>	<b>ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN</b>	<b>Ansatz 2009 EUR</b>	<b>Ansatz 2008 EUR</b>	<b>IST 2007 EUR</b>
<b>Funkt.- Kennziffer</b>				

**17 25**                    **Zuweisungen aus der kommunalen  
Finanzausgleichsmasse im Bereich des  
Kultusministeriums**

**E I N N A H M E N**

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus  
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

<b>n e u</b>				
119	112 <b>Sonstige Verwaltungseinnahmen .....</b>	—	—	—
	<b>Gesamteinnahmen Kapitel 17 25 .....</b>	—	—	—

## Kapitel 17 25

## Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

## A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit  
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

633	112	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände .....	6 570 000	6 570 000	6 544 128
		<b>Verpflichtungsermächtigung</b>			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2010	3 830 000		
		2011	—		
		2012	—		
		2013ff	—		
		Gesamtverpflichtung	3 830 000		
		Gesamtausgaben Kapitel 17 25 .....	6 570 000	6 570 000	6 544 128

## Abschluss Kapitel 17 25

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen .....	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen .....	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen .....	—	—	—
	<b>Gesamteinnahmen .....</b>	—	—	—
4	Personalausgaben .....	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben .....	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst .....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben .....	6 570 000	6 570 000	6 544 128
7	Baumaßnahmen .....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben .....	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben .....	—	—	—
	<b>Gesamtausgaben .....</b>	6 570 000	6 570 000	6 544 128
	<b>Zuschuss/Überschuss .....</b>	-6 570 000	-6 570 000	-6 544 128



**Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst**

**A. Vorbemerkungen**

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst verwalteten Produkte.

**B. Bewirtschaftungsvermerke**

**Allgemein**

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

**Leistungsplan**

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zum Produkt Nr. 4 wurden auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Im Hinblick auf die Besonderheiten des Kommunalen Finanzausgleichs sind Überschreitungen und Unterschreitungen der Mengen im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig.

Im Leistungsplan erfolgen die Angaben zum Ansatz 2008 und zum Ist 2007 nach der den Haushaltsplänen 2007 und 2008 zugrundeliegenden Buchungssystematik, nämlich "Gesamtkosten" = kamerale Ausgaben. Ein Vergleich mit dem Ansatz 2009 ist daher nur mit Einschränkungen möglich.

Allerdings erfolgen in den Produktblättern die Angaben zu Ansatz 2008 und Ist 2007 grundsätzlich nach der ab 2009 geltenden Buchungssystematik. Soweit Angaben im Einzelfall nicht oder nicht vollständig möglich sind, erfolgt ein entsprechender Hinweis im Produktblatt.

**Erfolgsplan**

...

**Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2009				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
19		Zuweisungen zu den Ausgaben für Theater	5	10.973,0	-	10.973,0	-
20		Zuweisungen für Bibliotheken, Museen und Musikschulen	116	2.250,0	-	2.250,0	-
21	neu	Mitfinanzierung der Förderung der Kulturregion RheinMain	1	2.477,0	-	2.477,0	-
<b>Summe</b>				<b>15.700,0</b>	<b>-</b>	<b>15.700,0</b>	<b>-</b>

**Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2008					Ist 2007				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
5	13.450,0	-	13.450,0	-	8	12.950,0	-	12.950,0	-
112	2.250,0	-	2.250,0	-	129	2.097,9	-	2.097,9	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	<b>15.700,0</b>	<b>-</b>	<b>15.700,0</b>	<b>-</b>		<b>15.047,9</b>	<b>-</b>	<b>15.047,9</b>	<b>-</b>

**Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19:**  
**Zuweisungen zu den Ausgaben für Theater**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen und dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport.

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung  
 § 26 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

**3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Die Mittel werden den Theatersitzstädten in Hessen (Darmstadt, Kassel, Wiesbaden, Gießen, Frankfurt) im Einzelfall zur Verringerung des Zuschussbedarfs in den kommunalen Haushalten zugewiesen. Die Mittel sind zweckbestimmt zur Finanzierung der Betriebskosten der jeweiligen Theater.

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

Leistung und Produkt sind deckungsgleich.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Theater fördern

**5. Empfänger**

Städte

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Empfänger	5	5	–
Anzahl der Bewilligungen	–	–	8

Die unterschiedliche Mengenangaben sind durch eine ab dem Jahr 2008 vorgesehene Umstellung auf die Zahl der Empfänger anstelle der bisher angegebenen Zahl der Bewilligungen begründet.



**Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

**I. Haushalt 2009 (in EUR)**

	<b>Neues Bewilligungsvolumen<sup>1</sup></b>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
<b>Gesamt</b>	<b>10.973.000</b>	<b>10.973.000</b>	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	10.973.000	10.973.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

**II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)**

	<b>Bewilligungsvolumen<sup>1</sup> HH 2008</b>	<b>Bewilligungsvolumen<sup>1</sup> Ist 2007</b>
<b>Gesamt</b>	<b>9.700.000</b>	<b>9.200.000</b>
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) <sup>2</sup>	9.700.000	9.200.000
Erträge gesamt	-	-

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabgeltung

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

**9. Liquidität**

	<b>Soll 2009</b> EUR	<b>Soll 2008</b> EUR	<b>Ist 2007</b> EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	3.750.000	12.950.000
Landesmittel (Neubewilligung)	10.973.000	9.700.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
<b>Gesamt</b>	<b>10.973.000</b>	<b>13.450.000</b>	<b>12.950.000</b>

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

**Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

-

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

-

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

-

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

-

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

-

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

-

unbefristet

**Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 20:**

**Zuweisungen zu den Ausgaben für Bibliotheken, Museen und Musikschulen**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen und dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport sowie

- a) Fachstelle für öffentliches Bibliothekswesen bei der LB Wiesbaden
- b) Hessischer Museumsverband Kassel
- c) Verband deutscher Musikschulen, Landesverband Hessen

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung

§§ 26a, 33 Abs. 1 Nr. 13 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

Richtlinien der Landesregierung für die Förderung von Musikschulen und zur Führung der Bezeichnung "Staatlich geförderte Musikschule", StAnz Nr. 51/52, Seite 481 (zu c)

**3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Mittel für kommunale Träger von Bibliotheken, Museen und Musikschulen im Wege der Einzelbewilligung zur Verringerung des Zuschussbedarfs in den kommunalen Haushalten.

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

- a) Zuschüsse werden gewährt zum Neu- und Umbau von Bibliotheksgebäuden (bis zu 250 T€), deren Einrichtung, zum Erwerb von Medien und für die informationstechnische Infrastruktur (1,25 Mio. € abzüglich der Bauzuschüsse).
- b) Zuschüsse werden gewährt für investive Maßnahmen, Museumskonzeption, wissenschaftliche Inventarisierung, Forschung, Museumstechnik und -gestaltung, Maßnahmen zur Konservierung, Restaurierung, Präparierung, Sammlungserwerb und Ausstellungsvorhaben (800 T€).
- c) Die Zuschüsse werden allen kommunalen Trägern im Rahmen der Projektförderung als Zuschuss zu den laufenden, zuwendungsfähigen Ausgaben gewährt (200 T€).

Leistung und Produkt sind deckungsgleich.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

**5. Empfänger**

Städte, Gemeinden, Landkreise

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Zuweisungen	116	112	129

**Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

**I. Haushalt 2009 (in EUR)**

	<b>Neues Bewilligungsvolumen<sup>1</sup></b>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
<b>Gesamt</b>	<b>2.250.000</b>	<b>2.250.000</b>	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	2.250.000	2.250.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

**II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)**

	<b>Bewilligungsvolumen<sup>1</sup> HH 2008</b>	<b>Bewilligungsvolumen<sup>1</sup> Ist 2007</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.250.000</b>	<b>2.097.850</b>
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) <sup>2</sup>	2.250.000	2.097.850
Erträge gesamt	-	-

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabgeltung

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

**9. Liquidität**

	<b>Soll 2009</b> EUR	<b>Soll 2008</b> EUR	<b>Ist 2007</b> EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	2.097.850
Landesmittel (Neubewilligung)	2.250.000	2.250.000	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>2.250.000</b>	<b>2.250.000</b>	<b>2.097.850</b>

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse.

**Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

-

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

-

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

-

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

-

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

-

unbefristet

**Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595  
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 21:**

**Mitfinanzierung der Förderung der Kulturregion RheinMain**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

§ 2 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

§ 1 Abs. 1 Nr. 5 Ballungsraumgesetz (BallRG) in der jeweils gültigen Fassung.

§§ 51 - 68 Abgabenordnung (AO) in der jeweils gültigen Fassung

§§ 1 ff. GmbHG in der jeweils gültigen Fassung

Gesellschaftsvertrag v. 20.12.2007 zwischen dem Land Hessen und derzeit den kreisfreien Städten Darmstadt und Frankfurt a.M. sowie den Landkreisen Hochtaunus und Main-Taunus.

**3. Produkt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Zur Weiterentwicklung der Kultur im Rhein-Main-Gebiet sollen regionale, dezentrale Projekte mit neuen, zentralen Höhepunkten mit internationaler Ausstrahlung kombiniert werden. Infolge des Ballungsraumgesetzes soll eine freiwillige Kooperation im Kulturbereich durch das Land, die Gebietskörperschaften auf Kreis- und Kommunalebene und die Wirtschaft entstehen. Diese Kooperation soll zweigleisig erfolgen:

Die KulturRegion Frankfurt RheinMain gGmbH soll sich auf regionale und überregionale Projekte beschränken, während die Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH kulturelle Großereignisse von nationaler und internationaler Bedeutung finanzieren soll. Die Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH und die Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain gGmbH sollen zunächst kooperieren. Mittelfristig ist die Zusammenführung der Gesellschaften bzw. die Gründung einer Stiftung vorgesehen.

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

Anteil der Kommunen aus der Finanzausgleichsmasse zur Finanzierung der Kulturregion RheinMain.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Hessische Kulturprojekte und -netzwerke fördern.

**5. Empfänger**

Kapitel 15 50, Bukr. 2995, Produkt-Nr. 9: Förderung der Kulturregion RheinMain.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
-----------	-----------	-----------	----------

Anzahl der Empfänger

1

-

-

**Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

**I. Haushalt 2009 (in EUR)**

	<b>Neues Bewilligungsvolumen<sup>1</sup></b>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
<b>Gesamt</b>	<b>2.477.000</b>	<b>2.477.000</b>	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	2.477.000	2.477.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

**II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)**

	<b>Bewilligungsvolumen<sup>1</sup></b> <b>HH 2008</b>	<b>Bewilligungsvolumen<sup>1</sup></b> <b>Ist 2007</b>

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabteilung

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

**9. Liquidität**

	<b>Soll 2009</b> EUR	<b>Soll 2008</b> EUR	<b>Ist 2007</b> EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	2.477.000	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>2.477.000</b>	-	-

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

**Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595  
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

unbefristet.



**Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
<b>1</b>	<b>50/51</b>	<b>Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
<b>1a</b>	<b>544</b>	<b>Erträge aus Produktabgeltungen</b>	<b>15.700.000</b>	<b>15.700.000</b>	<b>15.047.850</b>
<b>2</b>	<b>520-524</b>	<b>Bestandsveränderungen</b>	–	–	–
<b>3</b>	<b>525-529</b>	<b>aktivierte Eigenleistungen</b>	–	–	–
<b>4</b>	<b>530-539</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	–	–	–
		<b>Betriebsertrag</b>	<b>15.700.000</b>	<b>15.700.000</b>	<b>15.047.850</b>
<b>5</b>	<b>60/61</b>	<b>Bezogene Waren und Leistungen</b>	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
<b>6</b>	<b>620-649, 652, 655, 659</b>	<b>Personalaufwand</b>	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
<b>7</b>	<b>660-664, 666-667</b>	<b>Abschreibungen</b>	–	–	–
<b>8</b>	<b>650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	–	–	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		<b>Betriebsaufwand</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
		<b>Eigenergebnis</b>	<b>15.700.000</b>	<b>15.700.000</b>	<b>15.047.850</b>

**Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	15.700.000	15.700.000	15.047.850
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	15.700.000	15.700.000	15.047.850
		<b>Steuer- und Leistungsergebnis</b>	<b>-15.700.000</b>	<b>-15.700.000</b>	<b>-15.047.850</b>
		Verwaltungsergebnis	-	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

**Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Überleitungsrechnung**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Soll 2009</b> EUR	<b>Soll 2008</b> EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	15.700.000	15.700.000
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	-	-
- Verpflichtungen Folgejahre	-	-
- Zuführung zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
+ Investitionen lt. Finanzplan	-	-
- Abschreibungen	-	-
- Rückflüsse aus Darlehenstilgung	-	-
<b>Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)</b>	<b>15.700.000</b>	<b>15.700.000</b>

**Kapitel 17 27****Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für  
Wissenschaft und Kunst**

<b>Kapitel Titel</b>	<b>ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN</b>	<b>Ansatz 2009 EUR</b>	<b>Ansatz 2008 EUR</b>	<b>IST 2007 EUR</b>
<b>Funkt.- Kennziffer</b>				

**17 27**                    **Zuweisungen aus der kommunalen  
Finanzausgleichsmasse im Bereich des  
Ministeriums für Wissenschaft und Kunst**

**E I N N A H M E N**

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus  
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen .....	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 17 27 .....	—	—	—

## Kapitel 17 27

Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für  
Wissenschaft und Kunst

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2009 EUR	2008 EUR	2007 EUR

## A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit  
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände .....	13 223 000	15 700 000	15 021 350
-----	-----	--	------------	------------	------------

Sonstige Ausgaben für Investitionen und  
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige  
Investitionsausgaben)

883	186	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände .....	—	—	26 500
-----	-----	---	---	---	--------

## Besondere Finanzierungsausgaben

<b>n e u</b>	991	<b>Verrechnungen zwischen Kapiteln .....</b>	2 477 000	—	—
--------------	-----	--	-----------	---	---

Gesamtausgaben Kapitel 17 27 .....			15 700 000	15 700 000	15 047 850
------------------------------------	--	--	------------	------------	------------

## Abschluss Kapitel 17 27

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen .....	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen .....	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen .....	—	—	—

<b>Gesamteinnahmen .....</b>	—	—	—
------------------------------	---	---	---

4	Personalausgaben .....	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben .....	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst .....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben .....	13 223 000	15 700 000	15 021 350
7	Baumaßnahmen .....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben .....	—	—	26 500
9	Besondere Finanzierungsausgaben .....	2 477 000	—	—

<b>Gesamtausgaben .....</b>	15 700 000	15 700 000	15 047 850
-----------------------------	------------	------------	------------

<b>Zuschuss/Überschuss .....</b>	-15 700 000	-15 700 000	-15 047 850
----------------------------------	-------------	-------------	-------------



**Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

**A. Vorbemerkungen**

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung verwaltete Produkte.

**B. Bewirtschaftungsvermerke**

**Allgemein**

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

**Leistungsplan**

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zum Produkt Nr. 4 wurden auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Im Hinblick auf die Besonderheiten des Kommunalen Finanzausgleichs sind Überschreitungen und Unterschreitungen der Mengen im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig.

Im Leistungsplan erfolgen die Angaben zum Ansatz 2008 und zum Ist 2007 nach der den Haushaltsplänen 2007 und 2008 zugrunde liegenden Buchungssystematik, nämlich "Gesamtkosten" = kamerale Ausgaben. Ein Vergleich mit dem Ansatz 2009 ist daher nur mit Einschränkungen möglich.

Allerdings erfolgen in den Produktblättern die Angaben zu Ansatz 2008 und Ist 2007 grundsätzlich nach der ab 2009 geltenden Buchungssystematik. Soweit Angaben im Einzelfall nicht oder nicht vollständig möglich sind, erfolgt ein entsprechender Hinweis im Produktblatt.

**Erfolgsplan**

...

**Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2009				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
16	neu	Zuweisungen im Rahmen des Dorferneuerungs- programms und des Kirchbaulastvergleichs (Umsetzung von Kap. 17 41)	850	16.000,0	-	16.000,0	-
22		Förderung des ÖPNV- Angebots	3	106.450,0	-	106.450,0	-
23		Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen	110	12.000,0	-	12.000,0	-
24		Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen	35	100.000,0	-	100.000,0	-
25	weg	Sammelprodukt Restabwicklung	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>				<b>234.450,0</b>	<b>-</b>	<b>234.450,0</b>	<b>-</b>



**Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2008					Ist 2007				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	93.950,0	-	93.950,0	-	3	93.595,7	-	93.595,7	-
100	11.000,0	-	11.000,0	-	77	8.228,4	-	8.228,4	-
55	20.000,0	3.000,0	17.000,0	-	35	8.905,0	1.284,8	7.620,2	-
-	-	-	-	-	-	-	34,6	-34,6	-
	<b>124.950,0</b>	<b>3.000,0</b>	<b>121.950,0</b>	<b>-</b>		<b>110.729,1</b>	<b>1.319,4</b>	<b>109.409,7</b>	<b>-</b>

**Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 16 neu (bisher Kap. 17 41 FP 41):**  
**Zuweisungen im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms und des Kirchenbaulastvergleichs**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) fachlich  
 Investitionsbank Hessen AG (IBH) (operativ)

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

§ 33 Abs. 1 Nr. 11 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

Programm und Richtlinie zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Hessen

in den jeweils gültigen Fassungen.

Rahmenvereinbarung zur Ablösung der Kirchenbaulasten vom 17. Dezember 2003

**3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Weiterentwicklung der ländlichen Siedlungsstruktur durch Beseitigung funktionaler und städtebaulicher Mängel in ländlichen Gemeinden und Ortsteilen.

Förderung der Ablösung der Kirchenbaulasten baulastpflichtiger Kommunaler Träger.

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

- a) Zuweisungen für Kommunale Vorhaben im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms.
- b) Zuweisungen für kirchenbaulastpflichtige Kommunale Träger, die der Rahmenvereinbarung beigetreten sind.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Die erfolgreiche Entwicklung Hessens als leistungsfähiger Standort in der Mitte Europas mit bestmöglichen Lebensbedingungen in allen Landesteilen gewährleisten. Einen strukturellen Rahmen entwickeln, der die Wettbewerbsfähigkeit der hessischen Wirtschaft, insbesondere der kleinen und mittleren Unternehmen, z.B. des Handwerks, zur Mehrung des Wohlstands der Bürgerinnen und Bürger sichert.

**5. Empfänger**

- a) Kommunen
- b) Kommunen, die dem Baulastvergleich beigetreten sind

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

**Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Bewilligungen/Zuweisungen	850	850	571

## 7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

### I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen <sup>1</sup>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
<b>Gesamt</b>	<b>16.000.000</b>	<b>6.600.000</b>	<b>3.700.000</b>	<b>3.700.000</b>	<b>2.000.000</b>	–
davon						
Landesmittel	16.000.000	6.600.000	3.700.000	3.700.000	2.000.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

### II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> HH 2008	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> Ist 2007
<b>Gesamt</b>	<b>16.000.000</b>	<b>24.372.266</b>
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) <sup>2</sup>	16.000.000	22.342.266
Erträge gesamt	–	2.030.000

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabteilung

## 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Aus dem Ansatz können den Gemeinden (GV) Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

Aus den Verstärkungsmitteln nach Ziffer 9 kann auch die Dientleistungsvergütung der IBH erbracht werden.

Ausgaben dürfen auch zur Finanzierung des Landesanteils von Dorferneuerungsmaßnahmen, die aus Bundesmitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)" kofinanziert werden. Die Verbuchung der Bundesmittel erfolgt bei Kap. 07 05 FP 93. § 35 Abs. 2 Satz 1 LHO findet in diesen Fällen keine Anwendung.

Die Mittel sind übertragbar.

**Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren.

**9. Liquidität**

	<b>Soll 2009</b> EUR	<b>Soll 2008</b> EUR	<b>Ist 2007</b> EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	15.470.000	15.470.000	24.372.266
Landesmittel (Neubewilligung)	6.600.000	6.600.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	2.030.000	2.030.000	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
<b>Gesamt</b>	<b>24.100.000</b>	<b>24.100.000</b>	<b>24.372.266</b>

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

a) Dorferneuerungsprogramm

- Zahl der Förderschwerpunkte: 255

Vorgabe: Wohnqualität im Ortskern verbessern

Veränderung der Einwohnerzahl = %

Vorgabe: Kulturelles Erbe erhalten

Anteil der nachhaltig gesicherten Bausubstanz = %

b) Kirchenbaulastvergleich:

- Zahl der dem Baulastvergleich beigetretenen Kommunen: 255

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Vorgabe: Verfahrenskosten optimieren

- Kosten pro Förderung = €

Vorgabe: Drittmittel und Fördermittel ausschöpfen

- Drittmittelausschöpfungsquote (EU-, Bundesmittel) =%

- Fördermittelausschöpfungsquote (EU-, Bundes-, Landesmittel) =%

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

a) Dorferneuerungsprogramm:

**Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Vorgabe: Einrichtungen für örtliche Versorgung, Betreuung, Gemeinschaftsleben sichern und Verbesserung

- Anzahl der geförderten Einrichtungen = Stück
- Bewilligte Fördermittel = €

Vorgabe: Ortsbild prägende Bausubstanz sanieren, erhalten und nutzen

- Anzahl der geförderten Einrichtungen = Stück
- Bewilligte Fördermittel = €

Vorgabe: Freiflächen, Straßen, Dorf- und Spielplätze attraktiver gestalten

- Anzahl der geförderten Einrichtungen = Stück
- Bewilligte Fördermittel = €

b) Kirchenbaulastvergleich:

Durchschnittlicher jährlicher Förderbetrag pro dem Vergleich beigetretener Kommune:  
31.765 €

#### **10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

Vorgabe: Mitwirkung der Bevölkerung stärken

- Anzahl der mitwirkenden Bürger in der Konzeptentwicklung pro Förderschwerpunkt = Stück

Vorgabe: Antrags- und Auszahlungsverfahren vereinfachen und beschleunigen

- Anteil der Anträge, die eine Bearbeitungsdauer von länger als 21 Tagen haben = %
- Anteil der Auszahlungsanträge, die bis zur Auszahlung länger als 28 Tage dauern = %

#### **10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

Vorgabe: Planungssicherheit durch schnelle Förderentscheidung erhöhen

- Anteil der Anträge, die eine Durchlaufzeit von mehr als 90 Tage haben = %

#### **11. Laufzeit bzw. Befristung**

- Geänderter GAK-Rahmenplan des Bundes für die Förderungsgrundsätze integrierte ländliche Entwicklung (Änderung der Fördervoraussetzungen, -gegenstände und -konditionen) vom 12. Dezember 2003.
- Entwicklungsplan für den ländlichen Raum des Landes Hessen für die Förderperiode 2007 bis 2013.

a) unbefristet

b) Die finanzielle Abwicklung der Förderung der Ablösung der Kirchenbaulasten läuft bis einschließlich 2013.

**Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 22:**  
**Förderung des ÖPNV-Angebots**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) fachlich und operativ  
3 Regierungspräsidien (operativ)

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2009 (Haushaltsgesetz 2009).

Finanzierungsvereinbarungen mit den Verkehrsverbänden

Regionalisierungsgesetz vom 27.12.1993 (BGBl. I, S. 2395), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 12.12.2007 (BGBl. I, S.2871).

§ 45 a Personenbeförderungsgesetz (PBefG) in der Neufassung vom 08.08.1990, zuletzt geändert durch Artikel 27 des Gesetzes vom 07.09..2007 (BGBl. I S.2246

§ 6a des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III Gliederungsnummer 930-1 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 299 der Verordnung vom 31.10.2006 (BGBl. I, S. 2407).

Gesetz über den Öffentlichen Personennahverkehr in Hessen (ÖPNVG) vom 01.12.2005 (BGBl. I, S. 786 ff).

**3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Die Fördermittel des Landes und weitere kommunale Fördermittel schließen die Finanzierungslücke zwischen den Fahrgeldeinnahmen und den Kosten und sichern so das ÖPNV-Angebot sowie dessen weitere Entwicklung in Qualität und Quantität im Sinne des Gemeinwohlauftrages der Daseinsvorsorge.

Verstärkt soll die Abwicklung der Ausgleichszahlungen über die Verkehrsverbände und die lokalen Nahverkehrsorganisationen erfolgen, die mit den Verkehrsunternehmen Verträge über das Erbringen der Nahverkehrsleistungen schließen. Der Ausgleich für den Ausbildungsverkehr soll dort integriert werden. Für rd. 90% der Ausgleichsfälle ist dies bereits durch Abschluss freiwilliger Vereinbarungen gelungen. Die restlichen Fälle sollen durch eine landes einheitliche Regelung integriert werden.

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

Das Förderprodukt umfasst folgende Leistungen:

- a) Konsumtive Förderung der Verkehrsverbände Rhein Main Verkehrsverbund (RMV), Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV) und



**Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)**

	<b>Bewilligungsvolumen<sup>1</sup> HH 2008</b>	<b>Bewilligungsvolumen<sup>1</sup> Ist 2007</b>
<b>Gesamt</b>	<b>93.950.000</b>	<b>93.595.730</b>
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) <sup>2</sup>	93.950.000	93.595.730
Erträge gesamt	–	–

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabgeltung

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Die Mittel sind übertragbar.

**9. Liquidität**

	<b>Soll 2009 EUR</b>	<b>Soll 2008 EUR</b>	<b>Ist 2007 EUR</b>
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	93.595.730
Landesmittel (Neubewilligung)	106.450.000	93.950.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
<b>Gesamt</b>	<b>106.450.000</b>	<b>93.950.000</b>	<b>93.595.730</b>

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

Die hier angegebenen Kennzahlen beinhalten die Förderprodukte bei Kap. 07 15 - FP Nr. 69 (Förderung des ÖPNV-Angebotes) und bei Kap. 17 30 FP Nr. 22 (Förderung des ÖPNV-Angebotes).

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Vorgabe: Sicherung des Verkehrsangebotes im ÖPNV  
 Jahresleistung in Zug- und regionalen Bus-km nach Verkehrsverbänden bezogen auf Einwohner im Verbundgebiet:  
 (RMV = 13,7 km, NVV = 17,6 km, VRN = 26,9 km)

Vorgabe: Steigerung der Marktreichweite  
 - Einnahmensteigerung gegenüber dem Vorjahr:  
 RMV = 1,98 %, NVV = 1,50 %, VRN = 2,0 %



**Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

- Vorgabe: Sicherung preisgünstiger Schüler-, Studenten- und Ausbildungstickets
- durchschnittliche Ermäßigung gegenüber "Erwachsenenkarte" (mindestens 25 %):  
alle Verkehrsverbünde = 25 %
  - Zahl der begünstigten Personen (Schüler, Studenten, Azubis): rd. 1 Mio.

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

- Vorgabe: Steigerung der Effizienz im ÖPNV
- Preisdeckungsgrad im Regionalverkehr:  
RMV = 46,4 %, NVV = 37,6 %

- Vorgabe: Erhöhung des Wettbewerbs
- kumuliertes Volumen ausgeschriebener regionaler Leistungen zum Gesamtvolumen der Leistungen im SPNV:  
RMV = 12,53% , NVV = 73,91 %

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

- Vorgabe: Aufteilung der Fördermittel nach Verkehrsverbänden
- Fördermittel pro Einwohner im Verbund:  
RMV = 94,34 €, NVV = 95,32 €, VRN = 71,36 €
  - Fördermittel in Bezug auf Leistungen (Bus- und Zug-km):  
RMV = 6,87 €, NVV = 5,40 €, VRN = 2,65 €

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

- Vorgabe: Erreichen der in Finanzierungsvereinbarungen festgelegten Zielwerte
- Höhe der geleisteten Malus-Zahlung im Verhältnis zur Maximalhöhe der Malus-Zahlung
- Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms
- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen: keine

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

- Vorgabe: Steigerung der Leistung für den Kunden
- RMV = Malus-Zahlung im SPNV, NVV = Pünktlichkeitsgrad im SPNV: RMV = 0,8557 Mio. €, NVV = 90,7 %

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

- a) Finanzierungsvereinbarungen (Verbundverträge) mit RMV, NVV und VRN wurden für die Jahre 2005 bis 2009 abgeschlossen; jährlicher Haushaltsvorbehalt.
- b) Soweit ein Verkehrsunternehmen auf gesetzliche Ausgleichsansprüche zugunsten einer vertraglichen Regelung verzichtet, bindet sich das Land bis 2009 durch Integration dieser Leistungen in die Finanzierungsvereinbarung zu a).

**Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 23**

**Förderung der Beseitigung von Verkehrsnotständen an kommunalen Verkehrswegen**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)  
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung (HSVV) (operativ)

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2009 (Haushaltsgesetz 2009).

§ 33 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) und Richtlinien

in der jeweils gültigen Fassung

**3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Förderung der Beseitigung punktueller Verkehrsnotstände, Förderung des Radverkehrs, Kofinanzierung zu der GVFG Förderung bzw. der Förderung durch den Kompensationsbetrag nach §5 Abs. 3 Entflechtungsgesetz.

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

vgl. 3.1

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

**5. Empfänger**

Gemeinden und Gemeindeverbände

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Bewilligungen	110	100	77

**Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

**I. Haushalt 2009 (in EUR)**

	<b>Neues Bewilligungsvolumen<sup>1</sup></b>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
<b>Gesamt</b>	<b>12.000.000</b>	<b>4.500.000</b>	<b>3.000.000</b>	<b>3.000.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>500.000</b>
davon						
Landesmittel	12.000.000	4.500.000	3.000.000	3.000.000	1.000.000	500.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

**II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)**

	<b>Bewilligungsvolumen<sup>1</sup> HH 2008</b>	<b>Bewilligungsvolumen<sup>1</sup> Ist 2007</b>
<b>Gesamt</b>	<b>12.000.000</b>	–
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) <sup>2</sup>	12.000.000	–
Erträge gesamt	–	–

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabteilung

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht zur Verfügung.

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren.

**Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**9. Liquidität**

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	7.500.000	6.600.000	8.228.394
Landesmittel (Neubewilligung)	4.500.000	4.400.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
<b>Gesamt</b>	<b>12.000.000</b>	<b>11.000.000</b>	<b>8.228.394</b>

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

Die hier angegebenen Kennzahlen beinhalten die Förderprodukte bei Kap. 07 15 - FP Nr. 70 (ÖPNV-Infrastrukturförderung), bei Kap. 17 30 - FP Nr. 23 (Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen), FP Nr. 24 (Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen) und Kap. 17 52 - FP Nr. 45 (Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) bzw. Kompensationsbetrag nach § 5 Abs. 3 Entflechtungsgesetz.

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Vorgabe: Optimierung der Verkehrsinfrastruktur durch Bau oder Ausbau vom kommunalen Straßen und Radverkehrsanlagen

- Länge der neu bewilligten Straßen: 35 km
- Länge der neu bewilligten Radwege: 50 km
- Länge der neu bewilligten Gehwege: 15 km
- Anzahl der neu bewilligten separaten Sonder-Bauwerke: 10

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel

- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen: 100 %

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Vorgabe: Projektförderung insgesamt

- Anzahl geförderter Neu-Projekte: 400
- gefördertes Investitionsvolumen: 300.000.000 €
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen: 50 %
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt: 700.000 €

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

Vorgabe: Drittmittel sichern

- Ausschöpfungsquote (öffentlicher) Drittmittel: 100 %

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms

- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen: 40

**Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung

- Zufriedenheitsquote Multiplikatorenbefragung; evtl. Kurzbefragung bei Erstbescheid
- Anzahl Klagen gegen Bescheide: 3

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

unbefristet

**Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595  
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und  
Landesentwicklung**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)  
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 24**

**Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)  
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung (HSVV) (operativ)

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2009  
(Haushaltsgesetz 2009)

§ 33 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) und Richtlinien

in der jeweils gültigen Fassung

**3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Investive Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).

Die Mittel dienen im wesentlichen der Kofinanzierung bei Kap. 07 15 - FP Nr. 70 und Kap. 17 52 - FP Nr. 45 (Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetzes - GVFG/Entflechtungsgesetz (EntflechtG) sowie der Finanzierung der S-Bahn-Maßnahmen der 1. und 2. Baustufe, der Rodgau-S-Bahn, der S-Bahn Rhein-Neckar und der S-Bahn Frankfurt (West) - Bad Vilbel sowie weiterer in Vorbereitung befindlicher Maßnahmen, wie Ausbau der S-Bahn-Tunnelstammstrecke, weiteren Qualitätsverbesserungen im S-Bahnnetz, der Nordmainischen S-Bahn Frankfurt - Hanau, der S-Bahn-Verlängerung Bad Vilbel - Friedberg, der II. Stufe der S-Bahn Rhein-Neckar, der Verbindung Eschwege West - Eschwege, der Kurhessenbahn u.a.

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

- Projekte des öffentlichen Personennahverkehrs
- die S-Bahn-Finanzierung

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

**5. Empfänger**

Kommunen, ÖPNV-Aufgabenträger, Verkehrsunternehmen, private Zuwendungsempfänger, Verkehrsinfrastrukturunternehmen

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

**Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Neumaßnahmen	35	55	35
Vorgesehen sind 30 - 40 Neumaßnahmen (Gesamtheit der Verkehrsinfrastrukturförderung ÖPNV aus GVFG, EntflechtG, FAG und RegG)			

## 7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

### I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen <sup>1</sup>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
<b>Gesamt</b>	<b>100.000.000</b>	–	<b>25.000.000</b>	<b>25.000.000</b>	<b>25.000.000</b>	<b>25.000.000</b>
davon						
Landesmittel	100.000.000	–	25.000.000	25.000.000	25.000.000	25.000.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

### II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> HH 2008	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> Ist 2007
<b>Gesamt</b>	<b>100.000.000</b>	–
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) <sup>2</sup>	100.000.000	–
Erträge gesamt	–	–

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabteilung

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht zur Verfügung.

## 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

**Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren.

**9. Liquidität**

	<b>Soll 2009</b> EUR	<b>Soll 2008</b> EUR	<b>Ist 2007</b> EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	24.000.000	17.000.000	7.620.185
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	3.000.000	3.000.000	1.284.793
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
<b>Gesamt</b>	<b>27.000.000</b>	<b>20.000.000</b>	<b>8.904.978</b>

Maßnahmen der S-Bahn-Finanzierung (Nr. 3b) werden von den betroffenen Kommunen durch im Finanzausgleich zu vereinnahmende "Zuweisungen der Kommunen für S-Bahn Rhein-Main und Dreieichbahn" mitfinanziert.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

Die hier angegebenen Kennzahlen beinhalten die Förderprodukte bei Kap. 07 15 - FP Nr. 70 (ÖPNV-Infrastrukturförderung), bei Kap. 17 30 - FP Nr. 23 (Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen), FP Nr. 24 (Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen) und Kap. 17 52 - FP Nr. 45 (Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes - (GVFG bzw. Kompensationsbetrag nach § 5 Abs. 3 Entflechtungsgesetz).

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Vorgabe: Optimierung der SPNV/ÖPNV-Infrastruktur

- Länge der neu bewilligten Schienenstrecken (Bau oder Ausbau):  
km, Eisenbahn, Straßenbahn: 50 km
- Anzahl der neu bewilligten Bahnhöfe und Haltepunkte im SPNV (Schienenpersonennahverkehr), Bau oder Ausbau: 10
- Anzahl der neu bewilligten Haltestellen (Bus und Straßenbahn), Bau oder Ausbau: 50

Vorgabe: Verbesserung des Gesamtverkehrs

- Anzahl der neu bewilligten Systeme der Verkehrs- und Betriebssteuerung: 10

Vorgabe: Optimierung der Verkehrsinfrastruktur durch Neu- und Ausbau von Umsteigeanlagen

- Anzahl der neu bewilligten Anlagen (z.B. P+R, B+R): 20

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel

- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen: 100 %



**Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Vorgabe: Projektförderung insgesamt

- Anzahl geförderter Neu-Projekte: 400
- gefördertes Investitionsvolumen: 300.000.000 €
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen: 50 %
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt: 700.000 €

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

Vorgabe: Drittmittel sichern

- Ausschöpfungsquote (öffentlicher) Drittmittel: 100 %

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms

- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen: 40

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung

- Zufriedenheitsquote Multiplikatorenbefragung; evtl. Kurzbefragung bei Erstbescheid
- Anzahl Klagen gegen Bescheide: 3

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

unbefristet



**Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)**

	Bewilligungs- volumen <sup>1</sup> HH 2008	Bewilligungs- volumen <sup>1</sup> Ist 2007
<b>Gesamt</b>	-	-
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) <sup>2</sup>	-	-
Erträge gesamt	-	-

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabgeltung

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Entfällt

**9. Liquidität**

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	34.622
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
<b>Gesamt</b>	-	-	<b>34.622</b>

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

Entfällt

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

-

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

-

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

-

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

-

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

Entfällt

**Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
<b>1</b>	<b>50/51</b>	<b>Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
<b>1a</b>	<b>544</b>	<b>Erträge aus Produktabgeltungen</b>	<b>234.450.000</b>	<b>121.950.000</b>	<b>109.409.687</b>
<b>2</b>	<b>520-524</b>	<b>Bestandsveränderungen</b>	–	–	–
<b>3</b>	<b>525-529</b>	<b>aktivierte Eigenleistungen</b>	–	–	–
<b>4</b>	<b>530-539</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	–	–	–
		<b>Betriebsertrag</b>	<b>234.450.000</b>	<b>121.950.000</b>	<b>109.409.687</b>
<b>5</b>	<b>60/61</b>	<b>Bezogene Waren und Leistungen</b>	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
<b>6</b>	<b>620-649, 652, 655, 659</b>	<b>Personalaufwand</b>	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
<b>7</b>	<b>660-664, 666-667</b>	<b>Abschreibungen</b>	–	–	–
<b>8</b>	<b>650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	–	–	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		<b>Betriebsaufwand</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
		<b>Eigenergebnis</b>	<b>234.450.000</b>	<b>121.950.000</b>	<b>109.409.687</b>

**Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	3.000.000	1.302.654
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	3.000.000	1.302.654
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	106.450.000	93.950.000	93.595.730
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	128.000.000	31.000.000	17.116.611
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	234.450.000	124.950.000	110.712.341
		<b>Steuer- und Leistungsergebnis</b>	<b>-234.450.000</b>	<b>-121.950.000</b>	<b>-109.409.687</b>
		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		<b>Finanzergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
		<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		<b>Transferergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
		<b>Neutrales Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		<b>Jahresergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

**Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Überleitungsrechnung**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Soll 2009</b> EUR	<b>Soll 2008</b> EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	234.450.000	121.950.000
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	46.970.000	–
– Verpflichtungen Folgejahre	116.900.000	–
– Zuführungen zu Rückstellungen	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–
– Abschreibungen	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
– Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–
<b>Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)</b>	<b>164.520.000</b>	<b>121.950.000</b>

**Kapitel 17 30****Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für  
Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

<b>Kapitel Titel</b>	<b>ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN</b>	<b>Ansatz 2009 EUR</b>	<b>Ansatz 2008 EUR</b>	<b>IST 2007 EUR</b>
Funkt.- Kennziffer				
<b>17 30</b>	<b>Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung</b>			
	1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke auf den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden. 2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. 3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig. 4. Rücklagen können mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden.			
	<b>E I N N A H M E N</b>			
	<b>Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)</b>			
119	div Sonstige Verwaltungseinnahmen .....	—	—	17 861
	<b>Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)</b>			
333	741 Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden .....	3 000 000	3 000 000	1 284 793
<b>neu 381</b>	991 <b>Verrechnungen zwischen Kapiteln</b> .....	2 030 000	—	—
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 30 .....	5 030 000	3 000 000	1 302 654

## Kapitel 17 30

Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für  
Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

## A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit  
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

633	741	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände .....	1 500 000	36 016 000	33 135 130
<b>neu</b>					
671	529	Erstattungen an Inland .....	—	—	—
682	741	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661) .....	104 950 000	57 934 000	60 460 600

Sonstige Ausgaben für Investitionen und  
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige  
Investitionsausgaben)

883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände .....	63 100 000	31 000 000	17 116 611
		Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich um die Beträge, um den die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben.			
		<b>Verpflichtungsermächtigung</b>			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2010	31 700 000		
		2011	31 700 000		
		2012	28 000 000		
		2013ff	25 500 000		
		Gesamtverpflichtung	116 900 000		
891	741	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen ...	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 17 30 .....	169 550 000	124 950 000	110 712 341



**Kapitel 17 30****Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für  
Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

<b>Kapitel Titel</b>	<b>ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN</b>	<b>Ansatz 2009 EUR</b>	<b>Ansatz 2008 EUR</b>	<b>IST 2007 EUR</b>
Funkt.- Kennziffer				
<b>Abschluss Kapitel 17 30</b>				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen .....	—	—	17 861
2	Übertragungseinnahmen .....	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen .....	5 030 000	3 000 000	1 284 793
<b>Gesamteinnahmen .....</b>		<b>5 030 000</b>	<b>3 000 000</b>	<b>1 302 654</b>
4	Personalausgaben .....	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben .....	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst .....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben .....	106 450 000	93 950 000	93 595 730
7	Baumaßnahmen .....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben .....	63 100 000	31 000 000	17 116 611
9	Besondere Finanzierungsausgaben .....	—	—	—
<b>Gesamtausgaben .....</b>		<b>169 550 000</b>	<b>124 950 000</b>	<b>110 712 341</b>
<b>Zuschuss/Überschuss .....</b>		<b>-164 520 000</b>	<b>-121 950 000</b>	<b>-109 409 687</b>



**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit**  
**nicht in Kap. 17 36**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und**  
**Gesundheit, soweit nicht in Kap. 17 36**

**A. Vorbemerkungen**

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit verwalteten Produkte, die nicht Teil der Krankenhausfinanzierung sind.

**B. Bewirtschaftungsvermerke**

**Allgemein**

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

**Leistungsplan**

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zum Produkt Nr. 4 wurden auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Im Hinblick auf die Besonderheiten des Kommunalen Finanzausgleichs sind Überschreitungen und Unterschreitungen der Mengen im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig.

Im Leistungsplan erfolgen die Angaben zum Ansatz 2008 und zum Ist 2007 nach der den Haushaltsplänen 2007 und 2008 zugrundeliegenden Buchungssystematik, nämlich "Gesamtkosten" = kamerale Ausgaben. Ein Vergleich mit dem Ansatz 2009 ist daher nur mit Einschränkungen möglich.

Allerdings erfolgen in den Produktblättern die Angaben zu Ansatz 2008 und Ist 2007 grundsätzlich nach der ab 2009 geltenden Buchungssystematik. Soweit Angaben im Einzelfall nicht oder nicht vollständig möglich sind, erfolgt ein entsprechender Hinweis im Produktblatt.

**Erfolgsplan**

...

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit**  
**nicht in Kap. 17 36**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2009				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
26		Zuweisungen zu den Betriebskosten von Kinder- betreuungseinrichtungen	3.600	75.000,0	-	75.000,0	-
27		Zuweisungen für Projekte in der Kinder- und Jugendhilfe, zur Schaffung von familien- und kin- derfreundlichen Rahmenbedingungen sowie für Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung	32	188,1	-	188,1	-
28		Zuweisungen für Altenpflegeeinrichtungen	15	15.250,0	-	15.250,0	-
29		Sammelprodukt Restabwicklung	-	-	-	-	-
30		Zuweisungen zur Freistellung vom Kindergarten- beitrag	54.200	65.000,0	-	65.000,0	-
31		Zuweisungen zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in Kinder- tagespflege	436	90.000,0	32.500,0	57.500,0	-
<b>Summe</b>				<b>245.438,1</b>	<b>32.500,0</b>	<b>212.938,1</b>	<b>-</b>

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit**  
**nicht in Kap. 17 36**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2008					Ist 2007				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
3.650	75.000,0	-	75.000,0	-	3.453	70.831,6	-	70.831,6	-
32	1.000,0	-	1.000,0	-	35	489,3	-	489,3	-
15	15.250,0	-	15.250,0	-	19	16.247,5	-	16.247,5	-
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
54.000	65.000,0	-	65.000,0	-	55.800	66.993,6	-	66.993,6	-
447	90.000,0	32.500,0	57.500,0	-	459	34.647,9	10.000,0	24.647,9	-
	<b>246.250,0</b>	<b>32.500,0</b>	<b>213.750,0</b>	<b>-</b>		<b>189.209,9</b>	<b>10.000,0</b>	<b>179.209,9</b>	<b>-</b>

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit**  
**nicht in Kap. 17 36**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 26**

**Zuweisungen zu den Betriebskosten von Kinderbetreuungseinrichtungen**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit  
 Regierungspräsidium Kassel

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

- Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134ff); geändert durch Kinderförderungsgesetz (KiföG) vom 10.12.2008 (BGBl. I S. 2403),
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18.12.2006 (GVBl. I S. 698 ff)
- Verordnung zur Förderung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege vom 02.01.2007 (GVBl. I S. 3ff), geändert durch Verordnung vom 17.12.2007 (BGBl. I S. 942),
- § 23 d Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2009 (Haushaltsgesetz 2009)

**33. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Unterstützung kommunaler und freier Träger von Kindertageseinrichtungen bei der Aufbringung der Betriebskosten durch Zuweisungen aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs, § 23d FAG. Gewährt werden Zuwendungen an Träger von Kindergärten nach dem HKJGB in der jeweils geltenden Fassung sowie Zuwendungen für Horte mit hohem Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund.

Kindergärten im Sinne des Gesetzes sind Einrichtungen der Jugendhilfe zur Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schulbesuch (§ 25 Abs. 2 Nr. 2 HKJGB).

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

- Allgemeine Entlastung von Kindergartenträgern
- Förderung erweiterter Öffnungszeiten bei Kindergärten
- Förderung der Integration von Kindern mit Behinderung in Kindergärten
- Förderung der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund in Kindergärten und Kinderhorten.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei voller Wahlfreiheit der Eltern gewährleisten, positive Rahmenbedingungen und Anreize schaffen damit junge Menschen ihre Familienwünsche realisieren können, Ausbau qualitativ hochwertiger Kinderbetreuungsangebote fortsetzen.

(Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.)

**5. Empfänger**

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit**  
**nicht in Kap. 17 36**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**  
kommunale und freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
geförderte Kindertageseinrichtungen	3.600	3.650	3.453
3.400 bis 3.900 geförderte Kindertageseinrichtungen in 2009.			

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

**I. Haushalt 2009 (in EUR)**

	Neues Bewilligungsvolumen <sup>1</sup>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
<b>Gesamt</b>	<b>75.000.000</b>	<b>75.000.000</b>	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	75.000.000	75.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

**II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)**

	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> HH 2008	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> Ist 2007
<b>Gesamt</b>	<b>75.000.000</b>	<b>70.831.567</b>
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) <sup>2</sup>	75.000.000	70.831.567
Erträge gesamt	–	–

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabteilung

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41 und einseitig deckungsfähig zugunsten des Kap. 1736.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Aus den Mitteln können den Gemeinden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit**  
**nicht in Kap. 17 36**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**9. Liquidität**

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	70.831.567
Landesmittel (Neubewilligung)	75.000.000	75.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
<b>Gesamt</b>	<b>75.000.000</b>	<b>75.000.000</b>	<b>70.831.567</b>

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Zahl der dauerhaft gesicherten Betreuungsplätze.

Zahl der Plätze für Kinder im Kindergartenalter 2007: 201.700

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Verwaltungskosten pro Fördermitteleuro in 2007: 0,005 €

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Erreichter Versorgungsgrad an Kindergartenplätzen in 2007: 100 %

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

Verwaltungskosten pro Fördermitteleuro in 2007: 0,005 €

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

Inanspruchnahme der Förderung in 2007: 100 % der möglichen Zuwendungsempfänger

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

31. Dezember 2011



**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit**  
**nicht in Kap. 17 36**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 27**

**Zuweisungen für Projekte in der Kinder- und Jugendhilfe,  
zur Schaffung von familien- und kinderfreundlichen Rahmenbedingungen  
sowie von Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit  
Regierungspräsidium Kassel

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

- Sozialgesetzbuch Achtes Buch vom 14.12.2006 BGBl. I S. 3134 Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18.12.2006 (GVBl. I S. 698)
- § 23 c Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2008 (Haushaltsgesetz 2008)

**3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

- a) Zuweisungen zu Modellprojekten in der Kinder- und Jugendhilfe an kommunale und freie Träger zur Umsetzung und Überprüfung innovativer Handlungsansätze.
- b) Zuweisungen zu Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung in Heimen, Jugendherbergen, Schullandheimen u. ä..
- c) Zuweisungen zu Projekten zur Schaffung von familien- und kinderfreundlichen Rahmenbedingungen sowie deren wissenschaftlicher Begleitung und begleitender Öffentlichkeitsarbeit.

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

Die Leistungen entsprechen dem Produkt bzw. dessen Untergliederung.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.

**5. Empfänger**

- zu a) örtliche öffentliche Träger der Jugendhilfe und sonstige freie Träger
- zu b) örtliche öffentliche Träger der Jugendhilfe und sonstige freie Träger
- zu c) Kommunen sowie Beratungsinstitute bei wissenschaftlicher Begleitung

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl Zuweisungen	32	32	32

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit**  
**nicht in Kap. 17 36**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

- zu 3 a) Optional im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel 0 - 3  
zu 3 b) Anzahl der Zuweisungen: 30 bis 33  
zu 3 c) In 2006 erfolgte die Bewilligung von 2 Zuweisungen zur mehrjährigen Durchführung der Projekte. Darüber hinaus ist eine noch nicht genau bestimmbare Zahl von Verträgen zur wissenschaftlichen Begleitung der Projekte mit unterschiedlichen Laufzeiten vorgesehen.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

**I. Haushalt 2009 (in EUR)**

	<b>Neues Bewilligungsvolumen <sup>1</sup></b>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
<b>Gesamt</b>	<b>188.064</b>	<b>188.064</b>	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	188.064	188.064	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

**II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)**

	<b>Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> HH 2008</b>	<b>Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> Ist 2007</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.000.000</b>	<b>489.282</b>
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) <sup>2</sup>	1.000.000	489.282
Erträge gesamt	-	-

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabteilung

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Aus den Mitteln können den Gemeinden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit**  
**nicht in Kap. 17 36**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren.

**9. Liquidität**

	<b>Soll 2009</b> EUR	<b>Soll 2008</b> EUR	<b>Ist 2007</b> EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	811.936	1.000.000	489.282
Landesmittel (Neubewilligung)	188.064	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
<b>Gesamt</b>	<b>1.000.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>489.282</b>

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

zu 3 b) Verwaltungskosten je Fördermitteleuro: 0,10 €

zu 3 c) Fördersumme in Bezug zu Teilnehmern

(Teilnehmer bezieht sich auf die Einwohnerzahl der teilnehmenden Kommunen. Die genaue Zahl kann erst mitgeteilt werden, wenn feststeht, welche Kommunen in Hessen teilnehmen werden).

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

zu 3 b) Fördersumme pro Teilnehmer pro Maßnahme: ca. 200 €

zu 3 c) Fördersumme pro Teilnehmer pro Maßnahme

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

zu 3 b) Zahl der Teilnehmer und der Erholungstage: 1.150 / 25.000

zu 3 c) Evaluation im Projektzeitraum geplant

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

zu 3 b) Anzahl der Widersprüche : 0

zu 3 c) Wiederkehrende Abfragen durch projektbegleitende/s Institut/e geplant.

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

zu 3 b) Zeit Antragseingang bis Bescheiderteilung (in Monaten): 2

zu 3 c) Wiederkehrende Abfragen durch projektbegleitende/s Institut/e geplant.

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit**  
**nicht in Kap. 17 36**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

zu 3 a) keine

zu 3 b) keine

zu 3 c) Die Haushaltsermächtigung deckt einen Zeitraum von 5 Jahren ab. Fachlich angestrebt wird eine Gesamtlaufzeit von 10 Jahren.

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit**  
**nicht in Kap. 17 36**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 28**  
**Zuweisungen für Altenpflegeeinrichtungen**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit  
Landestreuhandstelle Hessen - Bank für Infrastruktur (LTH) (Abwicklung der Bewilligung)  
Alle Regierungspräsidien (bis zur Übertagung auf die LTH)

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

- Sozialgesetzbuch Teil XI vom 26.05.1994 (BGBl. I S. 1014) zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.07.06 (BGBl. I S. 1706)
- § 9, Hessisches Ausführungsgesetz zum Pflegeversicherungsgesetz vom 27.12.1994 (GVBl. I S. 794), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.04.1997 (GVBl. I S. 74)
- § 33 Abs. 1 Nr. 7 Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Verordnung über die Planung und Förderung von Pflegeeinrichtungen und Sozialstationen vom 02.05.1996 (GVBl. I S. 170); zuletzt geändert durch Verordnung vom 17.05.2006 (GVBl. I S. 324)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2008 (Haushaltsgesetz 2008)
- landesweiter Rahmenplan;
- Richtlinie für die Förderung sozialer Gemeinschaftseinrichtungen und nichtinvestiver sozialer Maßnahmen (Investitions- und Maßnahmenförderrichtlinie - IMFR) vom 05.02.2001 (StAnz. S. 868), zuletzt geändert am 09.11.2005 (StAnz. S. 4483)

**3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Zuweisungen an kommunale Gebietskörperschaften zum Bau, zur Ausstattung und Verbesserung von Einrichtungen der Altenpflege zur Sicherstellung der erforderlichen Grundversorgung der Bevölkerung im Bereich der vollstationären und teilstationären Pflege. Besonders gefördert werden Einrichtungen, die Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflegeplätze zur Verfügung stellen. Außerdem wird die Gestaltung von fachlich und human vertretbaren Lebensräumen für demenzkranke alte Menschen, die in ihrer eigenen häuslichen Umgebung nicht mehr angemessen betreut und gepflegt werden können, gefördert. Ebenso die Entwicklung der Betreuung und Pflege Demenzkranker in sog. Hausgemeinschaften.

Im Rahmen dieses Produktes werden gefördert:

- Neubau und Sanierung von stationären Plätzen, Kurzzeitpflegeplätzen, Tagespflegeplätzen und Nachtpflegeplätzen
- Förderung von sonstigen Einrichtungen für ältere Menschen
- Förderung von Altenpflegesschulen

Zur Förderung der Maßnahmen stehen zusätzlich auch Darlehen aus dem Hess. Investitionsfonds Abt. A bereit.

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

Die Leistung entspricht dem Produkt.

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit**  
**nicht in Kap. 17 36**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

#### 4. Bezug zu politischen Zielen

Investitionen in die Verbesserung der Wohnsituation bei bestehenden Einrichtungen bzw. Ersatzneubauten.

#### 5. Empfänger

Kommunale Gebietskörperschaften; bei kommunal ersetzenden Maßnahmen: private und freigemeinnützige Träger

#### 6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Bewilligungen	15	15	19

Zahl der Bewilligungen richtet sich nach der sozialen Dringlichkeit, Höhe der Zuwendungen für Einzelmaßnahmen und verfügbarem Bewilligungsvolumen.

Vorgesehene Zahl der Bewilligungen: 10 - 20

#### 7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

##### I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen <sup>1</sup>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
<b>Gesamt</b>	<b>15.250.000</b>	<b>250.000</b>	<b>6.250.000</b>	<b>6.250.000</b>	<b>2.500.000</b>	<b>–</b>
davon						
Landesmittel	15.250.000	250.000	6.250.000	6.250.000	2.500.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

##### II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> HH 2008	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> Ist 2007
<b>Gesamt</b>	<b>15.250.000</b>	<b>16.247.459</b>
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) <sup>2</sup>	15.250.000	16.247.459
Erträge gesamt	–	–

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabteilung

#### 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit**  
**nicht in Kap. 17 36**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Aus den Mitteln können den Gemeinden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 LHO).

Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren.

## 9. Liquidität

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	15.000.000	15.250.000	16.247.459
Landesmittel (Neubewilligung)	250.000	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
<b>Gesamt</b>	<b>15.250.000</b>	<b>15.250.000</b>	<b>16.247.459</b>

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

## 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

### 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zahl der durch Sanierung dauerhaft gesicherter sowie neuer Plätze: ca. 350

### 10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliches Fördervolumen:  
ca. 90.000 € pro neu geschaffenem Platz,  
ca. 70.000 € pro saniertem Platz

### 10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl geförderter Einrichtungen: 15 bis 20

### 10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit**  
**nicht in Kap. 17 36**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Durchschnittlicher Zeitraum von Antragstellung bis Bescheiderteilung: 6 Monate

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

Anzahl der Verwaltungsbeschwerden: 0

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

Keine

Die Verordnung über die Planung und Förderung von Pflegeeinrichtungen  
ist befristet zum 31.12.2011.



**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit**  
**nicht in Kap. 17 36**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 29:**  
**Sammelprodukt Restabwicklung**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

- a) Hessisches Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit Referat II 1  
b) Hessisches Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit Referat III 5 B, InvestitionsBank Hessen (operativ)

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

- Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes

**3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Zuweisungen im Rahmen des Programms "Arbeit statt Sozialhilfe". Dieses Programm wurde letztmals 1999 aufgelegt. Einige Bescheide sind - wegen ausstehender Prüfungen oder anhängiger Verwaltungsgerichtsverfahren - noch nicht abgeschlossen.

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

Die Leistung entspricht der Produktbeschreibung.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.

**5. Empfänger**

örtliche Träger der Sozialhilfe

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
-----------	-----------	-----------	----------

Maßnahme-Restabwicklung	-	1	-
-------------------------	---	---	---

In welcher Anzahl und in welchem Umfang Restabwicklungsleistungen erloschener Programme erfolgen, ist nicht vorhersehbar.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

**I. Haushalt 2009 (in EUR)**

	Neues Bewilligungsvolumen <sup>1</sup>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit**  
**nicht in Kap. 17 36**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)**

	Bewilligungs- volumen <sup>1</sup> HH 2008	Bewilligungs- volumen <sup>1</sup> Ist 2007

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabteilung

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

**9. Liquidität**

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

keine, Programm auslaufend

läuft aus

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit**  
**nicht in Kap. 17 36**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 30:**

**Zuweisungen zur Freistellung vom Kindergartenbeitrag**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit  
Regierungspräsidium Kassel

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

- Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134ff); zuletzt geändert durch Kinderförderungsgesetz (KiföG) vom 10.12.2008 (BGBl. I S. 2403ff),
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18.12.2006 (GVBl. I S. 698 ff)
- Verordnung zur Förderung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege vom 02.01.2007 (GVBl. I S. 3ff), geändert durch Verordnung vom 17.12.2007 (BGBl. I S. 942),
- § 23 d Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2009 (Haushaltsgesetz 2009)

**3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Gewährt wird ein pauschaler Ausgleich zu den Einnahmeausfällen der Kindergartenträger aus der Freistellung des letzten Kindergartenjahrgangs in Höhe von 100 € monatlich je Kind.

Anzahl und Höhe der für die Beitragsfreistellung aufzuwendenden Mittel setzen entsprechende Entscheidungen der Kindergartenträger voraus. Es ist mit maximaler Inanspruchnahme der Beitragsfreistellung zu rechnen; für rund 54.000 Fünf- bis Sechsjährige je 12 volle Beitragsmonate in 426 Kommunen.

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei voller Wahlfreiheit der Eltern gewährleisten, positive Rahmenbedingungen und Anreize schaffen damit junge Menschen ihre Familienwünsche realisieren können, Ausbau qualitativ hochwertiger Kinderbetreuungsangebote fortsetzen.

(Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.)

**5. Empfänger**

Gemeinden

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit**  
**nicht in Kap. 17 36**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
beitragsfreigestellte Kinder	54.200	54.000	55.800
52.000 - 56.000 beitragsfreigestellte Kinder			

## 7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

### I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen <sup>1</sup>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
<b>Gesamt</b>	<b>65.000.000</b>	<b>65.000.000</b>	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	65.000.000	65.000.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

### II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> HH 2008	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> Ist 2007
<b>Gesamt</b>	<b>65.000.000</b>	<b>66.993.600</b>
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) <sup>2</sup>	65.000.000	66.993.600
Erträge gesamt	-	-

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabgeltung

## 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit Produkt Nr. 31.

Die Mittel sind übertragbar.

Aus den Mitteln können Kommunen auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden.

Produktbezogene Rückzahlungen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Bis zum 15. November nicht verfügte Mittel fließen dem Produkt Nr. 10 zu.

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit**  
**nicht in Kap. 17 36**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**9. Liquidität**

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	66.993.600
Landesmittel (Neubewilligung)	65.000.000	65.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
<b>Gesamt</b>	<b>65.000.000</b>	<b>65.000.000</b>	<b>66.993.600</b>

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

2007: 670.000 freigestellte Monatsbeiträge

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Verwaltungskosten pro Fördermitteleuro in 2007: 0,004 €.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Anteil der freigestellten Kinder an der Gesamtzahl der 5- bis 6-Jährigen in 2007: 100%.

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

Verwaltungskosten pro Fördermitteleuro in 2007: 0,004 €.

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

Inanspruchnahme der Förderung: Anteil der antragstellenden Gemeinden an der Gesamtzahl der Gemeinden in 2007 = 100%.

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

Das Gesetz ist befristet bis 31.12.2011

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit**  
**nicht in Kap. 17 36**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 31 :**

**Zuweisungen zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren  
in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit  
Regierungspräsidium Kassel

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

- Sozialgesetzbuch VIII in der Fassung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134ff); zuletzt geändert durch Kinderförderungsgesetz (KiföG) vom 10.12.2008 (BGBl. I S. 2403ff),
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom 18.12.2006 (GVBl. I S. 698 ff),
- Verordnung zur Förderung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege vom 02.01.2007 (GVBl. I S. 3ff), geändert durch Verordnung vom 17.12.2007 (BGBl. I S. 942),
- § 23 d Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2009 (Haushaltsgesetz 2009).

**3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Unterstützung der Gemeinden und örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Plätzen für Kinder unter drei Jahren in Kinderkrippen, alterübergreifenden Einrichtungen und Tagespflegestellen.

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

Das Förderprodukt setzt sich im Einzelnen zusammen aus:

A: Zuweisungen an Gemeinden zur allgemeinen Förderung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen. Die Zuweisung richtet sich nach der Zahl der mit Plätzen versorgten Kinder, am 15.3. und 15.9. des Zuweisungsjahres und dem Umfang der täglichen Betreuungszeit.

B: Zuweisungen an örtliche Träger der Sozialhilfe zur ergänzenden Förderung der Integration von Kindern mit Behinderung unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen.

C: Zuweisungen an die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe zur Förderung von Kindern unter drei Jahren in Kindertagespflege. Die Zuweisung richtet sich nach der Zahl der mit Plätzen versorgten Kinder am 15.03. und 15.09. des Zuweisungsjahres und dem Umfang der täglichen Betreuungszeit.

D: Förderung von Fachdiensten und Maßnahmen zur Gewinnung, Vermittlung und Qualifizierung von Tagespflegepersonen. Die Mittel werden den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe und Gemeinden zugewiesen.

E: Förderung von Bau- und Ausstattungsmaßnahmen zur Schaffung oder Sicherung von Plätzen für Kinder unter drei Jahren. Die Mittel werden örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe zur Weiterleitung zugewiesen.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit**  
**nicht in Kap. 17 36**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei voller Wahlfreiheit der Eltern gewährleisten, positive Rahmenbedingungen und Anreize schaffen damit junge Menschen ihre Familienwünsche realisieren können, Ausbau qualitativ hochwertiger Kinderbetreuungsangebote fortsetzen.

(Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.)

**5. Empfänger**

Gemeinden, örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe und örtliche Träger der Sozialhilfe

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Geförderte Gebietskörperschaften	436	447	459

Geförderte Gebietskörperschaften in 2009: 420 - 450.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

**I. Haushalt 2009 (in EUR)**

	Neues Bewilligungsvolumen <sup>1</sup>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
<b>Gesamt</b>	<b>90.000.000</b>	<b>90.000.000</b>	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	90.000.000	90.000.000	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

**II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)**

	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> HH 2008	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> Ist 2007
<b>Gesamt</b>	<b>90.000.000</b>	<b>34.647.876</b>
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) <sup>2</sup>	90.000.000	34.647.876
Erträge gesamt	-	-

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabgeltung

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit Produkt Nr. 30.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit**  
**nicht in Kap. 17 36**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Aus den Mitteln können den Gemeinden und Gemeindeverbänden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden.

Die Hälfte der bis zum 15. November nicht verfügbaren Mittel fließt dem Produkt Nr. 10 zu, sofern es sich nicht um Erlöse aus Bundesmitteln handelt.

Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um Zuweisungen des Bundes.

Rückerstattungen an den Bund können von den Ausgaben abgesetzt werden.

**9. Liquidität**

	<b>Soll 2009</b> EUR	<b>Soll 2008</b> EUR	<b>Ist 2007</b> EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	34.647.876
Landesmittel (Neubewilligung)	90.000.000	90.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
<b>Gesamt</b>	<b>90.000.000</b>	<b>90.000.000</b>	<b>34.647.876</b>



**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit**  
**nicht in Kap. 17 36**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz. Diese werden um 32,5 Mio. Euro durch Zuführung aus Kap. 08 06 Produkt Nr. 23 verstärkt.

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Zahl der mit Plätzen versorgten und neu zu versorgenden Kinder unter drei Jahren am 15.9.2009: 34.500 Kinder.

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Verwaltungskosten pro Fördermitteleuro in 2007: 0,005 €.

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Erreichter Versorgungsgrad: Anteil der mit Plätzen versorgten Kinder an der Gesamtzahl der Kinder unter drei Jahren in 2007: 15,9%.

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

Verwaltungskosten pro Fördermitteleuro in 2007: 0,005 €.

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

Inanspruchnahme der Förderung:

- a) Anteil der antragstellenden Gemeinden an der Gesamtzahl der Gemeinden in 2007: 92%.
- b) Anteil der antragstellenden örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe an der Gesamtzahl der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe in 2007: 100%.
- c) Anteil der antragsstellenden örtlichen Träger der Sozialhilfe an der Gesamtzahl der örtlichen Träger der Sozialhilfe.

Wegen Neueinführung des Fördertatbestandes für Kinder unter drei Jahren, Erhebung erstmals in 2009.

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

Das Gesetz ist befristet bis 31.12.2011

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit**  
**nicht in Kap. 17 36**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
<b>1</b>	<b>50/51</b>	<b>Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
<b>1a</b>	<b>544</b>	<b>Erträge aus Produktabgeltungen</b>	<b>212.938.064</b>	<b>213.750.000</b>	<b>179.091.466</b>
<b>2</b>	<b>520-524</b>	<b>Bestandsveränderungen</b>	–	–	–
<b>3</b>	<b>525-529</b>	<b>aktivierte Eigenleistungen</b>	–	–	–
<b>4</b>	<b>530-539</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	–	–	–
		<b>Betriebsertrag</b>	<b>212.938.064</b>	<b>213.750.000</b>	<b>179.091.466</b>
<b>5</b>	<b>60/61</b>	<b>Bezogene Waren und Leistungen</b>	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
<b>6</b>	<b>620-649, 652, 655, 659</b>	<b>Personalaufwand</b>	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
<b>7</b>	<b>660-664, 666-667</b>	<b>Abschreibungen</b>	–	–	–
<b>8</b>	<b>650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	–	–	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		<b>Betriebsaufwand</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
		<b>Eigenergebnis</b>	<b>212.938.064</b>	<b>213.750.000</b>	<b>179.091.466</b>

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit**  
**nicht in Kap. 17 36**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	32.500.000	32.500.000	10.000.000
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	32.500.000	32.500.000	10.000.000
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	230.188.064	231.000.000	172.844.007
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	15.250.000	15.250.000	16.247.459
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	245.438.064	246.250.000	189.091.466
		<b>Steuer- und Leistungsergebnis</b>	<b>-212.938.064</b>	<b>-213.750.000</b>	<b>-179.091.466</b>
		Verwaltungsergebnis	-	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

**Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit**  
**nicht in Kap. 17 36**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Überleitungsrechnung**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Soll 2009</b> EUR	<b>Soll 2008</b> EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	212.938.100	213.750.000
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	15.811.900	–
– Verpflichtung Folgejahre	15.000.000	–
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–
– Abschreibungen	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
– Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–
<b>Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)</b>	<b>213.750.000</b>	<b>213.750.000</b>

**Kapitel 17 32****Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit nicht in Kap. 17 36**

<b>Kapitel Titel</b>	<b>ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN</b>	<b>Ansatz 2009 EUR</b>	<b>Ansatz 2008 EUR</b>	<b>IST 2007 EUR</b>
Funkt.- Kennziffer				
<b>17 32</b>	<b>Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit nicht in Kap. 17 36</b>			
	<b>E I N N A H M E N</b>			
	<b>Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)</b>			
119	div Sonstige Verwaltungseinnahmen .....	—	—	—
	<b>Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)</b>			
231	264 Sonstige Zuweisungen vom Bund .....	—	—	—
	<b>Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)</b>			
331	264 Zuweisungen für Investitionen vom Bund .....	—	—	—
381	991 Verrechnungen zwischen Kapiteln .....	32 500 000	32 500 000	10 000 000
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 32 .....	32 500 000	32 500 000	10 000 000

## Kapitel 17 32

Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Arbeit,  
Familie und Gesundheit, soweit nicht in Kap. 17 36

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2009 EUR	2008 EUR	2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				
<b>A U S G A B E N</b>				
<b>Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst</b>				
538	291 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen . . . . .	—	—	—
<b>Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)</b>				
633	div Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände . . . . .	186 000 000	186 000 000	127 158 642
637	265 Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände . . . . .	—	—	—
684	264 Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen) . . . . .	45 000 000	45 000 000	45 685 365
<b>Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)</b>				
883	div Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände . . . . . Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermäch- tigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.	15 250 000	15 250 000	16 247 459
<b>Verpflichtungsermächtigung</b>				
Haushaltsjahr		EUR		
2010		6 250 000		
2011		6 250 000		
2012		2 500 000		
2013ff		—		
Gesamtverpflichtung		15 000 000		
893	264 Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland . . . . .	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 17 32 . . . . .		246 250 000	246 250 000	189 091 466

**Kapitel 17 32****Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Arbeit,  
Familie und Gesundheit, soweit nicht in Kap. 17 36**

<b>Kapitel Titel</b>	<b>ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN</b>	<b>Ansatz 2009 EUR</b>	<b>Ansatz 2008 EUR</b>	<b>IST 2007 EUR</b>
Funkt.- Kennziffer				
<b>Abschluss Kapitel 17 32</b>				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen .....	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen .....	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen .....	32 500 000	32 500 000	10 000 000
<b>Gesamteinnahmen .....</b>		<b>32 500 000</b>	<b>32 500 000</b>	<b>10 000 000</b>
4	Personalausgaben .....	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben .....	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst .....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben .....	231 000 000	231 000 000	172 844 007
7	Baumaßnahmen .....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben .....	15 250 000	15 250 000	16 247 459
9	Besondere Finanzierungsausgaben .....	—	—	—
<b>Gesamtausgaben .....</b>		<b>246 250 000</b>	<b>246 250 000</b>	<b>189 091 466</b>
<b>Zuschuss/Überschuss .....</b>		<b>-213 750 000</b>	<b>-213 750 000</b>	<b>-179 091 466</b>





**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem**  
**Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem**  
**Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**A. Vorbemerkungen**

Das Kapitel umfasst die Produkte des kommunalen Finanzausgleichs, die die Zuweisungen und Zuschüsse durch das Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz beinhalten.

**B. Bewirtschaftungsvermerke**

**Allgemein**

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.  
Zahlungen dürfen in Höhe der Gesamtkosten und der Rücklage geleistet werden.

**Leistungsplan**

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zum Produkt Nr. 4 wurden auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Im Hinblick auf die Besonderheiten des Kommunalen Finanzausgleichs sind Überschreitungen und Unterschreitungen der Mengen im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig.

Im Leistungsplan erfolgen die Angaben zum Ansatz 2008 und zum Ist 2007 nach der den Haushaltsplänen 2007 und 2008 zugrundeliegenden Buchungssystematik, nämlich "Gesamtkosten" = kamerale Ausgaben. Ein Vergleich mit dem Ansatz 2009 ist daher nur mit Einschränkungen möglich.

Allerdings erfolgen in den Produktblättern die Angaben zu Ansatz 2008 und Ist 2007 grundsätzlich nach der ab 2009 geltenden Buchungssystematik. Soweit Angaben im Einzelfall nicht oder nicht vollständig möglich sind, erfolgt ein entsprechender Hinweis im Produktblatt.

**Erfolgsplan**

...

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem**  
**Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2009				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
32		nicht belegt	-	-	-	-	-
33		nicht belegt	-	-	-	-	-
34		Krankenhausfinanzierung - Leistungen nach §§ 26, 27, 28, 30 und 31 des Hessischen Krankenh- ausgesetzes (HKHG)	3.417	5.850,0	3.129,7	2.720,3	-
35		Krankenhausfinanzierung - Förderung durch pau- schale Mittelzuweisung	1.250	96.000,0	51.359,6	44.640,4	-
36		Krankenhausfinanzierung - Förderung durch Ein- zelbewilligung im Rahmen des Krankenhausbau- programms	16	120.000,0	64.199,5	55.800,5	-
37		Krankenhausfinanzierung - Förderung durch Ein- zelbewilligung im Rahmen des Sonderprogramms Darlehensfinanzierung	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>				<b>221.850,0</b>	<b>118.688,8</b>	<b>103.161,2</b>	-

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem**  
**Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2008					Ist 2007				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
140	5.350,0	2.901,0	2.449,0	-	101	3.701,8	2.667,3	1.034,5	-
1.200.000	90.000,0	48.791,0	41.209,0	-	1.087.585	89.991,7	44.858,1	45.133,6	-
15	97.550,0	52.884,0	44.666,0	-	16	100.435,1	48.602,8	51.832,3	-
8	25.500,0	13.824,0	11.676,0	-	8	32.825,9	12.700,2	20.125,7	-
	<b>218.400,0</b>	<b>118.400,0</b>	<b>100.000,0</b>	<b>-</b>		<b>226.954,5</b>	<b>108.828,4</b>	<b>118.126,1</b>	<b>-</b>

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595  
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem  
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)  
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 32:**

(nicht belegt)

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595  
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem  
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)  
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 33:**

(nicht belegt)

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem**  
**Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 34:**

**Krankenhausfinanzierung - Leistungen nach §§ 26, 27, 28, 30 und 31 des Hessischen Krankenhausgesetzes (HKHG)**

- a) **Förderung von Anlauf-, Umstellungs- und Grundstückskosten (§ 28 HKHG)**
- b) **Förderung der Nutzung von Anlagevermögen (§ 26 HKHG)**
- c) **Förderung von Lasten aus Investitionsdarlehen (§ 27 HKHG)**
- d) **Förderung zum Ausgleich von Eigenmitteln (§ 30 HKHG)**
- e) **Ausgleich beim Ausscheiden aus dem Krankenhausplan (§ 31 HKHG)**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit  
LTH - Bank für Infrastruktur (LTH) (Abwicklung der Bewilligung)

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Förderung nach

- § 9 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 10.04.1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt 'Artikel 18 des Gesetzes vom 26.03.2007 (BGBl. I S. 378)
- §§ 26, 27, 28, 30, 31 des Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2002 - HKHG) vom 06.11.2002 (GVBl. I S. 662), zuletzt geändert durch Finanzausgleichsänderungsgesetz 2008 vom 21.12.2007 (GVBl. I S. 893).
- § 33 Abs. 1 und § 34 Finanzausgleichsgesetz (FAG) in der Fassung vom 16.01.2004 (GVBl. I S. 22), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.01.2006 (GVBl. I S. 22)

**3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Der Bau und die Ausstattung der Krankenhäuser werden auf der Grundlage der Krankenhausplanung finanziell gefördert.

Zum Förderprodukt gehören folgende Leistungen:

- a) Die Fördermittel werden gewährt für die Aufnahme oder Fortführung des Krankenhausbetriebs, wenn dieser ohne die Förderung gefährdet wäre.
- b) Gefördert werden die Nutzungsentgelte (Mietkosten) für Anlagegüter, sofern dies wirtschaftlicher ist als die Förderung der Investitionen.Förderung im Rahmen alternativer Beschaffungs- und Errichtungsformen.
- c) Förderung der Darlehenskosten der Krankenhausträger, die vor Aufnahme des Krankenhauses in den Krankenhausplan aufgenommen wurden.
- d) Bei Ausscheiden eines Krankenhauses aus dem Krankenhausplan sind Förderungen zu gewähren für Aufwendungen, die der Krankenhausträger aus Eigenmitteln vor Inkrafttreten des KHG aufgewendet hat, wenn kein Anspruch auf Leistungen nach § 31 HKHG geltend gemacht wird.
- e) Pauschale Ausgleichszahlungen für das ganze oder teilweise Ausscheiden von Krankenhäusern aus dem Krankenhausplan zur Erleichterung der Einstellung oder Umstellung des Krankenhausbetriebs.

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem**  
**Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

### 3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen entsprechen der Produktbeschreibung.

### 4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

### 5. Empfänger

Bei Vorliegen der Fördervoraussetzungen können alle Krankenhausträger für die ca. 139 Krankenhäuser (ohne Universitätskliniken), die in den Hessischen Krankenhausplan aufgenommenen sind, Zuweisungen erhalten.

### 6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Bewilligungen	3.417	140	101

Die Förderungen sind bei Vorliegen der Fördervoraussetzung zu gewähren (Rechtsanspruch) und abhängig von aktuellen Entwicklungen, die sich oftmals erst im Laufe des Haushaltsjahres ergeben.

zu a) Anzahl der Bewilligungen: 0 - 3

zu b) Anzahl der Bewilligungen: 30 - 50

zu c) Anzahl der Bewilligungen: 15 - 30

zu d) Anzahl der Bewilligungen: 0 - 5

zu e) Anzahl der abzubauenen Planbetten: 3.000 - 3.700

### 7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

#### I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen <sup>1</sup>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
<b>Gesamt</b>	<b>5.850.000</b>	<b>5.850.000</b>	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	2.720.272	2.720.272	-	-	-	-
Sonstige Erträge	409.456	409.456	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	2.720.272	2.720.272	-	-	-	-

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem**  
**Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)**

	<b>Bewilligungs- volumen <sup>1</sup> HH 2008</b>	<b>Bewilligungs- volumen <sup>1</sup> Ist 2007</b>
<b>Gesamt</b>	<b>5.350.000</b>	<b>3.701.805</b>
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) <sup>2</sup>	5.350.000	3.701.805
Erträge gesamt	-	-

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabgeltung

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Das Produkt ist mit den Produkten Nr. 35 bis 37 gegenseitig deckungsfähig.

Die Mittel sind übertragbar.

Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen - auch unter Berücksichtigung der Deckungsfähigkeit - in Höhe der veranschlagten Gesamtkosten 2009 und der Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen hinter dem jeweiligen Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.

**9. Liquidität**

	<b>Soll 2009 EUR</b>	<b>Soll 2008 EUR</b>	<b>Ist 2007 EUR</b>
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	3.701.805
Landesmittel (Neubewilligung)	2.720.272	2.449.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	3.129.728	2.901.000	
<b>Gesamt</b>	<b>5.850.000</b>	<b>5.350.000</b>	<b>3.701.805</b>

1. Krankenhausumlage nach § 34 Abs. 1 Nr. 2 Finanzausgleichsgesetz (FAG) i.V.m. § 38 Finanzausgleichsgesetz
2. Landesmittel nach § 34 Abs. 1 Nr. 1 Finanzausgleichsgesetz
3. Mittel der Finanzausgleichsmasse nach § 34 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Anzahl der Bewilligungen im Verhältnis zu den gestellten Anträgen (2007): 40:40

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Anzahl der Bewilligungen im Verhältnis zu den Plankrankenhäusern (2007): 40:139

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**



**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem**  
**Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Anzahl der geförderten Krankenhäuser pro Jahr (2007): 36

#### **10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

Durchschnittliche Höhe je Bewilligung (2007): 91.464 €

#### **10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

Anzahl der Rechtsmittelverfahren im Verhältnis  
zu den erteilten Verwaltungsakten (2007): 0

### **11. Laufzeit bzw. Befristung**

- a) Es ist davon auszugehen, dass im Rahmen der Umsetzung des Krankenhausrahmenplans 2009 Schwerpunkte in Krankenhäusern gebildet werden und daher Anlauf- und Umstellungskosten geltend gemacht werden.
- b) Aufgrund der Errichtung von räumlich eigenständigen tagesklinischen Versorgungsangeboten in der Erwachsenen-, sowie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie ist von steigenden Belastungen auszugehen. Durch die Schaffung der Möglichkeiten des § 35a wird davon ausgegangen, dass 5 Mio. € über 25 Jahre zur Förderung alternativer Beschaffungs- und Errichtungsformen benötigt werden.
- c) Es handelt sich um Darlehen, die zum Teil noch Jahre laufen. In der Vergangenheit waren die Lasten aus Investitionsdarlehen rückläufig.
- d) Im Rahmen der fortwährenden Kapazitätsanpassung in Krankenhäusern, bedingt durch die Einführung der Diagnosis Related Groups (DRG`s) und dem damit einhergehenden teilweisen oder vollständigen Ausscheiden von Krankenhäusern aus dem Krankenhausplan, ist mit weiteren Förderungen von betroffenen Krankenhäusern zu rechnen, soweit kein Anspruch nach § 31 HKHG geltend gemacht wird.
- e) Im Jahr 2009 ist durch die Umsetzung des Krankenhausrahmenplans 2009 mit einem Bettenabbau von rd. 3.500 Betten zu rechnen. Im Rahmen dieses Bettenabbaus wird davon ausgegangen, dass förderwirksam 5 Fachgebiete und 1 Betriebsstätte mit rd. 215 Betten ersatzlos geschlossen werden. Für den verbleibenden Rest der abzubauenen Betten ist davon auszugehen, dass es sich dabei um einen linearen Bettenabbau in den Krankenhäusern handelt, für die kein Förderanspruch gem. § 31HKHG besteht.

Das HKHG ist befristet bis 31.12.2010.  
Das KHG ist unbefristet.

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595  
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem  
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)  
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 35:**

**Krankenhausfinanzierung - Förderung durch pauschale Mittelzuweisung**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit  
LTH - Bank für Infrastruktur (Abwicklung der Bewilligung)

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Förderung nach

- § 9 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 10.04.1991 (BGBl. I S. 886) zuletzt geändert durch Artikel des Gesetzes vom 23.03.2007 (BGBl. I S. 378)
- § 25 des Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2002 - HKHG), vom 6. November 2002, GVBl. I S. 662, zuletzt geändert durch Finanzausgleichsänderungsgesetz 2008 vom 21.12.2007 (GVBl. S. 893).
- § 33 Abs. 1 und § 34 Finanzausgleichsgesetz (FAG) in der Fassung vom 16.01.2004 (GVBl. I S. 22), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.01.2006 (GVBl. I S. 22)
- Krankenhauspauschalmittel - Verordnung vom 23.02.2006 (GVBl. I S. 60)

**3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Gefördert wird durch pauschale Zuweisungen

- die Wiederbeschaffung kurz-, mittel- und langfristiger Anlagegüter
- der Ergänzungsbedarf kurz- und mittelfristiger Anlagegüter im Rahmen der medizinischen und technischen Entwicklung
- anerkannte Ausbildungsstätten

Die Zuweisung bemisst sich nach gewichteten Fallzahlen im Rahmen des jährlich im Haushalt veranschlagten Gesamtbetrages.

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

Die Leistung entspricht dem Produkt.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

**5. Empfänger**

Alle Krankenhausträger der in den Hessischen Krankenhausplan aufgenommenen ca. 139 Krankenhäuser (ohne Universitätskliniken)

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem**  
**Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Behandlungsfälle	1.250.000	1.250.000	1.087.585
Anzahl der Behandlungsfälle pro Jahr: 1.000.000 - 1.500.000			

## 7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

### I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen <sup>1</sup>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
<b>Gesamt</b>	<b>96.000.000</b>	<b>96.000.000</b>	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	44.640.369	44.640.369	-	-	-	-
Sonstige Erträge	6.719.262	6.719.262	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	44.640.369	44.640.369	-	-	-	-

### II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> HH 2008	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> Ist 2007
<b>Gesamt</b>	<b>90.000.000</b>	<b>89.991.780</b>
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) <sup>2</sup>	90.000.000	89.991.780
Erträge gesamt	-	-

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabgeltung

## 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist mit den Produkten Nr. 34, 36 und 37 gegenseitig deckungsfähig.

Die Mittel sind übertragbar.

Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen - auch unter Berücksichtigung der Deckungsfähigkeit - in Höhe der veranschlagten Gesamtkosten 2009 und der Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem**  
**Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**9. Liquidität**

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	89.991.780
Landesmittel (Neubewilligung)	44.640.369	41.209.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	51.359.631	48.791.000	
<b>Gesamt</b>	<b>96.000.000</b>	<b>90.000.000</b>	<b>89.991.780</b>

1. Krankenhausumlage nach § 34 Abs. 1 Nr. 2 Finanzausgleichsgesetz i.V.m. § 38 Finanzausgleichsgesetz
2. Landesmittel nach § 34 Abs. 1 Nr. 1 Finanzausgleichsgesetz
3. Mittel der Finanzausgleichsmasse nach § 34 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Anzahl der Bewilligungen im Verhältnis zu den gestellten Anträgen (2007): 139 :139

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Durchschnittliche Höhe der Bewilligung (2007): 647.813 €

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Anzahl der geförderten Krankenhäuser pro Jahr (2007): 139

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

Rang der Förderung im bundesweiten Vergleich (2007): 4

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

Anzahl der Rechtsmittelverfahren im Verhältnis zu den erteilten Verwaltungsakten (2007): 0

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

Das HKHG ist seit befristet bis 31.12.2010  
Das KHG ist unbefristet

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem**  
**Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 36:**

**Krankenhausfinanzierung - Förderung der Einrichtung von Krankenhäusern, der Wiederbeschaffung mittel- und langfristiger Anlagegüter und des Ergänzungsbedarfs einschließlich der Förderung der Errichtung von Personalwohnraum sowie der Förderung von Forschungsvorhaben**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit  
LTH - Bank für Infrastruktur (Abwicklung der Bewilligung)

**2.Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Förderung nach

- § 9 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 10.04.1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch Artikel 18 des Gesetzes vom 23.03.2007 (BGBl. I S. 378).
- §§ 24, 29, 32 und 35a des Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2002 - HKHG), vom 06.11.2002, GVBl. zuletzt geändert durch Finanzausgleichsänderungsgesetz 2008 vom 21.12.2007 (GVBl. I S. 893).
- § 33 Abs. 1 und § 34 Finanzausgleichsgesetz (FAG) in der Fassung vom 16.01.2004 (GVBl. I S. 22) zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.01.2006 (GVBl. I S. 22)
- Richtlinie für die Einzelförderung von Krankenhäusern nach § 24 HKHG (Krankenhausförderrichtlinien - KFR) vom 14.01.2004 (StAnz. S. 645)

**3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Der Bau und die Ausstattung der Krankenhäuser werden auf der Grundlage der Krankenhausplanung finanziell gefördert. Bedarfsgerechte Investitionsförderung entsprechend den jährlichen Krankenhausbauprogrammen und vorläufigen Krankenhausbauprogrammen sowie Förderung von Forschungsvorhaben.

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

- a) Einzelförderung gem. § 24 und § 35a HKHG (Förderung im Rahmen alternativer Beschaffungs- und Errichtungsformen)
- b) Förderung der Errichtung von Personalwohnraum
- c) Förderung von Forschungsvorhaben

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

**5. Empfänger**

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem**  
**Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen, die in die Krankenhausbauprogramme und vorläufigen Krankenhausbauprogramme aufgenommenen Plankrankenhäuser.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
-----------	-----------	-----------	----------

Anzahl Bewilligungen	16	15	16
----------------------	----	----	----

Anzahl der Bewilligungen: 5 - 25

Die Anzahl wird jährlich aufgrund des zur Verfügung stehenden Bewilligungsvolumens in Abstimmung mit dem Landeskrankenhausausschuss im Bauprogramm, welches im Staatsanzeiger veröffentlicht wird, festgelegt. Hierin enthalten sind auch Reservemittel für dringende, unvorhergesehene und unaufschiebbare Baumaßnahmen, deren Zahl im Vorfeld nicht festgelegt werden kann. Hinzu kommen Forschungsvorhaben, die im Rahmen des jährlich zu erstellenden Bauprogramms festgelegt werden.

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

**I. Haushalt 2009 (in EUR)**

	Neues Bewilligungsvolumen <sup>1</sup>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
<b>Gesamt</b>	<b>120.000.000</b>	–	<b>40.000.000</b>	<b>40.000.000</b>	<b>20.000.000</b>	<b>20.000.000</b>
davon						
Landesmittel	55.800.460	–	18.600.153	18.600.153	9.300.077	9.300.077
Sonstige Erträge	8.399.078	–	2.799.693	2.799.693	1.399.846	1.399.846
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	55.800.462	–	18.600.154	18.600.154	9.300.077	9.300.077

**II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)**

	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> HH 2008	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> Ist 2007
<b>Gesamt</b>	<b>150.000.000</b>	<b>115.554.172</b>
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) <sup>2</sup>	150.000.000	115.554.172
Erträge gesamt	–	–

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabteilung

Angaben zum Bewilligungsvolumen 2008 bzw. Ist 2007 nach der neuen Buchungssystematik sind hier nicht möglich.

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Das Produkt ist mit den Produkten Nr. 34, 35 und 37 gegenseitig deckungsfähig.  
Die Mittel sind übertragbar.

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem**  
**Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen - auch unter Berücksichtigung der Deckungsfähigkeit - in Höhe der veranschlagten Gesamtkosten 2009 und der Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Neben den hier veranschlagten Krankenhausbauprogrammen werden zur Vorbereitung künftiger Bauprogramme "Vorläufige Bauprogramme" aufgestellt. Für die in einem "Vorläufigen Bauprogramm" enthaltenen Vorhaben können bereits die Planungen nach den Krankenhausförderrichtlinien durchgeführt und die erforderlichen Unterlagen erarbeitet werden. Die hierfür entstehenden Kosten sind im Rahmen der Maßnahme zuwendungsfähig. Sie werden erstattet, wenn die betreffende Maßnahme aus Gründen, die das Land zu vertreten hat, nicht zur Ausführung kommt. Eine Vorfinanzierung von Baumaßnahmen wird dadurch nicht zugelassen.

Aus den Mitteln können auch Forschungsvorhaben gemäß § 32 HKHG gefördert werden.

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 LHO).

Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren.

Die Verpflichtungsermächtigungen des Produkts Nr. 36 sind gegenseitig deckungsfähig mit den Verpflichtungsermächtigungen des Produkts Nr. 37

Bei nachgewiesener Wirtschaftlichkeit können Zuwendungen bis zu der in § 35a HKHG festgelegten Höhe auch für alternative Beschaffungs- und Errichtungsformen (wie öffentlich-private Partnerschaften oder ähnliche Verträge) gewährt werden. Diese Ermächtigung gilt auch für entsprechende Maßnahmen nicht-öffentlicher Träger von Krankenhäusern.

## 9. Liquidität

	<b>Soll 2009</b> EUR	<b>Soll 2008</b> EUR	<b>Ist 2007</b> EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	63.024.761	44.666.000	100.435.118
Landesmittel (Neubewilligung)	-	52.884.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	72.511.239	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
<b>Gesamt</b>	<b>135.536.000</b>	<b>97.550.000</b>	<b>100.435.118</b>

1. Krankenhausumlage nach § 34 Abs. 1 Nr. 2 Finanzausgleichsgesetz i.V.m. § 38 Finanzausgleichsgesetz
2. Landesmittel nach § 34 Abs. 1 Nr. 1 Finanzausgleichsgesetz
3. Mittel der Finanzausgleichsmasse nach § 34 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz

## 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

### 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Bewilligungen im Verhältnis zu den gestellten Anträgen (2007): 17:17

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem**  
**Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Durchschnittliche Höhe der Bewilligungen (2007): 6.343.322 €

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Anzahl der geförderten Krankenhäuser pro Jahr (laufende Maßnahmen 2007): 41

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

Rang der Förderung im bundesweiten Vergleich (2007) 4

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

Anzahl der Rechtsmittelverfahren im Verhältnis zu den erteilten Verwaltungsakten (2007): 0

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

Das HKHG ist befristet bis 31.12.2010

Das KHG ist unbefristet



**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem**  
**Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 37:**

**Krankenhausfinanzierung - Krankenhausbauprogramm**  
**- Sonderprogramm Darlehensfinanzierung**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit  
LTH - Bank für Infrastruktur (Abwicklung der Bewilligung)

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Förderung nach

- § 9 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 10.04.1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch Artikel 18 des Gesetzes vom 23.03.2007 (BGBl. I S. 378)
- § 35 des Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2002 - HKHG) vom 06.11.2002 (GVBl. I S. 662), zuletzt geändert durch Finanzausgleichsänderungsgesetz 2008 vom 21.12.2007 (GVBl. I S. 893).
- § 33 Abs. 1 und § 34 Finanzausgleichsgesetz (FAG) in der Fassung vom 16.01.2004 (GVBl. I S. 22), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.01.2006 (GVBl. I S. 22)
- Richtlinie für die Einzelförderung von Krankenhäusern nach § 24 HKHG (Krankenhausförderrichtlinien - KFR)

**3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Der Bau und die Ausstattung der Krankenhäuser wird auf der Grundlage der Krankenhausplanung finanziell gefördert. Hierzu wird eine ziel- und bedarfsgerechte Investitionsförderung entsprechend der Bau und Ausstattungsprogramme sichergestellt.

Für dringende Krankenhausbaumaßnahmen wurde mit den Krankenhausbauprogrammen 2003 und 2004 ein Sonderprogramm veranschlagt, nach dem die Zuwendungssummen über einen Zeitraum von 10 Jahren ausgezahlt werden. Die Veranschlagung und die Verpflichtungsermächtigung dient der Abwicklung bereits erteilter Förderungen und der Sicherung künftiger Bewilligungen im Rahmen des Sonderprogramms von 255 Mio. Euro.

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

Die Leistung entspricht dem Produkt.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

**5. Empfänger**

Bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen, die in die Krankenhausbauprogramme aufgenommenen Plankrankenhäuser.

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem**  
**Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
-----------	-----------	-----------	----------

abzuwickelnde Maßnahmen	-	8	-
-------------------------	---	---	---

Anzahl der abzuwickelnden Maßnahmen: 8

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

**I. Haushalt 2009 (in EUR)**

	Neues Bewilligungsvolumen <sup>1</sup>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff

**II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)**

	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> HH 2008	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> Ist 2007

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabgeltung

Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen (2008 und ) 2007 nicht zur Verfügung.

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Das Produkt ist mit den Produkten Nr. 34 bis 36 gegenseitig deckungsfähig.

Die Mittel sind übertragbar.

Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen - auch unter Berücksichtigung der Deckungsfähigkeit - in Höhe der veranschlagten Gesamtkosten 2006 (Haushaltsansatz) und der Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren.

Die Verpflichtungsermächtigungen des Produkts Nr. 37 sind gegenseitig deckungsfähig mit den Verpflichtungsermächtigungen des Produkts Nr. 36.

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem**  
**Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**9. Liquidität**

	<b>Soll 2009</b> EUR	<b>Soll 2008</b> EUR	<b>Ist 2007</b> EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	11.857.598	25.500.000	32.825.900
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	13.642.402	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
<b>Gesamt</b>	<b>25.500.000</b>	<b>25.500.000</b>	<b>32.825.900</b>

1. Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen die Angaben für 2007 nicht differenziert nach Abfinanzierung und Neubewilligung zur Verfügung.
2. Krankenhausumlage nach § 34 Abs. 1 Nr. 2 Finanzausgleichsgesetz i.V.m. § 38 Finanzausgleichsgesetz
3. Landesmittel nach § 34 Abs. 1 Nr. 1 Finanzausgleichsgesetz
4. Mittel der Finanzausgleichsmasse nach § 34 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

- Abfinanzierung

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

- Abfinanzierung

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

- Abfinanzierung

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

- Abfinanzierung

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

- Abfinanzierung

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

Das HKHG ist befristet bis 31.12.2010

Das KHG ist unbefristet

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem**  
**Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
<b>1</b>	<b>50/51</b>	<b>Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
<b>1a</b>	<b>544</b>	<b>Erträge aus Produktabgeltungen</b>	<b>103.161.200</b>	<b>100.000.000</b>	<b>118.126.109</b>
<b>2</b>	<b>520-524</b>	<b>Bestandsveränderungen</b>	–	–	–
<b>3</b>	<b>525-529</b>	<b>aktivierte Eigenleistungen</b>	–	–	–
<b>4</b>	<b>530-539</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	–	–	–
		<b>Betriebsertrag</b>	<b>103.161.200</b>	<b>100.000.000</b>	<b>118.126.109</b>
<b>5</b>	<b>60/61</b>	<b>Bezogene Waren und Leistungen</b>	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
<b>6</b>	<b>620-649, 652, 655, 659</b>	<b>Personalaufwand</b>	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
<b>7</b>	<b>660-664, 666-667</b>	<b>Abschreibungen</b>	–	–	–
<b>8</b>	<b>650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	–	–	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		<b>Betriebsaufwand</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
		<b>Eigenergebnis</b>	<b>103.161.200</b>	<b>100.000.000</b>	<b>118.126.109</b>

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem**  
**Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	118.688.800	118.400.000	108.828.494
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	118.688.800	118.400.000	108.828.494
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	4.350.000	4.250.000	2.988.905
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	217.500.000	214.150.000	223.965.698
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	221.850.000	218.400.000	226.954.603
		<b>Steuer- und Leistungsergebnis</b>	<b>-103.161.200</b>	<b>-100.000.000</b>	<b>-118.126.109</b>
		<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		<b>Finanzergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
		<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		<b>Transferergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
		<b>Neutrales Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		<b>Jahresergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem**  
**Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Überleitungsrechnung**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Soll 2009</b> EUR	<b>Soll 2008</b> EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	103.161.200	100.000.000
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	139.081.800	–
– Verpflichtung Folgejahre	120.000.000	–
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–
– Abschreibungen	–	–
– Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
– Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–
<b>Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)</b>	<b>122.243.000</b>	<b>100.000.000</b>

**Kapitel 17 36**  
**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem**  
**Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**17 36 Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen  
und Zuschüsse nach dem  
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem  
Hessischen Krankenhausgesetz**

Veranschlagt sind die Mittel, die notwendig sind, um die Investitionskosten der Krankenhäuser im Wege der öffentlichen Förderung zu übernehmen.

Über die Mittel verfügt das Sozialministerium im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen und dem Ministerium des Innern und für Sport.

Gesetzliche Grundlagen der öffentlichen Förderung sind

- das Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz - KHG) in der Fassung der Bekanntmachung des Gesetzes vom 10. April 1991 (BGBl. I S. 886);
- das Gesetz zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2002 - HKHG) vom 6. November 2002 (GVBl. I S. 662),
- § 33 Abs. 1 Nr. 1 und §§ 34 und 38 des Gesetzes zur Regelung des Finanzausgleichs (Finanzausgleichsgesetz - FAG).

**E I N N A H M E N**

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus  
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	div Sonstige Verwaltungseinnahmen .....	—	—	—
	<b>Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)</b>			
333	312 Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden .....	122 243 000	100 000 000	67 928 494
381	991 Verrechnungen zwischen Kapiteln .....	18 400 000	18 400 000	40 900 000
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 36 .....	140 643 000	118 400 000	108 828 494

**Kapitel 17 36**  
**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem**  
**Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**A U S G A B E N**

1. Die Ausgaben des Kap. 17 36 erhöhen oder vermindern sich um den Betrag, um den die Ist - Einnahmen die Haushaltsansätze bei Kap. 17 36 - 333 und 381 überschreiten oder hinter ihnen zurückbleiben.
2. Die Mittel sind gegenseitig deckungsfähig.

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit  
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

682	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661) ..... Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.	2 100 000	2 300 000	1 016 725
684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen) .....	2 250 000	1 950 000	1 972 180

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und  
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige  
Investitionsausgaben)**

884	div	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen ..... 1. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben. 2. Die Ansätze der Verpflichtungsermächtigungen können zu Gunsten der Titel der Gruppierung 893 in Anspruch genommen werden.	150 600 000	130 400 000	117 322 604
-----	-----	--	-------------	-------------	-------------

**Verpflichtungsermächtigung**

Haushaltsjahr	EUR
2010	40 000 000
2011	40 000 000
2012	20 000 000
2013ff	20 000 000
Gesamtverpflichtung	120 000 000

893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland .....	107 936 000	83 750 000	106 643 094
-----	-----	---	-------------	------------	-------------

**Besondere Finanzierungsausgaben**

981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln .....	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 17 36 .....			262 886 000	218 400 000	226 954 603



**Kapitel 17 36**  
**Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem**  
**Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				
<b>Abschluss Kapitel 17 36</b>				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen .....	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen .....	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen .....	140 643 000	118 400 000	108 828 494
	<b>Gesamteinnahmen .....</b>	<b>140 643 000</b>	<b>118 400 000</b>	<b>108 828 494</b>
4	Personalausgaben .....	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben .....	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst .....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben .....	4 350 000	4 250 000	2 988 905
7	Baumaßnahmen .....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben .....	258 536 000	214 150 000	223 965 698
9	Besondere Finanzierungsausgaben .....	—	—	—
	<b>Gesamtausgaben .....</b>	<b>262 886 000</b>	<b>218 400 000</b>	<b>226 954 603</b>
	<b>Zuschuss/Überschuss .....</b>	<b>-122 243 000</b>	<b>-100 000 000</b>	<b>-118 126 109</b>



**Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

**A. Vorbemerkungen**

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz verwalteten Produkte.

**B. Bewirtschaftungsvermerke**

**Allgemein**

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 75 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

**Leistungsplan**

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zum Produkt Nr. 41 wurden auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Im Hinblick auf die Besonderheiten des Kommunalen Finanzausgleichs sind Überschreitungen und Unterschreitungen der Mengen im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig.

Im Leistungsplan erfolgen die Angaben zum Ansatz 2008 und zum Ist 2007 nach der den Haushaltsplänen 2007 und 2008 zugrundeliegenden Buchungssystematik, nämlich "Gesamtkosten" = kamerale Ausgaben. Ein Vergleich mit dem Ansatz 2009 ist daher nur mit Einschränkungen möglich.

Allerdings erfolgen in den Produktblättern die Angaben zu Ansatz 2008 und Ist 2007 grundsätzlich nach der ab 2009 geltenden Buchungssystematik. Soweit Angaben im Einzelfall nicht oder nicht vollständig möglich sind, erfolgt ein entsprechender Hinweis im Produktblatt.

**Erfolgsplan**

...

**Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2009				
			Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
38		Zuweisungen für wasserwirtschaftliche Maßnahmen	204	15.800,0	-	15.800,0	-
39		Zuweisungen zur Untersuchung und Sanierung von Altlasten und von Gaswerkstandorten	-	-	-	-	-
40		nicht belegt	-	-	-	-	-
41		Zuweisungen im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms und des Kirchenbaulastvergleichs - Weggefallen (Umsetzung in das Kapitel 1730)	-	-	-	-	-
42		nicht belegt	-	-	-	-	-
43		nicht belegt	-	-	-	-	-
<b>Summe</b>				<b>15.800,0</b>	<b>-</b>	<b>15.800,0</b>	<b>-</b>

**Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2008					Ist 2007				
Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
589	65.000,0	-	65.000,0	-	201	58.144,2	1.391,9	56.752,3	-
600	5.100,0	1.000,0	4.100,0	-	22	7.653,9	997,9	6.656,0	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
850	24.100,0	2.030,0	22.070,0	-	571	24.372,3	2.030,0	22.342,3	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	<b>94.200,0</b>	<b>3.030,0</b>	<b>91.170,0</b>	<b>-</b>		<b>90.170,4</b>	<b>4.419,8</b>	<b>85.750,6</b>	<b>-</b>

**Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 38**  
**Zuweisungen für wasserwirtschaftliche Maßnahmen**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz - Bewilligungen  
 Regierungspräsidien - Antrags-, Zahlungs- und Prüfungsverfahren  
 Landräte (UWB) - Antrags- und Prüfungsverfahren  
 Investitionsbankk Hessen (IBH) - Bewilligungs-, Zahlungs- und Prüfungsverfahren (zu Nr. 3.2 a  
 Vom Land beauftragtes Kreditinstitut (zu Nr. 3.2 d)

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

- Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz
- §§ 31, 33 Abs. 1 Nr. 2 und 12 Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Hessisches Wassergesetz
- Richtlinie für die Förderung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz (voraussichtliches in Kraft treten Juni 2008)
- Richtlinie für die pauschale Zuweisung von Landesmitteln von Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern II. Ordnung sowie Beseitigung von Hochwasserschäden vom 03.11.2005, (StAnz. S. 4392)
- Verordnung über pauschale Investitionszuweisungen zum Bau von Abwasseranlagen vom 26.04.2002 (GVBl. I S. 97)
- EU-Wasserrahmenrichtlinie

**3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Mit den Leistungen des Förderprodukts sollen den Kommunen Anreize zum Bau von kommunalen Abwasseranlagen, für die Durchführung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz sowie anderen wasserwirtschaftlichen Maßnahmen gegeben werden. Außerdem beteiligt sich das Land gem. § 9 Abs. 4 HWG bei den in Anlage 3 zum HWG genannten Gewässern an den Kosten, die aus den Verpflichtungen nach § 8 HWG entstehen.

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

- a) Zuweisungen an Kommunen zur Durchführung von kommunalen Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz.
- b) Pauschale Zuweisungen an Kommunen zur Durchführung von Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern II. Ordnung sowie Beseitigung von Hochwasserschäden.
- c) Zuweisungen an Kommunen und Abwasserverbände für den Bau von Abwasseranlagen zur Abwicklung der bisherigen Projektförderung im Abwasserbereich.
- d) Zuweisungen an Kommunen und Abwasserverbände für das Abschlussprogramm Abwasser. Die Abwicklung der Refinanzierungsleistungen ist bis zum Jahre 2019 vorgesehen. Mit diesem Programm wird die Förderung von Abwasseranlagen aus Steuerverbundmitteln des Kommunalen Finanzausgleichs abgeschlossen.

**Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

- e) Zuwendungen für die Planung, Erweiterung oder Sanierung von wasserbaulichen Anlagen und Maßnahmen, die der Entwässerung von deichgeschützten Gebieten dienen.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Wasser-Ressourcen-Management ausbauen, Gewässerschutz gewährleisten und den Hochwasserschutz verstärken.

**5. Empfänger**

Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Wasser- und Bodenverbände und Teilnehmergemeinschaften nach dem Flurbereinigungsgesetz.

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Zuweisungen	204	589	201

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

**I. Haushalt 2009 (in EUR)**

	Neues Bewilligungsvolumen <sup>1</sup>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
<b>Gesamt</b>	<b>15.800.000</b>	<b>9.800.000</b>	<b>3.000.000</b>	<b>3.000.000</b>	–	–
davon						
Landesmittel	15.800.000	9.800.000	3.000.000	3.000.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

**II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)**

	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> HH 2008	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> Ist 2007
<b>Gesamt</b>	<b>30.000.000</b>	<b>58.144.221</b>
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) <sup>2</sup>	30.000.000	56.752.343
Erträge gesamt	–	1.391.878

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabteilung

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

**Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten des Kapitels 17 41 und der Kapitel 17 20 bis 17 32. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Ausgaben dürfen auch zur Finanzierung des Landesanteils von Hochwasserschutzmaßnahmen, die aus Bundesmitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) kofinanziert werden, geleistet werden. Die Verbuchung der Bundesmittel erfolgt bei Kapitel 0921 FP 06. § 35 Abs. 2 Satz 1 LHO findet in diesen Fällen keine Anwendung.

Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren.

## 9. Liquidität

	<b>Soll 2009</b> EUR	<b>Soll 2008</b> EUR	<b>Ist 2007</b> EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	55.200.000	65.000.000	56.752.343
Landesmittel (Neubewilligung)	9.800.000	-	
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	1.391.878
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	
<b>Gesamt</b>	<b>65.000.000</b>	<b>65.000.000</b>	<b>58.144.221</b>

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

## 10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

### 10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- a) Förderung von Maßnahmen zur Gewässerentwicklung und zum Hochwasserschutz:
  - Anteil der Gewässer, bei denen die Zielerreichung nach Wasserrahmenrichtlinie wahrscheinlich ist.
  - Baulicher Hochwasserschutz an Gewässern in Meter
  - Geschaffener Retentionsraum in Kubikmeter.
- b) Unterhaltung von Gewässerstrecken 2. Ordnung:
 

Länge der Gewässerstrecken, bei denen aufgrund der Finanzierung des Landes die Unterhaltung gesichert ist: 931,2 km.
- c) Förderung von Abwasseranlagen:
 

Durchschnittlicher Tilgungsanteil des Landes an dem Kapitaldienst der Darlehen 116.373 €



**Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Förderung von Abwasseranlagen:

Tilgungsanteil pro Einwohner der Landkreise: 17,45 €

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

-

Förderung kommunaler Abwasseranlagen im Rahmen der herkömmlichen Landesförderung im Rahmen jährlicher Programme bis einschließlich 2009.

Förderung kommunaler Abwasseranlagen im Rahmen der Darlehensförderung bis einschließlich 2019.

**Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 39:**

**Zuweisungen zu Untersuchung und Sanierung von Altlasten und von Gaswerkstandorten**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

- Festsetzung der Altlastenfinanzierungsumlage

Regierungspräsidien

- Einnahmeerhebung der Altlastenfinanzierungsumlage, Bewilligung, Antrags-, Zahlungs- und Prüfverfahren

- vom Land beauftragtes Kreditinstitut (zu Nr. 3b)

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

- Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodschG)

- Hessisches Altlastengesetz (HAltlastG)

- § 33 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

- § 33 Abs. 4 Finanzausgleichsgesetz

- Haushaltsgesetz

- Richtlinien für die Förderung von Untersuchungen, Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen kommunaler Altlasten (Altablagerungen und Altlastenstandorte) - Altlastenfinanzierungs-Richtlinien (AFR) -

**3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Mit den Leistungen des Förderprodukts sollten den Kommunen Anreize für die Erfassung, Untersuchung und Sanierung von Altlasten und Gaswerkstandorten in kommunaler Sanierungsverantwortlichkeit gegeben werden. Auf diesem Wege soll die Sanierung der kommunalen Altlasten bis zum Jahr 2015 abgeschlossen werden.

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

a) Förderung von Untersuchungen, Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen Altablagerungen, "sonstigen Flächen" und ehemaligen Gaswerkstandorten mit kommunaler Sanierungsverantwortung mit Baukostenzuweisungen (auslaufend)

b) Abschlussprogramm Darlehensfinanzierung der Sanierung von Altlasten und Gaswerkstandorten in kommunaler Sanierungsverantwortlichkeit

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

**5. Empfänger**

Hessische Kommunen, Landkreise und deren Zusammenschlüsse

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

**Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Anzahl der Bewilligungen	–	600	22

## 7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

### I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen <sup>1</sup>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
<b>Gesamt</b>	–	–	–	–	–	–
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

### II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> HH 2008	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> Ist 2007

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabgeltung

## 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten des Kapitels 17 41 und der Kapitel 17 20 bis 17 32. Es ist einseitig deckungsfähig zugunsten der bei Kapitel 17 36 ausgebrachten Produkte.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen das Bewilligungsvolumen.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Obliegt die Sanierungspflicht einem ganz oder teilweise im kommunalen Eigentum stehenden Unternehmen in der Rechtsform einer juristischen Person des Privatrechts, können die Mittel der Kommune, welche die Anteile an dem Unternehmen hält, zur Weiterleitung bewilligt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass die Altlast als Folge der früheren Aufgabenerfüllung der Gebietskörperschaft entstanden ist und das zu sanierende Grundstück mindestens seit 1990 im Eigentum des Sanierungspflichtigen steht.

Die Mittel erhöhen oder vermindern sich, soweit die tatsächlichen Einnahmen der Altlastenfinanzierungsumlage den Ansatz von 1.000.000 € übersteigen oder hinter ihm zurück bleiben.

Minderungen aus Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

**Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um frei werdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren.

**9. Liquidität**

	<b>Soll 2009</b> EUR	<b>Soll 2008</b> EUR	<b>Ist 2007</b> EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	4.100.000	4.100.000	6.656.038
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	1.000.000	1.000.000	997.892
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
<b>Gesamt</b>	<b>5.100.000</b>	<b>5.100.000</b>	<b>7.653.930</b>

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse, darin enthalten kommunale Altlastenfinanzierungsumlage in Höhe von 1.000.000 €

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Mit der Landesförderung dekontaminierte Fläche:

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Durchschnittliches Fördervolumen pro Bescheid: rd. 432.600 €

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

unbefristet

**Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 40**

(nicht belegt)

**Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 41:**

**Zuweisungen im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms und des Kirchenbaulastvergleichs**

Das Produkt ist umgesetzt in das Kapitel 1730 (Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung).

**Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 42**

(nicht belegt)

**Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 43**

(nicht belegt)



**Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
<b>1</b>	<b>50/51</b>	<b>Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
<b>1a</b>	<b>544</b>	<b>Erträge aus Produktabgeltungen</b>	<b>15.800.000</b>	<b>91.170.000</b>	<b>85.750.648</b>
<b>2</b>	<b>520-524</b>	<b>Bestandsveränderungen</b>	–	–	–
<b>3</b>	<b>525-529</b>	<b>aktivierte Eigenleistungen</b>	–	–	–
<b>4</b>	<b>530-539</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	–	–	–
		<b>Betriebsertrag</b>	<b>15.800.000</b>	<b>91.170.000</b>	<b>85.750.648</b>
<b>5</b>	<b>60/61</b>	<b>Bezogene Waren und Leistungen</b>	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
<b>6</b>	<b>620-649, 652, 655, 659</b>	<b>Personalaufwand</b>	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
<b>7</b>	<b>660-664, 666-667</b>	<b>Abschreibungen</b>	–	–	–
<b>8</b>	<b>650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	–	–	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		<b>Betriebsaufwand</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
		<b>Eigenergebnis</b>	<b>15.800.000</b>	<b>91.170.000</b>	<b>85.750.648</b>

**Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	3.030.000	4.419.769
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	3.030.000	4.419.769
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	2.327.978
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	15.800.000	94.200.000	87.842.439
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	15.800.000	94.200.000	90.170.417
		<b>Steuer- und Leistungsergebnis</b>	<b>-15.800.000</b>	<b>-91.170.000</b>	<b>-85.750.648</b>
		Verwaltungsergebnis	-	-	-
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		Transferergebnis	-	-	-
		Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-

**Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**  
**Überleitungsrechnung**

Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	15.800.000	91.170.000
+ Verbindungen aus Verpflichtung Vorjahre	59.300.000	–
– Verpflichtungen Folgejahre	6.000.000	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–
– Abschreibungen	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–
– Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
– Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	69.100.000	91.170.000

## Kapitel 17 41

## Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2009 EUR	2008 EUR	2007 EUR
<b>17 41</b>	<b>Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz</b>			
	<b>E I N N A H M E N</b>			
	<b>Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)</b>			
119	div Sonstige Verwaltungseinnahmen .....	—	—	—
	<b>Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)</b>			
331	div Zuweisungen für Investitionen vom Bund .....	—	—	—
333	433 Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Ge- meindeverbänden .....	1 000 000	1 000 000	997 892
381	div Verrechnungen zwischen Kapiteln .....	—	—	—
	<b>Weggefallene Titel</b>			
381 01	991 Zuführung aus Kap. 17 01 - 981 07 zur Verstärkung der Fi- nanzausgleichsmasse im Hinblick auf den Kirchenbaulast- vergleich .....	—	2 030 000	2 030 000
	Der Titel wird nach Kapitel 17 30 umgesetzt.			
381 10	991 Zuführung aus Kap. 09 21 - 981 01 .....	—	—	1 391 878
	Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.			
	<b>Gesamteinnahmen Kapitel 17 41 .....</b>	<b>1 000 000</b>	<b>3 030 000</b>	<b>4 419 770</b>

## Kapitel 17 41

## Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

## A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit  
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände .....	—	—	1 404 378
637	div	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände .....	—	—	923 600
671	div	Erstattungen an Inland .....	—	—	—

Sonstige Ausgaben für Investitionen und  
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige  
Investitionsausgaben)

883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände .....	42 600 000	42 600 000	51 824 162
		1. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurück bleiben.			
		2. Die Ansätze der Verpflichtungsermächtigungen können zu Gunsten der Titel der Gruppierung 887 in Anspruch genommen werden.			

## Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2010	3 000 000
2011	3 000 000
2012	—
2013ff	—
Gesamtverpflichtung	6 000 000

887	div	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände .....	27 500 000	27 500 000	11 646 011
-----	-----	--	------------	------------	------------

## Weggefallene Titel

671 01	529	Dienstleistungsvergütung der Investitionsbank Hessen für den Kirchenbaulastvergleich .....	—	—	—
--------	-----	--	---	---	---

Der Titel wird nach Kapitel 17 30 umgesetzt.

883 01	529	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Förderung von Maßnahmen der Dorferneuerung .....	—	24 100 000	24 372 267
		Vgl. Haushaltsvermerk bei Kap. 09 83 - 883 80. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich um die Beträge, um den die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.			

Der Titel wird nach Kapitel 17 30 umgesetzt.

Gesamtausgaben Kapitel 17 41 .....			70 100 000	94 200 000	90 170 417
------------------------------------	--	--	------------	------------	------------

**Kapitel 17 41****Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

<b>Kapitel Titel</b>	<b>ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN</b>	<b>Ansatz 2009 EUR</b>	<b>Ansatz 2008 EUR</b>	<b>IST 2007 EUR</b>
Funkt.- Kennziffer				
<b>Abschluss Kapitel 17 41</b>				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen .....	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen .....	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen .....	1 000 000	3 030 000	4 419 770
	<b>Gesamteinnahmen .....</b>	<b>1 000 000</b>	<b>3 030 000</b>	<b>4 419 770</b>
4	Personalausgaben .....	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben .....	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst .....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben .....	—	—	2 327 978
7	Baumaßnahmen .....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben .....	70 100 000	94 200 000	87 842 439
9	Besondere Finanzierungsausgaben .....	—	—	—
	<b>Gesamtausgaben .....</b>	<b>70 100 000</b>	<b>94 200 000</b>	<b>90 170 417</b>
	<b>Zuschuss/Überschuss .....</b>	<b>-69 100 000</b>	<b>-91 170 000</b>	<b>-85 750 648</b>



**Abschluss für den Abschnitt Kommunaler Finanzausgleich  
Haushaltsjahr 2009**

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17 20	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen	—	—	—	102.323.000	102.323.000
17 24	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport	—	—	—	—	—
17 25	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums	—	—	—	—	—
17 27	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst	—	—	—	—	—
17 30	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	—	—	—	5.030.000	5.030.000
17 32	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit nicht in Kap. 17 36	—	—	—	32.500.000	32.500.000
17 36	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz	—	—	—	140.643.000	140.643.000
17 41	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	—	—	—	1.000.000	1.000.000
	Insgesamt:	—	—	—	281.496.000	281.496.000



Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	10.000 —	2.264.330.000	—	240.000.000	—	2.504.340.000	-2.402.017.000
—	— —	38.000.000	—	200.000	—	38.200.000	-38.200.000
—	— —	6.570.000	—	—	—	6.570.000	-6.570.000
—	— —	13.223.000	—	—	2.477.000	15.700.000	-15.700.000
—	— —	106.450.000	—	63.100.000	—	169.550.000	-164.520.000
—	— —	231.000.000	—	15.250.000	—	246.250.000	-213.750.000
—	— —	4.350.000	—	258.536.000	—	262.886.000	-122.243.000
—	— —	—	—	70.100.000	—	70.100.000	-69.100.000
—	10.000 —	2.663.923.000	—	647.186.000	2.477.000	3.313.596.000	-3.032.100.000



**Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh.  
des Steuerverbundes**

**A. Vorbemerkungen**

Für das Produkt ist das Ministerium der Finanzen zuständig. Die vom Bund zugewiesenen Mittel sind für Aufwendungen der kommunalen Träger für die Grundsicherung im Alter und für die Grundsicherung für Arbeitsuchende bestimmt.

**B. Bewirtschaftungsvermerke**

**Allgemein**

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

**Leistungsplan**

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zum Produkt Nr. 4 wurden auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitung/Unterschreitung von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.

Im Leistungsplan erfolgen die Angaben zum Ansatz 2008 und zum Ist 2007 nach der den Haushaltsplänen 2007 und 2008 zugrundeliegenden Buchungssystematik, nämlich "Gesamtkosten" = kamerale Ausgaben. Ein Vergleich mit dem Ansatz 2009 ist daher nur mit Einschränkungen möglich.

Allerdings erfolgen in den Produktblättern die Angaben zu Ansatz 2008 und Ist 2007 grundsätzlich nach der ab 2009 geltenden Buchungssystematik. Soweit Angaben im Einzelfall nicht oder nicht vollständig möglich sind, erfolgt ein entsprechender Hinweis im Produktblatt.

**Erfolgsplan**

**Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2009				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
44		Zuweisungen für die Grundsicherung	27	38.580,0	38.580,0	-	-
<b>Summe</b>				<b>38.580,0</b>	<b>38.580,0</b>	-	-

**Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

<b>Soll 2008</b>					<b>Ist 2007</b>				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
27	39.304,0	39.304,0	-	-	27	329.439,3	329.439,3	-	-
	<b>39.304,0</b>	<b>39.304,0</b>	-	-		<b>329.439,3</b>	<b>329.439,3</b>	-	-

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 44:**

**Zuweisungen für die Grundsicherung**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium der Finanzen, alle Regierungspräsidien (operativ),  
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

§ 10 HAG/SGB XII in der jeweils gültigen Fassung  
VO zur Neuverteilung der Mittel der Grundsicherung nach dem Vierten Kapitel SGB XII  
§ 11 Hessisches OFFENSIV-Gesetz in der jeweils gültigen Fassung.

**3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Die Bundesmittel für die Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung an die Landkreise, die kreisfreien Städte und den Landeswohlfahrtsverband Hessen, die Bundesmittel für die Grundsicherung für Arbeitssuchende an die Landkreise und die kreisfreien Städte leiten.

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

- a) Die vom Bund auf die Länder verteilten Mittel für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach § 46a SGB XII werden in voller Höhe an die Landkreise und kreisfreien Städte als Träger der Sozialhilfe weitergeleitet. Hiermit sollen die Mehraufwendungen der Sozialhilfeträger für die im Jahr 2003 eingeführten Aufgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ausgeglichen werden. Bis 2008 wurde vom Bund ein Festbetrag gewährt. Ab 2009 werden Mittel des Bundes nach Statistischen Nettoaufwendungen im Vorjahr in Verbindung mit folgenden Vomhundertsätzen gewährt:

2009 = 13 v.H.

2010 = 14 v.H.

2011 = 15 v.H.

ab 2012 je 16 v.H.

- b) Gem. § 46 Abs. 5 SGB II beteiligt sich der Bund an den Leistungen für Unterkunft u. Heizung, die von den Kommunen für die Arbeitssuchenden gezahlt werden. Der Bund erstattete im Jahr 2005 und 2006 29,1 v.H. der den Kommunen entstehenden Belastungen aus den Wohnkosten der Arbeitssuchenden. Für das Jahr 2007 wurde der Vomhundertsatz durch Bundesgesetz auf 31,2 v.H. festgesetzt. Ab 2008 ff. ergibt sich ein Vomhundertsatz der Erstattung des Bundes nach Maßgabe der Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften (s. § 46 Abs. 7 SGB II). Er wurde für 2008 auf 28,6 v.H. und für 2009 auf 25,4 v.H. festgesetzt. Die Einnahmen und Ausgaben werden als Leertitel veranschlagt. Ein Haushaltsvermerk stellt sicher, dass Ausgaben in Höhe der tatsächlich eingehenden Einnahmen geleistet werden können.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände tragfähig gestalten.

**5. Empfänger**

**Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

- a) Landkreise und kreisfreie Städte sowie der Landeswohlfahrtsverband Hessen als Sozialhilfeträger.  
b) Landkreise und kreisfreie Städte als Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
a) Zahl der Kommunen Grundsicherung im Alter	27	27	27
b) Zahl der Kommunen Grundsicherung für Arbeitssuchende	26	26	26

**7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen**

**I. Haushalt 2009 (in EUR)**

	Neues Bewilligungsvolumen <sup>1</sup>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
<b>Gesamt</b>	<b>38.580.000</b>	<b>38.580.000</b>	-	-	-	-
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	38.580.000	38.580.000	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

**II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)**

	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> HH 2008	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> Ist 2007
<b>Gesamt</b>	<b>39.304.000</b>	<b>329.439.300</b>
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) <sup>2</sup>	-	-
Erträge gesamt	39.304.000	329.439.300

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabgeltung

**8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke**

Die Mittel sind übertragbar.

- a) Die Ausgaben für die Grundsicherung im Alter erhöhen oder vermindern sich um den Betrag, um den die entsprechenden Ist-Einnahmen den Haushaltsansatz bei Titel 231 überschreiten oder hinter ihm zurückbleiben  
b) Ausgaben für die Grundsicherung für Arbeitssuchende können in Höhe der entsprechenden Ist-Einnahmen bei Titel 231 geleistet werden.

**Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**9. Liquidität**

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
<b>Gesamt</b>	-	-	-

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

- a) Durchschnittliche Zuweisung je kommunalem Träger:  
1.455.737 €
- b) Durchschnittliche Zuweisung je kommunalem Träger:  
2005: 9.089.187 €  
2006: 10.247.003 €  
2007: 11.034.370 €

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

- a) Zuweisung je Einwohner von 65 Jahren und älter:  
2005: 36,51 €  
2006: 35,37 €  
2007: 34,28 €  
2008: 33,47 €  
2009: 33,09 €
- b) Zahl der Bedarfsgemeinschaften KdU:  
2005: 222.040  
2006: 237.659  
2007: 224.725  
2008: 220.918

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

-

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

-

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

keine

bundesrechtlich unbefristet



**Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
<b>1</b>	<b>50/51</b>	<b>Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
<b>1a</b>	<b>544</b>	<b>Erträge aus Produktabgeltungen</b>	–	–	–
<b>2</b>	<b>520-524</b>	<b>Bestandsveränderungen</b>	–	–	–
<b>3</b>	<b>525-529</b>	<b>aktivierte Eigenleistungen</b>	–	–	–
<b>4</b>	<b>530-539</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	–	–	–
		<b>Betriebsertrag</b>	–	–	–
<b>5</b>	<b>60/61</b>	<b>Bezogene Waren und Leistungen</b>	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
<b>6</b>	<b>620-649, 652, 655, 659</b>	<b>Personalaufwand</b>	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
<b>7</b>	<b>660-664, 666-667</b>	<b>Abschreibungen</b>	–	–	–
<b>8</b>	<b>650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	–	–	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		<b>Betriebsaufwand</b>	–	–	–
		<b>Eigenergebnis</b>	–	–	–

**Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	38.580.000	39.304.000	329.439.320
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	38.580.000	39.304.000	329.439.320
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	38.580.000	39.304.000	326.198.522
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	38.580.000	39.304.000	326.198.522
		<b>Steuer- und Leistungsergebnis</b>	–	–	<b>3.240.798</b>
		<b>Verwaltungsergebnis</b>	–	–	<b>3.240.798</b>
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		<b>Finanzergebnis</b>	–	–	–
		<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	–	–	<b>3.240.798</b>
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		<b>Transferergebnis</b>	–	–	–
		<b>Neutrales Ergebnis</b>	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		<b>Jahresergebnis</b>	–	–	<b>3.240.798</b>

**Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Überleitungsrechnung**

Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	-	-
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	-	-
- Verpflichtung Folgejahre	-	-
- Zuführung zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
+ Investitionen lt. Finanzplan	-	-
- Abschreibungen	-	-
- Rückflüsse aus Darlehenstilgung	-	-
- Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	-	-

**Kapitel 17 50****Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap.17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt**

<b>Kapitel</b>		Ansatz	Ansatz	IST
Titel	ZWECKBESTIMMUNG			
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2009 EUR	2008 EUR	2007 EUR
<b>17 50</b>	<b>Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap.17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt</b>			
	<b>E I N N A H M E N</b>			
	<b>Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)</b>			
119	div Sonstige Verwaltungseinnahmen .....	—	—	—
	<b>Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)</b>			
231	div Sonstige Zuweisungen vom Bund .....	38 580 000	39 304 000	329 439 320
<b>Erläuterungen:</b>				
Bei dieser Haushaltsstelle werden neben den Zuweisungen des Bundes für die Grundsicherung im Alter auch die Erstattungen des Bundes zu den Leistungen der kreisfreien Städte und Landkreise für Unterkunfts- und Heizkosten im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende vereinnahmt.				
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 50 .....	38 580 000	39 304 000	329 439 320

**Kapitel 17 50****Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap.17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt**

<b>Kapitel Titel</b>	<b>ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN</b>	<b>Ansatz 2009 EUR</b>	<b>Ansatz 2008 EUR</b>	<b>IST 2007 EUR</b>
Funkt.- Kennziffer				
<b>A U S G A B E N</b>				
<b>Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)</b>				
633	div Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände .....	38 580 000	39 304 000	326 198 522
	Gesamtausgaben Kapitel 17 50 .....	38 580 000	39 304 000	326 198 522
<b>Abschluss Kapitel 17 50</b>				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen .....	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen .....	38 580 000	39 304 000	329 439 320
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen .....	—	—	—
	<b>Gesamteinnahmen</b> .....	38 580 000	39 304 000	329 439 320
4	Personalausgaben .....	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben .....	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst .....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben .....	38 580 000	39 304 000	326 198 522
7	Baumaßnahmen .....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben .....	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben .....	—	—	—
	<b>Gesamtausgaben</b> .....	38 580 000	39 304 000	326 198 522
	<b>Zuschuss/Überschuss</b> .....	—	—	3 240 798



**Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der  
Gemeinden**

**A. Vorbemerkungen**

Für das Produkt ist das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zuständig.

**B. Bewirtschaftungsvermerke**

**Allgemein**

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

**Leistungsplan**

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw Kennzahldefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zum Produkt Nr. 4 wurden auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Im Hinblick auf die Besonderheiten einer vollständigen Bundesfinanzierung sind Überschreitungen und Unterschreitungen der Mengen im Rahmen der gesamten Produktabgeltung zulässig.

Im Leistungsplan erfolgen die Angaben zum Ansatz 2008 und zum Ist 2007 nach der den Haushaltsplänen 2007 und 2008 zugrunde liegenden Buchungssystematik, nämlich "Gesamtkosten" = kamerale Ausgaben. Ein Vergleich mit dem Ansatz 2009 ist daher nur mit Einschränkungen möglich.

Allerdings erfolgen in den Produktblättern die Angaben zu Ansatz 2008 und Ist 2007 grundsätzlich nach der ab 2009 geltenden Buchungssystematik. Soweit Angaben im Einzelfall nicht oder nicht vollständig möglich sind, erfolgt ein entsprechender Hinweis im Produktblatt.

**Erfolgsplan**

...

**Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg- gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2009				
			Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
45		Zuweisungen im Rahmen des GVFG	175	112.226,6	112.226,6	-	-
		<b>Summe</b>		<b>112.226,6</b>	<b>112.226,6</b>	-	-



**Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan**

- Beträge in 1.000 EUR -

<b>Soll 2008</b>					<b>Ist 2007</b>				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
350	108.173,0	108.173,0	-	-	185	83.079,1	104.852,6	-	21.773,5
	<b>108.173,0</b>	<b>108.173,0</b>	-	-		<b>83.079,1</b>	<b>104.852,6</b>	-	<b>21.773,5</b>

**Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 45:**

**Kompensationsbetrag Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz**

**Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden**

**1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit**

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)  
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung (HSVV) (operativ)

**2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage**

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2009  
(Haushaltsgesetz 2009)  
Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz  
Gesetz zur Entflechtung von Gemeinschaftsaufgaben und Finanzhilfen (EntflechtG)  
Verwaltungsvorschriften zum Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz  
Föderalismusreform-Begleitgesetz vom 05.09.2006 (BGBl. I, Nr. 42, S. 2098 ff)

in der jeweils gültigen Fassung

**3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung**

**3.1 Beschreibung des Förderprodukts**

Der Bund gewährt den Ländern Finanzhilfen nach Art. 104 b GG für Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden (GVFG-Bundesprogramm und Kompensationsbetrag zum früheren GVFG-Landesprogramm).

**3.2 Leistungen zum Förderprodukt**

Die Mittel, über die das Land verfügt, sind insbesondere vorgesehen für:  
Bau und Ausbau von Stadt-, Straßen-, S- und Eisenbahnstrecken, Beschleunigungsmaßnahmen des ÖPNV sowie Leitsysteme, Haltestellen, P+R- sowie B+R-Plätze, Busspuren, Gehweg- und Radwegbau, Beseitigung höhengleicher Bahnübergänge, behinderten- und ortsgerechter Bau- bzw. Ausbau von Straßen und Brückenbauwerken im Zuge von Gemeinde- und Kreisstraßen.

**4. Bezug zu politischen Zielen**

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

**5. Empfänger**

- a) ÖPNV GVFG-Bundesprogramm: Kommunen, Verkehrsinfrastrukturunternehmen
- b) ÖPNV Kompensationsbetrag GVFG: Kommunen, ÖPNV-Aufgabenträger, Verkehrs- und Verkehrsinfrastrukturunternehmen, private Unternehmen
- c) Kommunaler Straßenbau: Kommunen und kommunale Zweckverbände

**6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr**

**Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Zählgröße	Soll 2009	Soll 2008	Ist 2007
Maßnahmen	175	350	185

Mengenkorridor: 150-200

GVFG-Bundesprogramm und Kompensationsbetrag GVFG (ÖPNV und kommunaler Straßenbau)

## 7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

### I. Haushalt 2009 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen <sup>1</sup>	2009	VE 2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013 ff
<b>Gesamt</b>	<b>112.226.600</b>	<b>20.726.600</b>	<b>26.000.000</b>	<b>21.000.000</b>	<b>20.500.000</b>	<b>24.000.000</b>
davon						
Landesmittel	-	-	-	-	-	-
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln der EU	-	-	-	-	-	-
Erträge aus Mitteln des Bundes	112.226.600	20.726.600	26.000.000	21.000.000	20.500.000	24.000.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	-	-	-	-	-	-

### II. Haushalt 2008 und Ist 2007 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> HH 2008	Bewilligungsvolumen <sup>1</sup> Ist 2007
<b>Gesamt</b>	<b>140.859.952</b>	-
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) <sup>2</sup>	140.859.952	-
Erträge gesamt	-	-

<sup>1</sup> siehe Leistungs- und Erfolgsplan

<sup>2</sup> Produktabgeltung

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2007 nicht zur Verfügung.

## 8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Bewilligungsvolumen erhöht oder vermindert sich um die tatsächlichen produktbezogenen Einnahmen.

Produktbezogene Einnahmen aus Rückzahlungen und Zinsen können zur Verstärkung der Ausgaben wieder eingesetzt werden.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den jeweiligen Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben sowie um freiwerdende Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren.

Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigungen verändert werden.

Das Bewilligungsvolumen des ÖPNV GVFG-Bundesprogramms darf im Rahmen des vom Bund genehmigten Programms überschritten werden.

**Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Die Mittel sind übertragbar.

**9. Liquidität**

	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	-	-	-
Landesmittel (Neubewilligung)	-	-	-
Einnahmen (Abfinanzierung)	-	-	-
Einnahmen (Neubewilligung)	-	-	-
<b>Gesamt</b>	-	-	-

**10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen**

Die hier angegebenen Kennzahlen beinhalten die Förderprodukte bei Kap. 07 15 - FP Nr. 70 (ÖPNV-Infrastrukturförderung), bei Kap. 17 30 - FP Nr. 23 (Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen), FP Nr. 24 (Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen) und Kap. 17 52 - FP Nr. 45 (Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) bzw. Kompensationsbetrag nach § 5 Abs. 3 Entflechtungsgesetz (EntflechtG).

**10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)**

Vorgabe: Optimierung der Verkehrsinfrastruktur durch Bau oder Ausbau von kommunalen Straßen und Radverkehrsanlagen

- Länge der neu bewilligten Straßen: 35 km
- Länge der neu bewilligten Radwege: 50 km
- Länge der neu bewilligten Gehwege: 15 km
- Anzahl der neu bewilligten separaten Sonder-Bauwerke: 10

Vorgabe: Optimierung der SPNV/ÖPNV-Infrastruktur

- Länge der neu bewilligten Schienenstrecken (Bau oder Ausbau): km, Eisenbahn, Straßenbahn: 50 km
- Anzahl der neu bewilligten Bahnhöfe und Haltepunkte im SPNV (Schienenpersonennahverkehr), Bau oder Ausbau (10)
- Anzahl der neu bewilligten Haltestellen (Bus und Straßenbahn), Bau oder Ausbau: 50

Vorgabe: Verbesserung des Gesamtverkehrs

- Anzahl der neu bewilligten Systeme der Verkehrs- und Betriebssteuerung: 10

Vorgabe: Optimierung der Verkehrsinfrastruktur durch Neu- und Ausbau von Umsteigeanlagen

- Anzahl der neu bewilligten Anlagen (z.B. P+R, B+R): 20

**10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)**

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel

- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen: 100 %

**10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen**

Vorgabe: Projektförderung insgesamt

- Anzahl geförderter Neu-Projekte: 400

**Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden**

---

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

- gefördertes Investitionsvolumen: 300.000.000
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen: 50 %
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt: 700.000 EUR

**10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität**

Vorgabe: Drittmittel sichern

- Ausschöpfungsquote (öffentlicher) Drittmittel: 100 %

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms

- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen: 40

**10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive**

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung

- Zufriedenheitsquote Multiplikatorenbefragung; evtl. Kurzbefragung bei Erstbescheid
- Anzahl Klagen gegen Bescheide: 3

**11. Laufzeit bzw. Befristung**

Bis 2013 in voller Höhe; hiernach Verringerung und nur noch investive Zweckbindung der Mittel.  
Nach 2019 vollständiger Wegfall

**Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
<b>1</b>	<b>50/51</b>	<b>Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit</b>	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
<b>1a</b>	<b>544</b>	<b>Erträge aus Produktabgeltungen</b>	–	–	–
<b>2</b>	<b>520-524</b>	<b>Bestandsveränderungen</b>	–	–	–
<b>3</b>	<b>525-529</b>	<b>aktivierte Eigenleistungen</b>	–	–	–
<b>4</b>	<b>530-539</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	–	–	–
		<b>Betriebsertrag</b>	–	–	–
<b>5</b>	<b>60/61</b>	<b>Bezogene Waren und Leistungen</b>	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
<b>6</b>	<b>620-649, 652, 655, 659</b>	<b>Personalaufwand</b>	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
<b>7</b>	<b>660-664, 666-667</b>	<b>Abschreibungen</b>	–	–	–
<b>8</b>	<b>650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	–	–	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		<b>Betriebsaufwand</b>	–	–	–
		<b>Eigenergebnis</b>	–	–	–

**Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Erfolgsplan**

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR	Ist 2007 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	112.226.600	108.173.000	101.873.000
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	112.226.600	108.173.000	101.873.000
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
11a	7100100300	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	112.226.600	108.173.000	83.079.081
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	112.226.600	108.173.000	83.079.081
		<b>Steuer- und Leistungsergebnis</b>	–	–	<b>18.793.919</b>
		<b>Verwaltungsergebnis</b>	–	–	<b>18.793.919</b>
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	2.979.555
		Finanzertrag	–	–	2.979.555
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		<b>Finanzergebnis</b>	–	–	<b>2.979.555</b>
		<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	–	–	<b>21.773.474</b>
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		<b>Transferergebnis</b>	–	–	–
		<b>Neutrales Ergebnis</b>	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		<b>Jahresergebnis</b>	–	–	<b>21.773.474</b>

**Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2595**  
**Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)**

**Überleitungsrechnung**

Bezeichnung	Soll 2009 EUR	Soll 2008 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	-	-
+ Verbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	-	-
- Verpflichtung Folgejahre	-	-
- Zuführung zu Rückstellungen	-	-
+ Auflösung von Rückstellungen	-	-
+ Investitionen lt. Finanzplan	-	-
- Abschreibungen	-	-
- Rückflüsse aus Darlehenstilgung	-	-
- Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	-	-
Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	-	-



**Kapitel 17 52****Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden**

<b>Kapitel Titel</b>	<b>ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN</b>	<b>Ansatz 2009 EUR</b>	<b>Ansatz 2008 EUR</b>	<b>IST 2007 EUR</b>
<b>Funkt.- Kennziffer</b>				

**17 52                    Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung  
                              der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden**

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke auf den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um den die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den jeweiligen Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben.
4. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
5. Rücklagen können mit Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

**E I N N A H M E N**

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus  
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen .....	—	—	2 255 588
162	741	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland .....	—	—	723 967

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen  
und Zuschüssen für Investitionen; besondere  
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und  
besondere Finanzierungseinnahmen)**

331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund .....	111 473 000	108 173 000	101 873 000
		<b>Gesamteinnahmen Kapitel 17 52 .....</b>	<b>111 473 000</b>	<b>108 173 000</b>	<b>104 852 555</b>

**Kapitel 17 52**  
**Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	IST 2007 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**A U S G A B E N**

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und  
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige  
Investitionsausgaben)**

883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände ..... Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um den die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter den jewei- ligen Ermächtigungsrahmen der Vorjahre zurück bleiben.	84 473 000	81 173 000	73 917 350
		<b>Verpflichtungsermächtigung</b>			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2010	26 000 000		
		2011	21 000 000		
		2012	20 500 000		
		2013ff	24 000 000		
		Gesamtverpflichtung	91 500 000		
891	741	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen ...	22 000 000	22 000 000	7 586 731
892	741	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen .....	5 000 000	5 000 000	1 575 000
		Gesamtausgaben Kapitel 17 52 .....	111 473 000	108 173 000	83 079 081

**Abschluss Kapitel 17 52**

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	—	—	—
1	Eigene Einnahmen .....	—	—	2 979 555
2	Übertragungseinnahmen .....	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen .....	111 473 000	108 173 000	101 873 000
	<b>Gesamteinnahmen .....</b>	111 473 000	108 173 000	104 852 555
4	Personalausgaben .....	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben .....	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst .....	—	—	—
6	Übertragungsausgaben .....	—	—	—
7	Baumaßnahmen .....	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben .....	111 473 000	108 173 000	83 079 081
9	Besondere Finanzierungsausgaben .....	—	—	—
	<b>Gesamtausgaben .....</b>	111 473 000	108 173 000	83 079 081
	<b>Zuschuss/Überschuss .....</b>	—	—	21 773 474



**Abschluss für den Abschnitt Zuweisungen an die Gemeinden (GV)**  
**Haushaltsjahr 2009**

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17 50	Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbands (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap.17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt	—	—	38.580.000	—	38.580.000
17 52	Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden	—	—	—	111.473.000	111.473.000
	Insgesamt:	—	—	38.580.000	111.473.000	150.053.000

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	— —	38.580.000	—	—	—	38.580.000	—
—	— —	—	—	111.473.000	—	111.473.000	—
—	— —	38.580.000	—	111.473.000	—	150.053.000	—

**Abschluss für den Einzelplan 17**  
**Haushaltsjahr 2009**

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17 01 - 17 18	Finanzverwaltung	16.024.059.000	305.311.300	487.565.500	7.637.328.900	24.454.264.700
17 20 - 17 41	Kommunaler Finanzausgleich	—	—	—	281.496.000	281.496.000
17 50 - 17 52	Zuweisungen an die Gemeinden (GV)	—	—	38.580.000	111.473.000	150.053.000
	Insgesamt:	16.024.059.000	305.311.300	526.145.500	8.030.297.900	24.885.813.700

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2.417.813.800	1.534.500 5.325.050.000	2.824.443.700	—	343.076.000	512.180.900	11.424.098.900	+13.030.165.800
—	10.000 —	2.663.923.000	—	647.186.000	2.477.000	3.313.596.000	-3.032.100.000
—	— —	38.580.000	—	111.473.000	—	150.053.000	—
2.417.813.800	1.544.500 5.325.050.000	5.526.946.700	—	1.101.735.000	514.657.900	14.887.747.900	+9.998.065.800

**Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2009**

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2009 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
<b>Kap. 17 25</b>	<b>Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums</b>	<b>3.830.000</b>	<b>3.830.000</b>	—	—	—
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	3.830.000	3.830.000	—	—	—
<b>Kap. 17 30</b>	<b>Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Ver- kehr und Landesentwicklung</b>	<b>116.900.000</b>	<b>31.700.000</b>	<b>31.700.000</b>	<b>28.000.000</b>	<b>25.500.000</b>
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	116.900.000	31.700.000	31.700.000	28.000.000	25.500.000
<b>Kap. 17 32</b>	<b>Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit, soweit nicht in Kap. 17 36</b>	<b>15.000.000</b>	<b>6.250.000</b>	<b>6.250.000</b>	<b>2.500.000</b>	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	15.000.000	6.250.000	6.250.000	2.500.000	—
<b>Kap. 17 36</b>	<b>Kommunaler Finanzausgleich Zuwei- sungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz</b>	<b>120.000.000</b>	<b>40.000.000</b>	<b>40.000.000</b>	<b>20.000.000</b>	<b>20.000.000</b>
884 00	Zuweisungen für Investitionen an Son- dervermögen	120.000.000	40.000.000	40.000.000	20.000.000	20.000.000
<b>Kap. 17 41</b>	<b>Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbrau- cherschutz</b>	<b>6.000.000</b>	<b>3.000.000</b>	<b>3.000.000</b>	—	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	6.000.000	3.000.000	3.000.000	—	—
<b>Kap. 17 52</b>	<b>Finanzhilfen des Bundes zur Verbes- serung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden</b>	<b>91.500.000</b>	<b>26.000.000</b>	<b>21.000.000</b>	<b>20.500.000</b>	<b>24.000.000</b>
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	91.500.000	26.000.000	21.000.000	20.500.000	24.000.000
	Insgesamt	353.230.000	110.780.000	101.950.000	71.000.000	69.500.000



**Anlage I zu Einzelplan 17**  
**Wirtschaftsplan des Sondervermögens "Versorgungsrücklage des Landes Hessen"**

	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	Ist 2007 EUR
Verwaltungsergebnis	-	-	-
Zuführung aus dem Landeshaushalt Einzelplan 17 ( Kap. 17 18 )	125.900.000	153.890.000	83.379.934
Erwerb von Schuldscheindarlehen, handelbaren Wertpapieren oder öffentlichen Pfandbriefen nach § 5 HVersRückIG	145.900.000	165.890.000	94.085.234
	-	-	-
<b>Summe Verwaltungsergebnis</b>	<b>-20.000.000</b>	<b>-12.000.000</b>	<b>-10.705.300</b>
Finanzergebnis	-	-	-
Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	63.000.000	110.432.000	50.000.000
Zinsen und sonstige ähnliche Erträge	20.000.000	12.000.000	13.168.888
Zwischensumme Finanzertrag	83.000.000	122.432.000	63.168.888
	-	-	-
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	63.000.000	110.432.000	50.000.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	2.463.588
Zwischensumme Finanzaufwand	63.000.000	110.432.000	52.463.588
	-	-	-
<b>Summe Finanzergebnis</b>	<b>20.000.000</b>	<b>12.000.000</b>	<b>10.705.300</b>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
	-	-	-

Das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" wird im Bukr. 2525 Vorsorgekasse bilanziert. Aus diesem Grunde sind die hier abgebildeten Werte auch im Wirtschaftsplan der Vorsorgekasse Kapitel 1718 enthalten.

Die Anlage I ist somit nur nachrichtlich aufgeführt.

## Anlage II zu Einzelplan 17 Wirtschaftsplan Hessischer Investitionsfonds

### WIRTSCHAFTSPLAN

#### Sondervermögen "Hessischer Investitionsfonds"

	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	Ist 2007 EUR
<b>Abteilung A</b>			
<b>Einnahmen</b>			
1. Allgemein			
1.1 Zinsen aus Geldanlagen	500.000	400.000	465.437
1.2 Einnahmen aus Kapitalmarktmitteln	–	–	–
1.3 Zuführung aus Abt. B	–	–	9.810.000
1.4 Entnahme aus Liquiditätsreserve	–	–	–
2. Darlehensrückflüsse			
2.1 Tilgungen aus Darlehen	16.650.000	18.000.000	19.892.920
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>17.150.000</b>	<b>18.400.000</b>	<b>30.168.357</b>
	–		
<b>Ausgaben</b>			
1. Allgemein			
1.1 Geldbeschaffungskosten	–	–	–
1.2 Zinsen für Kapitalmarktmittel	–	–	–
1.3 Tilgungen für Kapitalmarktmittel	–	–	–
1.4 Kosten für Zwischenfinanzierungen	–	–	–
1.5 Zuführung zur Liquiditätsreserve	–	–	3.282.417
1.6 Abführung an Abt. B	1.700.000	1.700.000	10.720.000
2. Darlehensauszahlungen			
2.1 Sonderprogramm Standortkonversion	–	–	–
2.2 Einrichtungen der Altenhilfe	15.250.000	16.500.000	15.932.500
2.3 Ablösung kommunaler Kirchenbaulasten	200.000	200.000	233.440
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>17.150.000</b>	<b>18.400.000</b>	<b>30.168.357</b>
<b>Abteilung B</b>			
<b>Einnahmen</b>			
1. Allgemein			
1.1 Vermischte Einnahmen	–	–	1.177.109
1.2 Zinsen aus Geldanlagen	600.000	400.000	694.977
1.3 Zuführung aus Abt. A	1.700.000	1.700.000	10.720.000
1.4 Entnahme aus Liquiditätsreserve	–	–	–
1.5 Ansparleistungen	16.500.000	16.000.000	15.684.997
2. Darlehensrückflüsse			
2.1 Tilgungen aus Darlehen	92.000.000	89.000.000	91.004.956
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>110.800.000</b>	<b>107.100.000</b>	<b>119.282.039</b>
<b>Ausgaben</b>			
1. Allgemein			
1.1 Zuführung zur Liquiditätsreserve	–	–	3.498.603
1.2 Abführung an Abt. A	–	–	9.810.000
1.3 Abführung aus Klarstellungsvereinbarung	5.000.000	–	–
1.4 Abführung an Dritte	22.600.000	23.200.000	23.971.641
1.5 Kosten für Zwischenfinanzierungen	–	–	–
2. Darlehensauszahlungen			
2.1 Darlehen nach § 11 InvFondsG	25.000.000	25.000.000	30.096.795
2.2 Darlehen nach § 12 InvFondsG	58.200.000	58.900.000	51.905.000
2.3 Darlehen nach § 13 InvFondsG	–	–	–
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>110.800.000</b>	<b>107.100.000</b>	<b>119.282.039</b>

## Anlage II zu Einzelplan 17 Wirtschaftsplan Hessischer Investitionsfonds

	Ansatz 2009 EUR	Ansatz 2008 EUR	Ist 2007 EUR
<b>Abteilung C - Zinsverbilligung</b>			
<b>Einnahmen</b>			
1. Allgemein			
1.1 Zuführung Vergütung stille Einlage aus Einzelplan 17	8.400.000	7.300.000	7.332.491
1.2 Rückführung aus Geldanlage Zinsverbilligungen	-	-	-
1.3 Entnahme aus Liquiditätsreserve	-	-	-
1.4 Zinsen aus Geldanlagen	-	-	-
1.5 Zinsen aus Geldanlage Zinsverbilligung	-	-	-
1.6 Zinsen aus Klarstellungsvereinbarung	4.200.000	-	-
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>12.600.000</b>	<b>7.300.000</b>	<b>7.332.491</b>
<b>Ausgaben</b>			
1.1 Zuweisungen zur Zinsverbilligung	12.600.000	7.300.000	7.185.761
1.2 Zuführung zur Liquiditätsreserve	-	-	-
1.3 Kosten für Zwischenfinanzierungen	-	-	-
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>12.600.000</b>	<b>7.300.000</b>	<b>7.185.761</b>

### Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2009

Rechtsgrundlage: Gesetz über den Hessischen Investitionsfonds (InvFondsG) in der Fassung vom 18. Dezember 1987 (GVBl. 1988 I S. 51), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Januar 2006 (GVBl. I S. 23).

Am 30.09.2005 hat das Land Hessen das Fondsvermögen nach § 21 Abs. 1 InvFondsG als stille Einlage nach § 10 Abs. 4 des Gesetzes über das Kreditwesen in der Fassung vom 9. September 1998 (BGBl. I S. 2776) gegen eine jährlich zu zahlende angemessene marktgerechte Vergütung bei der Landesbank Hessen-Thüringen eingebracht. Die Vergütung wird der Abteilung C zugeführt.

Aufgrund der Klarstellungsvereinbarung mit der Landesbank Hessen-Thüringen vom 12.03.2008 zu dem am 30.09.2005 abgeschlossenen Vertrag über die stille Einlage erhält das Land einen Ausgleichsbetrag. Der daraus entstehende Zinsertrag ist der Abteilung C zuzuführen.

#### Allgemeines

##### Abteilung A

Aktuell erhalten Kommunen aus dieser Abteilung - neben der Abwicklung bisheriger Programme - Darlehen für Einrichtungen der Altenhilfe.

Die Mittel der Abteilung A sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Die Ausgaben erhöhen oder vermindern sich um den Betrag, um den die veranschlagten Einnahmen überschritten werden oder hinter dem Ansatz zurückbleiben.

##### Abteilung B

In Abteilung B werden nach §§ 11 und 12 InvFondsG kommunale Investitionen mit Anspardarlehen und Darlehen mit verkürzter Ansparzeit gefördert.

Die Mittel der Abteilung B sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Die Ausgaben erhöhen oder vermindern sich um den Betrag, um den die veranschlagten Einnahmen überschritten werden oder hinter dem Ansatz zurückbleiben.

##### Abteilung C

Die Mittel der Abteilung C dienen der Zinsverbilligung von am Kapitalmarkt refinanzierten Darlehen an Kommunen auf das günstige Niveau der Darlehen der Abt. B.

Die Mittel der Abteilung C sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.

#### Zu den Einnahmen der Abteilung A

##### Zu 1.1

Hier werden die Erträge aus der Anlage von nicht zur Auszahlung benötigten Mitteln der Abteilung A des Sondervermögens nachgewiesen, die im Rahmen eines Liquiditätsmanagements bei der Landestreuhandstelle (LTH) erwirtschaftet werden.

##### Zu 1.2

Nach § 3 InvFondsG - die Aufnahme von Darlehen ist nicht vorgesehen.

## Anlage II zu Einzelplan 17 Wirtschaftsplan Hessischer Investitionsfonds

---

**Zu 1.3**

Sofern Mittel der Abteilung B nicht benötigt werden, können sie bei Bedarf der Abteilung A zur Verstärkung zugeführt werden (§ 4 InvFondsG)

**Zu 1.4**

Buchungsstelle für Entnahme aus der Liquiditätsreserve (vgl. Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 1.5).

**Zu 2.1**

Die Tilgungsrückflüsse werden hier nachgewiesen. Nach §§ 7 und 8 InvFondsG sind die Darlehen unverzinslich und mit 5 v. H. p. a. zu tilgen.

**Zu den Ausgaben der Abteilung A****1.1**

Buchungsstelle für die Geldbeschaffungsausgaben der nach § 3 InvFondsG aufgenommenen Darlehen (vgl. Erläuterungen zu den Einnahmen Nr. 1.2).

**1.2**

Buchungsstelle für die Zinsen der nach § 3 InvFondsG aufgenommenen Darlehen (vgl. Erläuterungen zu den Einnahmen Nr. 1.2).

**1.3**

Buchungsstelle für die Tilgung der nach § 3 InvFondsG aufgenommenen Darlehen (vgl. Erläuterungen zu den Einnahmen Nr. 1.2).

**1.4**

Buchungsstelle der eventuellen Zinsausgaben für kurzfristige Kassenkredite des Sondervermögens, die im Bedarfsfall unterjährig benötigt werden, um fällige Auszahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

**1.5**

Hier werden die Zuführungen - bzw. spiegelbildlich dazu unter der Einnahmenposition 1.4 die möglichen Entnahmen - aus der Liquiditätsreserve der Abt. A des Sondervermögens nachgewiesen. Die Liquiditätsreserve zum Stichtag (31. 12.) setzt sich aus dem Kassenbestand der Abt. A des Sondervermögens sowie kurzfristigen Geldanlagen am Kapitalmarkt im Rahmen des Liquiditätsmanagements zusammen.

**1.6**

Sofern Mittel der Abteilung A nicht benötigt werden, können sie bei Bedarf der Abt. B zugeführt werden (§ 4 InvFondsG).

**2.1**

Förderung von Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen des Sonderprogramms zur Bewältigung der Abrüstungsfolgen. Die Darlehen ergänzen die dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zur Verfügung stehenden Mittel. Die Buchungsstelle dient der Abwicklung.

**2.2**

Förderung für Einrichtungen der Altenhilfe. Die Darlehen ergänzen die bei 1732 - 883 02 veranschlagten Mittel. Neben dem Ansatz (15,25 Mio. €, davon neu/freie Spitze 3,5 Mio. €) für das Jahr 2009 stehen als Verpflichtungsermächtigungen (neu) 2010 6,0 Mio. €, 2011 4,5 Mio. € und 2012 1,25 Mio. € und somit ein Bewilligungsvolumen in Höhe von insgesamt 15,25 Mio. € bereit.

**2.3**

Die Mittel sind bestimmt zur Abwicklung der Härtefälle nach § 6 Abs. 4 der Rahmenvereinbarung zur Ablösung der kommunalen Kirchenbaulasten. Sie ergänzen die bei Kap 17 41 - 883 01 und Kap 1750 - 981 02 veranschlagten Mittel. Insgesamt stehen 15,032 Mio. € Darlehensmittel bereit.

**Zu den Einnahmen der Abteilung B****1.1**

Buchungsstelle für Einnahmen, die nicht den anderen Positionen dieses Abschnitts des Wirtschaftsplans zuzuordnen sind.

**1.2**

Hier werden die Erträge aus der Anlage von nicht zur Auszahlung benötigten Mitteln der Abteilung B des Sondervermögens nachgewiesen, die im Rahmen eines Liquiditätsmanagements bei der Landestreuhandstelle (LTH) erwirtschaftet werden.

**1.3**

Sofern Mittel der Abteilung A nicht benötigt werden, können sie bei Bedarf der Abteilung B zur Verstärkung zugeführt werden (§ 4 InvFondsG).

## Anlage II zu Einzelplan 17 Wirtschaftsplan Hessischer Investitionsfonds

---

**1.4**  
Buchungsstelle für Entnahme aus der Liquiditätsreserve (vgl. Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 1.1).

**1.5**  
Buchungsstelle für die Ansparleistungen nach § 14 InvFondsG.

**2.1**  
Buchungsstelle für die Darlehensrückflüsse von den Kommunen nach § 14 InvFondsG.

### Zu den Ausgaben der Abteilung B

**1.1**  
Hier werden die Zuführungen - bzw. spiegelbildlich dazu unter der Einnahmenposition 1.4 die möglichen Entnahmen - aus der Liquiditätsreserve der Abt. B des Sondervermögens nachgewiesen. Die Liquiditätsreserve zum Stichtag (31. 12.) setzt sich aus dem Kassenbestand der Abt. B des Sondervermögens sowie kurzfristigen Geldanlagen am Kapitalmarkt im Rahmen des Liquiditätsmanagements zusammen.

**1.2**  
Sofern Mittel der Abteilung B nicht benötigt werden, können sie bei Bedarf der Abt. A zugeführt werden (§ 4 InvFondsG).

**1.3**  
Hier wird die Entnahme der Zins- und Tilgungsleistungen durch die LTH für den an das Land von ihr gezahlten Ausgleichsbetrag nachgewiesen.

**1.4**  
Buchungsstelle für Vorfinanzierung der Ausgaben nach § 21 Abs. 2 InvFondsG (Forderungsabtretungen an LTH). Die Beträge wurden bis 2006 direkt bei den Tilgungsleistungen (vgl. 2.1 Einnahmeposition) in Abzug gebracht.

**1.5**  
Buchungsstelle der eventuellen Zinsausgaben für kurzfristige Kassenkredite des Sondervermögens, die im Bedarfsfall unterjährig benötigt werden, um fällige Auszahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

**2.1**  
Förderung von Kommunen mit Darlehen mit Ansparverpflichtung nach § 11 InvFondsG. Bei den im Ansatz 2009 ausgewiesenen Darlehen (25,0 Mio. €) handelt es sich um Bewilligungen aus dem Jahre 2005, die nach der vierjährigen Ansparzeit fällig werden. Im Jahr 2009 sollen weitere Darlehen mit einem Bewilligungsvolumen von 25,0 Mio. € und einer Zuteilung im Jahr 2013 zugesagt werden.

**2.2**  
Förderung von Kommunen mit Darlehen mit verkürzter Ansparzeit -Sofortdarlehen- nach § 12 InvFondsG, davon 41,0 Mio. € als Schulbaupauschaldarlehen.

**2.3**  
Für Darlehen nach § 13 InvFondsG sind keine Mittel vorgesehen.

### Zu den Einnahmen der Abteilung C

**1.1**  
Das Land Hessen hat der Landesbank Hessen -Thüringen - Girozentrale - Frankfurt am Main (HELABA) mit Wirkung vom 30.09.2005 das Sondervermögen "Hessischer Investitionsfonds" als stille Vermögenseinlage nach § 10 Abs. 4 KWG übertragen. Das Land erhält für jedes Geschäftsjahr der Bank eine marktgerechte Haftungsvergütung. Der Vergütungssatz beträgt 1,65 % p.a. des Referenzbetrages der Einlage. Nach § 21 InvFondsG ist die Vergütung dem Fondsvermögen zuzuführen. Die Vergütung vermindert sich um die 15 % -ige Kapitalertragsteuer und den darauf entfallenden 5,5 % -igen Solidaritätszuschlag. Die Bank ist berechtigt, ihr Entgelt aus dieser Vergütung zu entnehmen.

**1.2**  
Rückführung von nicht benötigten Mitteln aus der Geldanlage zur Finanzierung der Zinsverbilligung.

**1.3**  
Buchungsstelle für Entnahme aus der Liquiditätsreserve (vgl. Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 1.2).

**1.4**  
Hier werden die Erträge aus der Anlage von nicht zur Auszahlung benötigten Mitteln der Abteilung C des Sondervermögens nachgewiesen, die im Rahmen eines Liquiditätsmanagements bei der Landestreuhandstelle (LTH) erwirtschaftet werden.

**1.5**  
Hier werden die unter Hinweis auf 1.2 erwirtschafteten Zinsen nachgewiesen.

## **Anlage II zu Einzelplan 17 Wirtschaftsplan Hessischer Investitionsfonds**

---

### **1.6**

Hier werden die Zinsen aus dem Ausgleichsbetrag nach der Klarstellungsvereinbarung vereinnahmt, die neben der Haftungsvergütung für Zuweisungen zur Zinsverbilligung (1.1) verwendet werden.

### **Zu den Ausgaben der Abteilung C**

#### **1.1**

Buchungsstelle für Zuweisungen zur Zinsverbilligung nach § 16 InvFondsG.

#### **1.2**

Hier werden die Zuführungen - bzw. spiegelbildlich dazu unter der Einnahmenposition 1.3 die möglichen Entnahmen - aus der Liquiditätsreserve der Abt. C des Sondervermögens nachgewiesen. Die Liquiditätsreserve zum Stichtag (31. 12.) setzt sich aus dem Kassenbestand der Abt. C des Sondervermögens sowie kurzfristigen Geldanlagen am Kapitalmarkt im Rahmen des Liquiditätsmanagements zusammen.

#### **1.3**

Buchungsstelle der eventuellen Zinsausgaben für kurzfristige Kassenkredite des Sondervermögens, die im Bedarfsfall unterjährig benötigt werden, um fällige Auszahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

### Anlage III zu Einzelplan 17 Beteiligungen des Landes Hessen \*)

Siehe Kapitel 17 04 Titel 121 11 bis 123 01.

Titel Bezeichnung des Unternehmens	Stammkapital/ Grundkapital  EUR	Beteiligung des Landes Nennwert EUR	v.H.	Gewinnausschüttungen	
				Plan 2009 EUR	Ist 2007 EUR
<b>Zu 121 11</b>					
Investitionsbank Hessen, Frankfurt am Main	60.000.000	30.000.000	50,00	1.200.000	–
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main eingezahlt	3.750.000.000	60.177.857	1,60	–	–
Landesbank Hessen-Thüringen - Girozentrale -, Frankfurt am Main/Erfurt	3.300.000.000	52.956.515	1,60	–	–
	477.000.000	47.700.000	10,00	2.400.000	2.986.736
<b>Zusammen</b>				<b>3.600.000</b>	<b>2.986.736</b>
<b>Zu 121 12</b>					
Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	109.860.775	61.545.124	56,02	2.070.000	2.201.173
<b>Zusammen</b>				<b>2.070.000</b>	<b>2.201.173</b>
<b>Zu 121 23</b>					
Lotterie- Treuhandgesellschaft mbH Hessen, Wiesbaden	4.623.817	4.623.817	100,00	1.600.000	1.253.898
<b>Zusammen</b>				<b>1.600.000</b>	<b>1.253.898</b>
<b>Zu 121 31</b>					
AMI Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH, Bremen	38.400	6.400	16,66	–	–
Berufsbildungswerk Südhessen gem. GmbH, Karben	25.600	12.800	50,00	–	–
Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gem. GmbH, Erbach	25.000	5.000	20,00	–	–
cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen, Darmstadt	25.000	10.000	40,00	–	–
DIE ROSE GmbH & Co. KG, Wiesbaden	100.000	100.000	100,00	31.878	44.343
documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungsgesellschaft mbH, Kassel	25.600	12.800	50,00	–	–
Erbeskopf Eifelperle eG, Thalfang	–	36.969	–	–	–
European Center for Aviation Development- ECAD-GmbH, Darm- stadt	100.000	20.000	20,00	–	–
Fachinformationszentrum Karlsruhe Gesellschaft für wiss.-tech. Information mbH, Eggenstein-Leopoldshafen	47.840	1.040	2,17	–	–
FIZ Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie GmbH, Frank- furt am Main	100.000	40.000	40,00	–	–
Flughafen Frankfurt - Hahn GmbH, Lautzenhausen	50.000.000	8.750.000	17,50	–	–
Flughafen - GmbH Kassel, Calden	1.021.800	694.800	68,00	–	–
Frankfurt RheinMain 2012 GmbH i.L., Frankfurt am Main	50.000	12.500	25,00	–	–
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH, Grünwald	163.613	10.226	6,25	–	–
Gem. Gesellschaft Nationalpark-Informationszentrum Kellerwald- Edersee mbH, Bad Wildungen	50.000	45.000	90,00	–	–
Gem. Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH, Bad Homburg v.d.H.	120.000	30.000	25,00	–	–
Gem. Umwelthaus GmbH, Frankfurt am Main	25.000	25.000	100,00	–	–
GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH, Darm- stadt	51.129	5.113	10,00	–	–
HA Hessen - Agentur GmbH, Wiesbaden	1.500.000	1.500.000	100,00	–	–
Heizkraftwerk Gießen GmbH, Gießen	3.000.000	753.000	25,10	–	–
Hessische Landesbahn GmbH, Frankfurt am Main	13.717.961	13.717.961	100,00	1.000.000	1.500.000
Hessische Landgesellschaft mbH, Kassel	3.604.608	1.823.799	50,60	–	–
Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach, Eltville am Rhein	1.000.000	1.000.000	100,00	–	–
<b>Zwischensumme</b>				<b>1.031.878</b>	<b>1.544.343</b>
	–	–	–	–	–

\*) ohne aus Eigenmitteln finanzierte Beteiligungen der Hessischen Hochschulen an Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts.

### Anlage III zu Einzelplan 17 Beteiligungen des Landes Hessen \*)

Titel Bezeichnung des Unternehmens	Stammkapital/ Grundkapital  EUR	Beteiligung des Landes Nennwert EUR	v.H.	Gewinnausschüttungen	
				Plan 2009 EUR	Ist 2007 EUR
noch 121 31					
Übertrag				1.031.878	1.544.343
Hess. Zucht- und Absatzgenossenschaft für Schafe und Ziegen e.G., Kassel		256		–	–
Hessisches Landestheater Marburg GmbH, Marburg	25.600	12.800	50,00	–	–
Hochschul-Informationssystem GmbH, Hannover	49.200	2.050	4,16	–	–
Infrastrukturgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	6.500.000	6.500.000	100,00	–	–
Institut Wohnen und Umwelt GmbH, Darmstadt	100.000	60.000	60,00	–	–
ISF Internationale Schule Frankfurt Rhein-Main Geschäftsführungs GmbH, Frankfurt am Main	81.807	4.090	5,00	–	–
ivm GmbH Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain, Frankfurt am Main	241.000	60.500	25,10	–	–
IWF Wissen und Medien gem. GmbH, Göttingen	51.129	5.113	10,00	–	–
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn	41.926	1.023	2,44	–	–
Landesjugendsinfonieorchester Hessen gem. GmbH, Wiesbaden	25.000	25.000	100,00	–	–
Messe Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main	180.000.000	72.000.000	40,00	4.300.000	9.302.800
Münchener Hypothekbank e.G., München		70		3	3
Orthopädische Universitätsklinik Friedrichsheim gem. GmbH, Frankfurt a.M.	100.000	6.000	6,00	–	–
Partnerschaften Deutschland AG, Berlin	2.000.000	100.000	5,00	–	–
Raiffeisenbank Kirchhain e.G., Kirchhain		107		–	–
RegioMIT Regionalfonds Mittelhessen GmbH, Gießen	100.000	40.000	40,00	–	–
Regionalpark Ballungsraum Rhein Main gGmbH, Flörsheim am Main	187.500	12.500	6,67	–	–
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH, Hofheim	690.244	25.565	3,70	–	–
Schweine-Vermarktungs-Genossenschaft Rheinland-Pfalz-Hessen-Saar e.G., Bad Kreuznach		300		–	–
Süddeutsche Zucker AG, Mannheim		5.136		–	–
Süddeutsche Zuckerrübenverwertungsgenossenschaft e.G., Stuttgart		61.051		–	–
TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH, Darmstadt	15.343.869	6.904.741	45,00	1.000.000	1.006.312
Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Gießen	50.000.000	2.500.000	5,00	–	–
Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH, Kassel	35.790	5.113	14,29	–	–
Welterbe Grube Messel gGmbH, Wiesbaden	38.000	24.700	65,00	–	–
Zucht- und Besamungsunion Hessen e.G., Alsfeld		814		–	–
ehemalige fiscus GmbH, Bonn (in 2008 vollständig liquidiert)	–	–	–	–	35.324
Zusammen	–	–	–	6.331.881	11.888.782
Gerundet	–	–	–	6.330.000	–
Zu 121 32					
Fraport AG, Frankfurt am Main	916.606.040	289.536.000	31,59	28.000.000	29.783.844
Zu 123 01					
Süddeutsche Klassenlotterie, München	511.292	76.694	15,00	2.100.000	2.897.708